The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 — T. [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 359 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 11. März 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 59

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 11. März. Der Etat für die Bundesmilitärakademie, welcher $1,700,000 verlangt, wurde vom Abgeordnetenhaus gutgeheißen.

Darauf schritt das Haus zur Erörterung des Etats für die gesetzgeberischen, exekutiven und richterlichen Zwecke, der eine Bewilligung von 34 Millionen Dollars fordert.

Der Senat nahm den Indianeretat an, welcher eine Bewilligung von 10 Millionen Dollars verfügt.

Washington, D. K., 11. März. Die Vorlage betreffs Erhebung der Territorien Arizona und New Mexiko in den Staatenrang — als getrennte Staaten — wurde dem Senat von seinem Ausschuß für Territorien günstig einberichtet. Der Ausschuß nahm noch Zusätze an, welche allen Bürgern, die ein Jahr oder mehr in diesen Territorien gewohnt haben, gestatten, über die Gutheißung der Verfassungen der neuen Staaten mitzustimmen.

Streiker bewaffnen sich!

Die gestrigen Knüppeleien haben böses Blut gemacht. — Weitere widersprechende Angaben über den Generalstreik. — Ausstände anderwärts.

Philadelphia, 11. März. Infolge der Massenverknüppelung gestern Nachmittag, beim Versuch der Streiker, eine Massenversammlung im Baseballpark der Nationalliga abzuhalten, sieht es wieder recht bedrohlich aus! Es wird berichtet, daß Tausende von Streikern und Streikerfreunde sich bewaffnen, — und man sagt voraus, daß, wenn die Polizei ihr Auftreten nicht mäßige, es zu hitzigen Straßenkämpfen und vielleicht gar zu einem allgemeinen Bürgerkrieg kommen werde!!

Der Radau in Verbindung mit jenem Versuch, eine Versammlung abzuhalten — unter Betheiligung von etwa 25,000 Streikern — hielt zwei Stunden an und erstreckte sich über 3 Meilen Gebiet! 1500 Mann der Polizeimacht waren daran betheiligt. Eine neue Form polizeilicher Kriegsführung wurde angewendet. Es wurde nämlich eine Abtheilung „Brownies", d. h. Nothpolizisten in Zivil, welche unter ihren Ueberröcken lange Knüppel verborgen hatten, plötzlich mitten unter die Menge geschleudert, — mit der Weisung, keine Worte zu machen, sondern ohne Weiteres dreinzuschlagen. Viele Männer, Frauen und sogar Kinder wurden von ihnen niedergeschlagen!

Viele wurden verletzt. Mindestens 14 Bewußtlose wurden aufgelesen. Der Volkshaufe, so lange er auch aushielt, machte erst gar keinen Versuch, einen Kampf zu führen. Schließlich aber wurden mehrere Polizisten gepackt und entwaffnet. Jetzt aber wurde die Knüppelei durch die Anderen erst recht fürchterlich, und es wurde auch eine Salve in die Luft abgefeuert. Daraufhin wich der Volkshaufe. Die Polizei erhielt noch mehr Verstärkungen. Die Broad Straße war nachher förmlich bestreut mit Fetzen von Männer- und Frauenkleidern!

Ein Polizist wurde durch einen Backstein zu Boden gestreckt.

An der Columbia Ave. wurde wieder ein Straßenbahnwagen demolirt.

Fort und fort werden sehr widersprechende Angaben über die Ausdehnung des Generalstreiks gemacht.

Die Verwaltung der Baldwin-Lokomotivwerke behauptet, die Angaben über die Zahl ihrer ausständigen Leute seien kolossal übertrieben, und viele der Betreffenden seien bereits wieder zur Arbeit zurückgekehrt.

Vom Cramp'schen Schiffbauhof wird berichtet, daß die vielen Tausende daselbst sämmtlich arbeiten. Dieses Riesengeschäft hat schon seit vielen Jahren garnichts mit Gewerkschaften zu thun.

Der Zehner-Ausschuß, welcher den Generalstreik leitet, gibt sich die größte Mühe, denselben zu erweitern.

Die Vereinigten Geschäftsleute (32 Organisationen, mit etwa 12,000 Mitgliedern) sind mit einem neuen Versuch beschäftigt, den Frieden herbeizuführen.

Philadelphia, 11. März. Es verlautet, daß 142,000 Gewerkschaftsgrubenarbeiter hierher kommen wollen, um den Streikern in der weitern Ausdehnung des Generalausstandes zu helfen! Es wird hinzugefügt, daß dieser Plan in zwei Wochen, unter Order der Arbeitsföderation für den Staat Pennsylvanien, ausgeführt werden soll, wenn nicht vorher die Straßenbahngesellschaft in irgend ein Schiedsgerichtsverfahren gewilligt hat.

Glens Falls, N. Y., 11. März. Die Kompanie K des 2. Reiments der New Yorker Milizen wurde vom Sheriff Washburn ersucht, die hiesigen Mühlen der „International Paper Mill" zu bewachen, wo die Papiermacher am Streik sind.

Schenectady, N. Y., 11. März. Die Kompagnien E und F des 2. Milizregiments sind unverzüglich nach Saratoga beordert worden, um Streikdienst zu thun. Auch in diesem Fall handelt es sich um den Papiermacherausstand. Es herrscht unter den Streikern große Aufregung.

Trenton, N. J., 11. März. Die Trenton-Straßenbahngesellschaft, deren meiste Angestellte seit Mittwochnacht am Ausstande sind, stellte heute etwa 25 ihrer 61 Waggons wieder in Betrieb. Alle diese waren mit Streikbrechern bemannt, welche aus New York herbeigebracht worden waren. Sie hatten sogut wie gar keine Passagiere.

Der Waggon, in welchem die Streikbrecher nach der Remise gebracht wurden, hatte ein Steinbombardement auszuhalten, und mehrere Streikbrecher wurden leicht verletzt. Die Streikbrecher feuerten mit Revolvern; auch von der anderen Seite kamen Schüsse; doch wurde dabei Niemand getroffen.

Corinth, N. Y., 11. März. Zwischen 3 Kompagnien Staatsmilizen und einer Abtheilung von 50 Geheimpolizisten marschirend, wurden 100 Nichtgewerkschaftler in die hiesige Papiermühle der „International Paper Co." geleitet.

Sie wurden von einer großen Partie Streikern mit Schimpfworten begrüßt; das war aber auch Alles. Die Streiker glauben nicht, daß die Streikbrecher die nöthige Arbeit leisten können.

Bellows Falls, Vt., 11. März. Die Streikbewegung gegen die „International Paper Co." hat sich jetzt vom Staate New York auch nach Neuengland verbreitet, und hier stehen schon 450 der betreffenden Leute aus.

Es bebte wieder stark

In San Franzisko und anderwärts in Kalifornien.

San Franzisko, 11. März. Gestern Nacht, 6 Minuten vor 11 Uhr, verspürte man in verschiedenen Theilen Kaliforniens eine scharfe Erderschütterung, — die heftigste seit dem Jahre 1906!

Die wellenförmigen Schwankungen zwischen den Stößen gingen von Norden nach Süden, und die letzte dauerte etwa anderthalb Sekunden.

Soweit bekannt ist, ist kein besonderer Schaden verursacht worden. In San Franzisko wurde aber so ziemlich die ganze Bevölkerung aufgerüttelt. In zwei der hiesigen Theater sprangen viele Dutzende auf und drängten nach den Ausgängen, wurden aber von der Polizei zurückgehalten. Einen ähnlichen Auftritt gab es in einem Theater zu Oakland.

Am heftigsten waren die Erschütterungen an einer Linie entlang, welche von Monterey, Mexiko, aus nordwärts durch Watsonville, Santa Cruz und San Jose geht. Auch wurden sie in Santa Rosa lebhaft gefühlt. Im „Garden Theater" zu San Jose verhütete nur die Geistesgegenwart der Schauspielerin Florence Roberts eine Panik; die Schauspielerin befahl gebieterisch dem ganzen aufspringenden Publikum, sich ruhig niederzusetzen. Etwa die Hälfte gehorchte dem Befehl, die Andern gingen weg, aber in ordnungsmäßiger Weise.

Der Ballinger-Pinchot-Streit.

Der jetzige Sekretär des Innern in sehr schiefem Lichte!

Washington, D. K., 11. März. — Nachdem auch die Zeugenaussagen des Sekretärs des Innern, Garfield, vor dem Kongreßausschuß, welcher die Ballinger-Pinchot'sche Streitfrage untersucht, zum Abschluß gelangt waren, wurde A. P. Davis aufgerufen, Oberingenieur des Landgewinnungsdienstes. Er machte kein Hehl daraus, daß er nur mit großem Widerstreben seine Aussagen macht, und wäre am liebsten davon entbunden worden. Nelson aber, der Vorsitzer des Ausschusses, erklärte ihm, daß er amtlich vorgeladen sei und alle Auskunft geben müsse, die er besitze.

(Davis, schon ein ältlicher Mann, hatte den erwählten Präsidenten Taft im Januar 1909 nach Panama begleitet.)

Washington, D. K., 11. März. — „Der Landgewinnungsdienst hat eine Menge Feinde im Westen, ist eine Zielscheibe beständiger Angriffe, und ich wünsche, nichts zu thun, um ihn noch unpopulärer zu machen."

So erklärte der Oberingenieur dieses Dienstes, Hr. Davis, vor dem Ballinger-Pinchot-Untersuchungsausschuß des Kongresses.

Nachdrücklich hob er aber hervor, er glaube, daß die Landzurückziehungen, welche Hr. Garfield als Sekretär des Innern verfügt hatte, weise gewesen seien,—und die Wiederherstellung solcher Ländereien für private Besiedelung durch den Sekretär Ballinger unweise. Indeß, fügte er hinzu, stehe es dem Landgewinnungsdienste nicht zu, die Politik der Administration zu diktiren.

Die Verfolgung, d. h., die Anwaltsvertretung von Pinchot und Glavis, behauptet, daß Sekretär Ballinger dem Präsidenten Taft den falschen Eindruck erweckt habe, daß er, Ballinger, in der Wiederherstellung öffentlicher Ländereien für private Besiedelung ganz unter der Empfehlung des Landgewinnungsdienstes gehandelt habe!

Hr. Davis erklärte ferner, Hr. Ballinger habe Weisung gegeben, die Liste der Ländereien, welche wieder für private Besiedelung geöffnet werden sollten, nur langsam auszuarbeiten, „um keine öffentliche Beachtung zu erregen."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: President Grant von Hamburg; St. Louis von Southampton; Oceania von Triest; Celtic von Alexandria; Re d'Italia von Neapel.

Dammbruch und Ueberfluthung!

Denver, Kolo., 11. März. Das große Reservoir des Julesburg-Berieselungsdistrikts gab nach, wodurch plötzlich ein weites Gebiet überschwemmt und großer Schaden angerichtet wurde.

Man weiß noch nicht, ob Menschen umgekommen sind. Alle Drähte liegen nieder.

† Abgeordneter Perkins.

Washington, D. K., 11. März. Nach mehrwöchigem Leiden — durch eine Eingeweidekrankheit verursacht — starb hier der Kongreßabgeordnete James D. Perkins von Rochester, N. Y., der seinen 5. Termin als Vertreter des 32. New Yorker Distrikts abdiente.

Er hatte mehrere Jahre im Auslande gelebt und u. A. über die Geschichte Frankreichs geschrieben.

Ausland.

Im „heiligen Rußland".

Neunundzwanzig Anklagen wegen der Korruption in der Armee.

St. Petersburg, 11. März. Die Kommission unter dem Vorsitz des Senators Garin, welche vom Zaren ernannt wurde, um mit der Korruption und Entsittlichung im Quartiermeisterdepartement der Armee aufzuräumen, hat 29 Anklagen gegen Offiziere zu Kasan erhoben, darunter auch Generalmajor Pilsudski, welcher großer Betrügereien beim Ankauf von Vorräthen während des russisch-japanischen Kriegs beschuldigt ist. Offiziere und Kontraktoren „arbeiteten" zusammen, und Erstere bezogen einen regelrechten Prozentsatz für das Zuschustern von Kontrakten.

Zehn andere Offiziere waren bereits in ähnlichen Anklagen zu Strafhaft und Kassation verurtheilt worden, und das Ende der Untersuchung ist noch lange nicht da!

Kharkow, 11. März. Der Inspektor des Polizeidepartements von Luben, Lagowski, wurde zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er falsches Beweismaterial fabrizirt hatte. Drei ganz unschuldige Studenten waren mit knapper Noth dem Kriegsgericht und dem Tode auf dieses „Beweismaterial" hin entgangen!

Brotvertheurer ausgejohlt!

London, 11. März. Eine Spezialdepesche aus Manchester meldet, daß James A. Patten, der Chicagoer Getreide- und Baumwollspekulant, an der Börse daselbst heute Nachmittag weggejagt und ausgejohlt wurde, daß ihn dann eine große Volksmenge durch die Straßen verfolgte, und daß er sich in eine Geschäftsstube flüchten mußte!

Lokalbericht.

Zu schwer belastet.

Gerüst brach zusammen, und zwei Maurer wurden schwer verletzt.

Ein Dutzend am Bau des Adelphia-Theaters an W. Madison Str. und Western Ave. beschäftigte Maurer geriethen heute in Lebensgefahr, als das angeblich mit Backsteinen zu schwer belastete Gerüst einstürzte. Zwei der Bauhandwerker sausten aus einer Höhe von 35 Fuß mit den Trümmern in die Tiefe und wurden schwer verletzt. Eine Anzahl ihrer Genossen entgingen nur mit knapper Noth dem Schicksal, von den Trümmern getroffen und erschlagen zu werden.

Die Verunglückten befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung. Die Ambulanz, in der sie heimgeschafft wurden, brach auf der Rückfahrt nach der Wache begriffen, zusammen und mußte nach einer Ausbesserungswerkstätte geschafft werden.

Erlangte Verzeihung.

Agnes Schmidt kehrte reumüthig zur Mutter zurück.

Agnes Schmidt, die am 9. Dezember ihre Nr. 2016 Melrose Straße wohnhafte Mutter um $10 bestahl und durchbrannte, wurde gestern im St. Charles-Hotel, Nr. 15 N. Clark Str., verhaftet und heute dem Stadtrichter Wells vorgeführt. Sie gab an, daß sie verlobt gewesen sei. Kurz vor der anberaumten Hochzeit habe Jemand ihren Bräutigam bei ihr angeschwärzt. Von Ekel gepackt, sei sie fortgelaufen und zur Bühne gegangen, nachdem ein Schauspieler ihr Unterricht ertheilt hatte. Jetzt bereue sie aber ihren unüberlegten Schritt und bitte den Richter, ihr zu gestatten, zur Mutter zurückzukehren.

Da die Mutter sich dieser Bitte anschloß und erklärte, die Tochter mit offenen Armen aufnehmen zu wollen, hatte der Kadi ein Einsehen und entließ die Angeklagte straffrei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zum Theil bewölkt; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht etwas unter dem Gefrierpunkt; morgen klar; lebhafte nordwestliche, später wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Heute Abend unbeständig; morgen klar.

Nieder-Michigan: Heute Abend Regen oder Schnee; morgen zum Theil bewölkt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad, Nachts 12 Uhr 35 Grad, Morgens 6 Uhr 32 Grad, Mittags 12 Uhr 43 Grad.

Auf sechs Jahre.

Kunstbutter-Hausirer Driesbach ebenso wie Broadwell bestraft.

Erinnert an seine junge Frau.

Der Richter betont den beständig fortgesetzten Betrug der Ver. Staaten um die Abgabe.—Schwätzer Bortz kommt mit anderthalb Jahren Arbeitshaus davon.

Bundesrichter Landis verurtheilte heute die Mondschein-Kunstbutterhändler Samuel Driesbach und Daniel Bortz, ersteren zu $15,000 Geldbuße und sechs Jahren Zuchthaus und letzteren zu achtzehn Monaten Arbeitshaus. Driesbach muß seine Strafe im Bundeszuchthaus in Fort Leavenworth, Kas., verbüßen. Seine Strafe ist genau so streng, wie die Wm. Broadwells, in dessen Diensten er und Driesbach standen. Bortz wurde gleich darauf nach dem Arbeitshause gebracht, und Driesbach und Broadwell mußten die Fahrt nach Fort Leavenworth auch heute schon antreten. Man vermuthet, daß die Verurtheilung von Driesbach und Bortz so schnell erfolgte infolge der vielen Anschuldigungen, welche sie gegen Broadwell und dieser gegen sie seit der Prozeßverhandlung ausgestoßen haben. Es war anfänglich geplant worden, sie im Countygefängniß zu lassen, bis die Bundesgroßgeschworenen, gemäß Richter Landis' Weisung, die Sache weiter untersucht und sie vernommen haben würden. Der Richter ließ Driesbach und Bortz heute vorführen und fragte jenen, ob er Einwände gegen seine Verurtheilung vorzubringen habe. Driesbach bat um Gnade und wollte erzählen, wie er hier ganz bescheiden angefangen habe, aber der Richter unterbrach ihn mit der Bemerkung, daß er das alles schon gehört habe. Driesbach erinnerte den Richter daran, daß er eine erst siebzehn Jahre alte von der Mutter verstoßene Frau habe, die wegen eines verkrüppelten Fußes sich nicht zu ernähren vermöge.

Urtheil wird gefällt.

„In diesem Falle haben sich die Angeklagten schuldig bekannt," sagte der Richter. „Es handelt sich dabei um eine beständige, absichtliche Verletzung des Gesetzes, und es sind viele Pläne von Verschlagenheit enthüllt worden. Eine Zeit lang war der Plan erfolgreich, und die Bundesregierung hat ohne Zweifel viele Zehntausende von Dollars verloren, wie viel, läßt sich nur muthmaßen. Ich weiß von keinem Grund, weshalb dieser Angeklagte mehr Rücksichtnahme verdient, als seinem Kollegen Wm. Broadwell gezeigt wurde. Ich verurtheile Sie daher zu sechs Jahren Zuchthaus im Fort Leavenworth und $15,000 Geldbuße. Driesbach schwankte blaß und weinend zurück; er wurde dann abgeführt.

„Daniel Bortz," sagte der Richter nun zu diesem, „ich habe alle Ihre Kundgebungen im Gefängniß gelesen. Ich habe kaum Ihrer Beredtsamkeit folgen können. Haben Sie noch etwas zu sagen?"

„Nun, ich sagte, daß der Binnensteuerbeamte Quinn mich in eine Falle gelockt hat."

„Glauben Sie, daß Sie ruhig bleiben und schweigen könnten, wenn Sie im County blieben?"

„Ja," antwortete Bortz.

„Dieses Geschwätz ist ein Uebelstand. Ich bin dessen überdrüssig, verstehen Sie mich?"

„Nein."

„Hat ein Mann im Arbeitshause ein Empfangszimmer zur Unterhaltung von Besuchern und darf er zu jeder Zeit mit allen Besuchern sprechen?" fragte der Richter nun den Hilfsdistriktsanwalt Childs.

„Ich glaube nicht, die Anstaltsregeln sind sehr strenge."

„Nun, dann verurtheile ich Sie, Daniel Bortz, zu achtzehn Monaten Arbeitshaus. Ich thue das, weil Sie nur ein Angestellter anderer Personen waren. Sie hatten keinen Eigenthumsantheil an dem Geschäft der Mitschuldigen, und außerdem waren Ihre Zeugenaussagen der Bundesregierung bei der Enthüllung dieser Betrügereien nützlich."

Vor Freude strahlend ob so mäßiger Strafe wurde auch Bortz abgeführt.

Broadwell und Driesbach werden heute Abend um sechs Uhr auf einem Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn, in Begleitung der Hilfs-Bundesmarschälle Northrop und Donovan die Fahrt nach Fort Leavenworth antreten. Frau Broadwell wird ihren Gatten begleiten. Sie ist eine Putzmacherin und hat in Leavenworth Arbeit gefunden. Sie will dort bleiben, um ihrem Gatten stets nahe zu sein.

Broadwell, Driesbach und Bortz waren heute Vormittag eine volle Stunde im Verhör vor dem Bundesdistriktsanwalt und unterzeichneten schriftliche Geständnisse, welche den Großgeschworenen vorgelegt werden sollten und es wohl überflüssig machen dürften, daß sie ihre Strafzeit unterbrechen müssen, um Zeugniß abzulegen.

Anklagen gegen Großfleischer?

Am Montag werden die Bundes-Großgeschworenen wieder zusammentreten, um weitere Zeugen in der Fleischtrust-Untersuchung zu vernehmen. Heute traf auch Hilfs-Bundesgeneralanwalt Pagan, welcher in wichtigen Prozessen die Anklageschrift verfaßt, aus Washington wieder hier ein, was als ein bedeutsames Zeichen gedeutet wird.

County-Schatzamt geschlossen.

Hilfs-Countyanwalt empfiehlt Aenderung von Steuerzahlungs-Vorschriften.

Das County-Schatzamt ist heute und morgen für das Publikum geschlossen, damit die Beamten Zeit haben, die Town-Steuergelder von den Einziehern in Empfang zu nehmen und die Bücher in Ordnung zu bringen. Von den 30 Towns im County weist Schaumburg sich am besten aus, dort sind sämmtliche Steuern auf Fahrhabe und Grundbesitz bis auf $25 bezahlt worden. Im letzten Jahre war dort kein Cent rückständig, als der dortige Einzieher seine Bücher dem County-Schatzmeister übergab.

Die Nothwendigkeit das County-Schatzamt zwei Tage für Zahler von Sondersteuern zu schließen und der Andrang der letzten Tage gaben heute dem Hilfs-Countyanwalt Peter Schmitz Anlaß, darauf hinzuweisen, daß eine Aenderung in den Bestimmungen über die Bezahlung von Sondersteuern sehr wünschenswerth sei.

„Das Gesetz sollte dahin geändert werden, daß die Stadt alle Sondersteuer-Anweisungen am 1. Januar jeden Jahres dem County-Steuererheber zu übergeben hätte", sagte Herr Schmitz. „Der Steuereinzieher erhält diese Anweisungen erst am 1. April, und es kommt manchmal vor, daß Jemand, der seine laufenden Steuern vor dem 1. April bezahlt, von seiner Sonderbesteuerung nichts weiß und erst im nächsten Jahre, wenn er wieder bezahlen will, erfährt, daß sein Eigenthum wegen Nichtbezahlung der Sondersteuer, von der er gar nichts gehört hat, verkauft worden ist. Gelegentlich bekommt Jemand die Zuschrift daß seine Sondersteuer fällig ist, nicht. Wenn er seine Steuern alle an einer Stelle bezahlen müßte, so würde er, wenn er dorthin käme, Steuerrechnungen für Alles erhalten."

Ein Opfer seines Berufs.

Spitzel der Anti-Saloon-Liga aus dem Rinnstein aufgelesen.

Heute früh wurden von Polizist Malloy in einer Gasse ein augenscheinlich schwer betrunkener Mann aufgelesen, der auf der Wache an der Desplaines Straße sich als der 44jährige im Arlington-Hotel wohnende Edward Mitchell, „Untersucher" im Dienste der Anti-Saloon-Liga, zu erkennen gab und sehr überrascht war, als er nach Vorweisung einer Liste seiner Schnüffelarbeit nicht sofort freigelassen wurde. Die Liste enthielt Auskunft über zahlreiche Wirthschaften an der Wabash Ave., West Madison und N. Clark Straße, welche er in seinem Beruf besucht haben wollte. Er versicherte, daß er „nur" 6 Schnäpse getrunken und jemand ihn ohne Zweifel betäubt habe. In der Liste war bemerkt worden, ob der Mann in einer Wirthschaft Pärchen fand, ob die Wirthschaft durch Klingel mit darüber gelegenen Wohnräumen von Mädchen in Verbindung stand, ob nach der Polizeistunde verkauft wurde. Von letzteren Plätzen hat der Mann nur zwei gefunden. Als „feine Lokale" bezeichnete er die Wirthschaften 1351, 1536 und 1558 North Clark Str.

Des Mordes verdächtig.

Die Häftlinge werden einem Kreuzverhör unterzogen werden.

Drei des Raubes bezichtigte Männer, die sich in der Wache an Chicago Ave. in Haft befinden, werden, da sie auch verdächtig sind, den Detektive John Wren erschossen und seinen Kameraden Wm. J. Quinn schwer verwundet zu haben, heute noch vom Polizeiinspektor Revere einem scharfen Kreuzverhör unterzogen werden.

Die durchweg schon vorbestraften Häftlinge wurden von Albert Meßmer als die Banditen identifizirt, die ihn am 19. Februar in seinem Laden, Nr. 2021 N. Hoyne Ave. überfielen und um $56, die Taschenuhr und einen Revolver beraubten. Sie stehen auch im Verdacht, eine Anzahl anderer Raubüberfälle auf dem Kerbholz zu haben.

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

* Unter dem Namen Eastern Illinois Railway Co. hat in Springfield heute eine Gesellschaft Körperschaftsrechte erwirkt, die vorgeblich beabsichtigt eine Bahn von East Hammond, über Harvey, nach Riverdale zu bauen.

Wollen Wahl vereiteln.

Verschiedene Aldermen beabsichtigen angeblich, Wahlgesetz anzufechten.

Ist verfassungswidrig.

Sie wollen sich angeblich die Ausstellungen des Countyrichters zunutze machen. —Einhaltsverfahren geplant.—Unabhängige Kandidaten für den Stadtrath

Gerüchte, daß Stadtväter, denen von den Organisationen und „Bossen" ihrer Ward eine nochmalige Nomination versagt worden ist, sich zusammenschließen und die Verfassungsmäßigkeit der gegenwärtig in Kraft befindlichen Wahlgesetze gerichtlich anfechten würden, erhielten sich heute in Stadtraths- und politischen Kreisen mit großer Hartnäckigkeit. Eine Umstoßung des Wahlgesetzes bezw. der Erlaß eines Einhaltsbefehls würde die Abhaltung der Frühjahrswahl, soweit die Wahl von Aldermen in Betracht kommt, unmöglich machen, und die Stadtväter, deren Amtszeit zu Ende geht, würden ihre Stellungen beizubehalten haben, bis ihre Nachfolger erwählt sind. Der Plan, der feste Form heute Mittag noch nicht angenommen hatte, ist auf Aeußerungen zurückzuführen, die Countyrichter Lewis Rinaker, das Haupt der Chicagoer Wahlbehörde, in den Schlußsitzungen der Legislatur gemacht hat, als er an die Legislaturmitglieder appellirte, die von der hiesigen Wahlbehörde und den Wahlbehörden anderer Städte entworfenen Amendements zum Wahlgesetz anzunehmen, was die Legislatur ablehnte. Damals erklärte er, daß das Wahlgesetz in seiner jetzigen Gestalt verfassungswidrig sei und durch eine gerichtliche Entscheidung einfach über den Haufen geworfen werden könnte. Er schilderte, daß jeder beliebige Steuerzahler, der einen Einhaltsbefehl erwirken würde, die Abhaltung der Frühjahrswahlen verhindern und ein Chaos hervorrufen könnte. Die Mitglieder der Wahlbehörde haben in der letzten Zeit wiederholt zugegeben, daß sie kein Recht haben, die Namen der Kandidaten für den Stadtrath, die der Stadtschreiber ihnen zustellt, auf den Wahlzettel zu setzen, daß sie vielmehr, wenn sie dies bisher gethan haben, nur einem alten Brauch gefolgt sind, den das Wahlgesetz aber nicht gutheißt.

Stadtväter, denen die „Bosse" ihrer Ward in der letzten Vorwahl eine nochmalige Nomination versagt haben, haben die Ausführungen des Countyrichters mit Aufmerksamkeit verfolgt und werden, wie es heißt, versuchen, sich dieselben zu Nutze zu machen, um die Erwählung der Kandidaten zu verhindern, die von den ihnen feindlichen „Bossen" ihrer Ward ins Feld gestellt worden sind. In dieser Verbindung wird in erster Linie Ald. Dixon genannt, der allerdings bestreitet, mit einem derartigen Plan etwas zu thun zu haben. Von anderer Seite aber wird nachdrücklich behauptet, daß eine derartige Bewegung im Gang sei. Daß an diesen Gerüchten etwas wahres ist, geht daraus hervor, daß Anwälte um Rath angegangen sind. Sie haben erklärt, daß ein Einhaltsbefehl nicht erwirkt werden könne, da nach der Entscheidung im Fall von Allen Durborrow eine Wahl durch einen Einhaltsbefehl nicht verhindert werden könne. Ihrer Ansicht nach ist ein gerichtliches Verbot, erlassen in einem „Writ of Prohibition", nöthig, um eine Wahl zu verhindern, und sie haben, wie behauptet wird, ihre Klienten darauf aufmerksam gemacht.

Es heißt, daß ein Versuch gemacht wird, die verschiedenen Stadtväter, die von den „Bossen" ihrer Ward zum alten Eisen geworfen worden sind, zu gemeinsamem Vorgehen zu veranlassen. In Betracht kommen außer Ald. Dixon der 2. Ward noch Ald. J. H. Jones von der 8. Ward, Ald. H. L. Fick von der 9. Ward, Ald. Rudolph Hurt, 10. Ward, Ald. A. B. McCoid, 6. Ward, Ald. H. G. Redwanz, 24. Ward, Ald. Rihl, 33. Ward, und Ald. P. J. Nolan, 34. Ward.

Unabhängige Kandidaten.

Heute um Mitternacht läuft die Frist ab, innerhalb deren unabhängige Kandidaten für den Stadtrath ihre Petitionen beim Stadtschreiber einreichen können, um sich Aufnahme auf dem Stimmzettel zu sichern. Im Laufe des Vormittags reichte nur ein einziger Unabhängiger seine Petition ein, der Schankwirth John Feinen, 2023 S. Ashland Ave., der sich als unabhängiger demokratischer Kandidat um den Sitz im Stadtrath bewirbt, den gegenwärtig Ald. Otto J. Novak von der 11. Ward inne hat. Anhänger des demokratischen Kandidaten Frank Daenisch sehen in der Kandidatur einen Schachzug Ald. Novaks, die Streitkräfte seines demokratischen Gegners zu zersplittern und sich eine Wiederwahl zu sichern. Es heißt, daß sich auch ein unabhängiger republikanischer Kandidat für den Stadtrath in der 11. Ward finden wird, und zwar in der Person des Leichenbestatters Henry Rohn. Nicht ausgeschlossen ist, daß sich auch der frühere demokratische Abgeordnete William Leskowski als Unabhängiger an dem Kampf betheiligt.

Ein unabhängiger demokratischer Kandidat für den Stadtrath wird von den Böhmen der 34. Ward in der Person des Plumbers Stanley J. Loula in's Feld gestellt werden. Staatssenator Cyrill R. Jandus, dem seine Landsleute in der Ward die Kandidatur angeboten haben, hat abgelehnt. Loula wird seine Petition im Lauf des Nachmittags einreichen.

Aus den Stadtgerichten.

Strafe für Frau Helene Litz, die mit Lucy Deranek verschwand.

Frau Helene Litz, welche die dreijährige Lucy Deranek fünf Tage lang von den Eltern des Kindes ferngehalten hat, wurde heute wegen ungebührlichen Betragens von Stadtrichter Fry in Englewood zu $100 Geldstrafe verurtheilt, nachdem die ursprüngliche, auf Entführung lautende Anklage niedergeschlagen worden war. Weder Frau Litz noch ihr Mann, ein Arbeiter, waren imstande, die Straffumme zu bezahlen, und die Frau wird die Strafe in der Bridewell absitzen müssen, wenn Niemand zu Hilfe kommt.

Des Kindes Mutter, Frau Anna Deranek, trat als Zeugin gegen Frau Litz auf und sagte, ihr Kind sei offenbar schlecht behandelt worden, denn Gesicht und Hände der Kleinen seien kohlschwarz gewesen.

Frau Litz, die, wie die Familie Deranek, im Hause 4638 Laflin Straße wohnt, ging am letzten Samstag Morgen von dort mit der Kleinen fort, um die letztere, welche krank war, zu Dr. Julius von Bernauer, 1723 S. Ashland Ave., zu bringen. Sie kam nicht zurück und wurde schließlich gestern, fünf Tage später, im Hause ihrer Schwester, Frau Anna Crelsy, 1421 W. 47. Str., gefunden und verhaftet.

Die Angeklagte erklärte sich für ein Opfer einer unglücklichen Verkettung von Umständen. Von dem Arzt, sagte sie, sei sie mit dem Kinde zu einer Freundin zum Mittagessen gegangen und von dort auf die Nordseite, um Arznei für die Kleine zu holen. Sie hätte aber die Apotheke nicht finden können und schon zurückkehren wollen, als sie einer anderen Freundin begegnet und mit dieser heim zum Abendessen gegangen sei. Der Sohn dieser Freundin hätte ihre und des Kindes Ueberkleider in sein Schlafzimmer gelegt und sei später ausgegangen. Als sie dann hätte aufbrechen wollen, hätte sie gefunden, daß der Mann sein Zimmer verschlossen hatte. Da sie nicht zu den Kleidern habe gelangen können, so sei sie über Nacht geblieben. Wo sie von Sonntag Morgen an gewesen, konnte oder wollte die Frau nicht sagen.

Die Anwälte der Stadt im Prozeß gegen die Tänzerin Cleo, die von Geschworenen von der Anklage der Vorführung anstößiger Tänze entlastet wurde, zogen heute bei Richter Walker ihren Antrag auf einen neuen Prozeß zurück. Auf Antrag der Stadtanwälte wurde eine ähnliche Anklage gegen die Direktion des Alhambra-Theaters, Weber Bros., niedergeschlagen.

Mehr Polizei.

Der Bloomingdale-Verbesserungsverein glaubt sie nöthig zu haben.

Vertreter des Bloomingdale Verbesserungsvereins mit den Ald. Clancy und Clapp von der 27. Ward an der Spitze, ersuchten heute den Polizeichef um mehr Polizisten für jenen Bezirk. Nicht etwa, weil es dort, wie Herr Clancy erklärte, wüst zugehe, im Gegntheil, der Bezirk sei sehr ordentlich und anständig. Aber gerade deswegen möchte man mehr Ordnungswächter haben, um die herrschende schöne Ordnung zu bewahren. Jetzt sind in dem von Kedzie, North Armitage und 40. Ave. begrenzten und etwa 1½ Quadratmeilen großen Bezirk nur 2 Polizisten am Tage und 4 in der Nacht. Polizeichef Steward versprach den Herren, mit Leutnant Larkin von der W. North Ave.-Bezirkswache Rücksprache zu nehmen.

Verhaftung mit Hindernissen.

Die Angeklagten sollen Bewohner des Ghetto geschröpft haben.

Nach heftigem Kampfe wurden heute in der Wohnung von Louis Stern, Nr. 1237 West 12. Straße, zwei angebliche Bauernfänger verhaftet, die in der Wache an Maxwell Straße ihre Namen als Moritz Hornitz und Joseph Adams angaben. Sie werden bezichtigt, mittels falscher Vorspiegelungen eine größere Anzahl Bewohner des Ghetto um Geld und Schmuck geprellt zu haben.

* Die neue Stadthalle ist nahezu bis zum Dach fertig. Soeben ist die letzte der korinthischen Säulen aufgestellt worden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 359 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Leichtes Bügeln mit dem elektrischen Bügeleisen

Die schwere Weise ist die alte Weise — mit den ofenerhitzten, schweren, rostigen, schmutzigen, klebrigen Eisen, die bald kalt werden und durch heiße ersetzt werden müssen. Es ist nicht nöthig, bei heißem Wetter über einem heißen Ofen zu arbeiten — nicht nöthig, Zeit und Mühe zwischen Bügelbrett und Ofen zu verschwenden, wenn man

Ein elektrisches Bügeleisen

benutzt. Es kann in Küche, Nähzimmer oder bei heißem Wetter auf der Veranda gebraucht werden — wo immer eine elektrische Lampe hängt, kann das elektrische Bügeleisen gebraucht werden. Es ist immer heiß — gleichmäßig heiß, von der Spitze bis zum Ende. Und alle Hitze ist in der Eisenfläche — der Griff ist immer kühl. Glänzend, glatt, rein — arbeitet besser und leichter. Und es ist billig — ungefähr zwei Cents für Strom in der Stunde.

Elektrische Eisen verschiedener Muster sind in der Ausstellung und den Verkaufsräumen der Commonwealth Edison Company zu haben. Beschreibungen u. Preise postfrei.

Electric Shop
Ecke Michigan und Jackson Blvd.,
CHICAGO.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 811

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Das Herannahen der Ostern

hat Tausende veranlaßt, an neue Kleider zu denken, und wie gewöhnlich erweist sich The Hub als ein Mekka für alle Diejenigen, welche die beliebtesten Sachen in Männerkleidern suchen.

Wir zögern nicht zu behaupten, daß wir hier morgen die größte und umfassendste Auswahl von **guten Kleidern** auslegen werden, die jemals von irgend einem Kleiderladen in Amerika gemacht wurde, selbstverständlich mit Einschluß der kleineren obgleich ebenso wichtigen Bedarfsartikel, als da sind: Hüte, Schuhe und Ausstattungswaaren; in den Kleidern dieser Saison bringen wir ganz besonders unsere allgemein beliebte Methode zum Ausdruck, die Waaren aller hervorragenden Fabrikanten, ohne Ausnahme, auszulegen, deren Waaren wir für gut genug erachten, unsere Kunden zu befriedigen; dies bietet Euch die größtmöglichste Auswahl in Bezug auf Facon od. Muster, zu Preisen rangirend von **$10 bis $50**

The Hub ist mit Recht stolz auf seine Fähigkeit, niedrigere Preise zu verlangen als seine Wettbewerber, alle Dinge sind sonst gleich; alle Werthe die hier angetroffen werden sind größer als sonstwo; eine besonders starke Partie, und zwar eine auf die wir Eure spezielle Aufmerksamkeit lenken für Samstag ist die Partie von Frühjahrs-Anzügen und Ueberziehern für Männer zu $25; wenn Ihr unseren Laden besucht so wünschen wir daß Ihr den Verkäufer ersucht Euch Kleidungsstücke zu diesem Preise zu zeigen; beachtet genau wie vollkommen dieselben passen; Euer Schneider könnte Euch in dieser Beziehung nichts Besseres bieten für den doppelten Preis; sie geben Euch eine gute Idee von der Wichtigkeit dieses Ladens für's Kleiderkaufende Publikum, zu diesem außerordentlich niedrigen Preise **$25**

Die jungen Leute von Chicago werden an den korrekten Kleidern von The Hub nicht auszusetzen finden; — wir sind jetzt in besserer Lage als je zuvor um dem Kleider-Bedarf der jungen Leute gerecht zu werden; — wir erwähnen besonders das hübsche Zwei-Knopf Dip Front Anzug-Modell, welches bestimmt ist tonangebend zu sein; wir haben diese Anzüge in einer wundervollen Varietät von Schattirungen und Mustern; ebenfalls viele andere anziehende Facons zu Preisen variirend von **$10 bis $35**

Wir wünschen abermals zu erklären, daß die berühmten Kleider des Atterbury Systems in Chicago ausschließlich in diesem Etablissement verkauft werden; diejenigen, welche diese fashionablen Kleider zu kaufen gedenken, können sie nur in The Hub bekommen da sie positiv in keinem anderen Laden in der Stadt zu haben sind; die Preise, Anzüge, $25 bis $50; Ueberzieher, $20 bis zu $45..00

Amerikas hervorragendster Knaben-Laden jetzt fertig für das Frühjahr.
(Vierter Floor.)

Anzüge für Knaben, 8 bis 18 Jahr, ein- oder zweiknöpfig, — feine Serges, für Konfirmations-Gebrauch, fancy Kammgarn, Velours und unfinished Kammgarn für Dreß Gebrauch — sehr speziell markirt zu **$12.50**

Anzüge für Knaben, 8 bis 18 Jahr, doppelknöpfige Modelle, reguläre Knie oder Knicker-Beinkleider, reinwollene Serges, f'cy Kammgarn, Cassimeres und Velours, Serge oder Mohair-Futter, — speziell markirt zu **$7.50**

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, 6 bis 18 Jahr, reinwollene blaue Serges, fancy Kammgarn, Cassimeres und Cheviots, einige haben dazu passende extra Knickers, graue und braune Schattirungen, außergewöhnliche Werthe zu **$5.00**

Anzüge und Reefers für Kinder, 2½ bis 10, neue Russian, Sailor und Eton Collar Modelle; Reefers passend zum Anzug, spez. Werthe in Anzügen oder Reefers, **$8.50**

Anzüge und Reefers f. Kinder, 2½ bis 10, Anzüge in Russian, Sailor und Norfolk Facons; Reefers doppelknöpfig, — hübsche Emblems am Aermel, speziell zu **$5.00**

Hemden und Blusen für Knaben f. Konfirmation, für Dreß oder Negligee Gebrauch, morgen zu nur **98c** und zu **$1.48**

Garantirte lange schwarze Strümpfe für Knaben und Kinder, 6 bis 11, 4 Paar garantirt für 4 Monat zu halten, — zu **$1**

Anschreibe-Kontos von zuverlässigen Leuten erwünscht.

Elegante Frühjahr-Moden

Mit Ostern nur etwa zwei Wochen entfernt haben wir uns beeilt, unsere Frühjahr-Kleider-Ausstellung zu vervollständigen, und wir sind jetzt bereit, Euch in unseren beiden Läden ein so vorzügliches Lager von Frühjahrskleidern für Männer, junge Männer und Knaben zu zeigen, wie Ihr zu irgend einer Zeit oder in irgend einem Laden in dieser Saison finden werdet. Besonders sollte Niemand versäumen, unsere herrliche spezielle Auslage von hübschen neuen grauen, blauen und gestreiften Anzügen und Ueberröcken für Männer und Jünglinge zu besichtigen, unzweifelhaft die größten Werthe, welche in Chicago geboten werden, zu

$15, $20 und $25

Eine elegante Partie von Konfirmations-Anzügen für Knaben........ **$4.95 bis $15**

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Strasse | Zwei Läden | Milwaukee und Chicago Aves.

Außerhalb des hohe Miethe-Distrikts
Offen Sonntag bis Mittag

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(36. Fortsetzung.)

„Meine Frau erzählte mir von der Frage, die Sie ihr gestellt, so auch, daß sie, als sie ihrer Sinne nicht ganz mächtig war, verrathen hat, daß sie von dem Vorhandensein des Testamentes Kenntniß habe. Ich habe mir vorgenommen, Herr Ridley, Ihnen alles zu sagen, und das werde ich thun. Ich werde Ihnen sagen, welche Rolle ich in dem Drama von Schloß Heron gespielt habe und dann sollen Sie selbst über mich urtheilen. Ich lege mein Schicksal in Ihre Hände."

Er erhob sich ein wenig in seinem Bette, ordnete die Polster und stützte sich auf den Ellbogen. Er sah blaß und abgezehrt aus und seine Augen blickten matt.

Ruhig erzählte er alles und schonte sich nicht. Freimüthig gestand er seine Identität mit dem Sträfling Farnham und erzählte, wie Oliver Hawthorne ihn überredete, das Testament zu stehlen. Er war der vermißte Fremde, welcher sich im Gasthause des Ortes aufgehalten hatte und er war es, dessen Fußspuren unter dem Fenster von Robert Ridleys Arbeitszimmer so deutlich kennbar waren. Er wäre imstande gewesen, Angus Ridleys Unschuld zu beweisen, und dennoch behielt er das verhängnißvolle Dokument bei sich, um seine eigene Sicherheit nicht zu gefährden. Das Original wäre in London und er würde sofort veranlassen, daß es in Angus Ridleys Hände gelange. So lautete Bernhards Bekenntniß.

„Ich habe wie ein Schurke gehandelt," schloß er, „und es steht Ihnen frei, alles in die Oeffentlichkeit zu bringen — — doch wenn Sie mich schonen wollen, so thun Sie es wegen meiner armen Frau und wegen des Namens, den ich trage. Wenn ich der Mörder Ihres Bruders wäre, würde ich nicht wagen, Sie um diese Gunst zu bitten, doch ich bin unschuldig an dem Morde, so sehr die Umstände auch gegen mich sprechen mögen. Ich schwöre, daß ich den Mord nicht begangen habe, ebensowenig, wie Sie ihn begingen, Herr Ridley!"

„Ich weiß es," antwortete Angus freundlich, „seit dem Verhöre hat sich so Manches aufgeklärt und ich gebe Ihnen die Versicherung, daß nichts von dem, was Sie mir eben anvertraut, in die Oeffentlichkeit gelangen soll."

„Daß Oliver Hawthorne ohne Erben gestorben ist, vereinfacht die Angelegenheit um ein bedeutendes," fuhr Angus Ridley fort. „Es ist Niemand da, der das Testament Gräfin Juliens, falls die Kopie, die ich gesehen, eine richtige ist, anfechten kann. Die Angelegenheit wird daher nicht vor Gericht kommen und Sie, Graf Westgate, können unbesorgt Ihre Stellung einnehmen, die Ihnen von Rechts wegen gebührt."

„Ich danke Ihnen innig," erwiderte Bernhard mit einem Seufzer der Erleichterung, indem er Angus' Rechte dankbar drückte. „Sie sind der edelste Mensch auf Erden. Und nun will ich hoffen, doch noch so manches Gute auf meinem neuen Besitzthum machen zu können. Ich habe die besten Vorsätze — doch weiß Gott, ob mir noch eine lange Lebensdauer bestimmt ist."

Er stöhnte, als er sich bewegte.

„Doch Sie sagten, daß Sie wissen, wer den Mord an Ihrem Bruder begangen hat," setzte er nach einer Weile fort: „Für mich ist die Angelegenheit in Dunkel gehüllt. Wollen Sie mir den Namen des Mörders nennen?"

Angus zauderte. Er hatte sich vorgenommen, daß Dobsons so sicher aufgestellte Behauptung ein Geheimniß zwischen diesem, Viola und ihm selbst bleiben solle, nun aber, wie die Angelegenheit stand, war es rathsam, auch Bernhard Handley in das Vertrauen zu ziehen. Eva hatte sich einst dem verzweiflungsvollen Gedanken hingegeben, daß Bernhard der Mörder sei; für ihr Glück war es daher nöthig, daß sie und ihr Gatte die vollste Aufklärung über das Drama von Schloß Heron erhielten.

Und so schüttete nun Angus Ridley sein Herz aus — — erzählte, daß nach der Annahme Dobsons Alex Rothesay in totaler Absichts- und Ahnungslosigkeit den tödtlichen Streich geführt habe und bekannte, daß er die Ansicht Dobsons für die richtige anerkenne. Angus war mit seiner Erzählung noch nicht zu Ende, als er bemerkte, daß sich des Kranken eine große Unruhe bemächtigte.

„Es ist unmöglich, es kann nicht sein," fiel er dem Erzähler ins Wort, „es ist ganz ausgeschlossen, daß Alex den Mord begangen hat. Dobsons Theorie ist falsch, ich kann es beweisen."

Angus erblaßte, schnellte von seinem Sitze empor und fragte in athemloser Hast: „Wie meinen Sie das, was wollen Sie damit sagen, Graf Westgate?" Er hatte an Dobsons Kombinationen geglaubt, hatte sich in sein Verhängniß gefügt und nun — — sollte doch noch Rettung kommen und er sich als schuldlos anerkannter Mann, seines Daseins freuen können?

„Ich will damit sagen," erwiderte Bernhard, der ebenfalls in die größte Aufregung gerathen war, „daß Oliver Hawthorne derjenige war, der den Schlag des blinden Knaben erhalten hat. Ich weiß es, da er selbst es war, der es mir erzählt hat. Der Knabe kehrte in das Haus zurück — — ja, so war es und Hawthorne ertheilte gerade einen Befehl an einen der Diener, dessen Schritte er zu vernehmen glaubte. Dies trug sich in einem Korridor nächst der Halle zu, als Hawthorne im Begriffe war, das Haus zu verlassen, um den Doktor zu holen. Und wissen Sie, was es gewesen, womit der Schlag geführt worden war? — Es war Gräfin Juliens Fächer, welcher zu Boden gefallen und von dem Knaben aufgehoben worden sein muß! Hawthorne schlug nun seinerseits mit demselben Fächer dem Knaben ins Gesicht, eilte davon und kümmerte sich nicht weiter um den Blinden, dachte überhaupt nicht mehr an ihn, gerade so, als ob es sich um ein Huhn handeln würde, welches ihn gekratzt hatte. Oliver Hawthorne erzählte mir das alles nur so nebenbei, als wir einmal auf das traurige Ereigniß von Schloß Heron zu sprechen kamen und nun, da Sie von Inspektor Dobsons Verdacht sprechen, kehrte mir die Erinnerung an seine Mittheilungen zurück." Ermüdet sank Bernhard in die Kissen zurück, die Aufregung und das viele Reden hatten seine Kräfte mitgenommen. Im Flüsterton setzte er nur noch hinzu: „Sie sind von einem Irrthum befallen, Angus Ridley. Alex Rothesay ist ebenso unschuldig an dem Morde Ihres Bruders, wie Sie und ich."

Die beiden Männer starrten sich hilflos an.

„Ich bin glücklich, ich bin sehr glücklich," murmelte Angus, „daß es Alex nicht gewesen, denn der Gedanke, daß er, wenn auch unwissentlich und unschuldig, ein Mörder sei, war fürchterlich. Aber wenn er es nicht war, um Gottes willen, wer kann es denn gewesen sein!"

Bernhard schlug nervös mit der Hand auf die Decke. „Der Teufel selbst muß hier im Spiele sein. Wer sonst könnte den Mord an Robert Ridley begangen haben?"

Während er sprach, hörte er von draußen Irenens Stimme, welche im Tone großer Aufregung nach Angus rief. Er eilte zur Thür und als er öffnete, nahm Irene ihn eilig am Arm und zog ihn auf den Korridor hinaus.

„Als ich an der Thür klopfte, hörte ich gerade, wie Graf Westgate die Frage stellte, wer Robert Ridley ermordet haben könne? Es war, als sollte ich gerade kommen, die Antwort zu ertheilen. „Oh, Angus, ich weiß alles, ich weiß alles, ich habe es herausgefunden!" Irene trug ein Buch unter dem Arm, welches sie in der Aufregung zu Boden fallen ließ.

„Irene!" rief Angus in höchster Ueberraschung. Er hob das Buch auf, es war Shakespeare's „As you like it".

„Was haben Sie herausgefunden? Irene, um Gottes willen sagen Sie mir alles!" Er starrte sie fast geistesabwesend an.

„Kommen Sie zu uns hinunter und ich will Ihnen alles erklären. Ich habe den Beweis in Händen, Gräfin Julie hat ihren Gatten ermordet!"

— — — — — — — — — — —

Es war gelegentlich der Veränderung von Alex' Zimmer, welches aus einem verdunkelten wieder in ein helles verwandelt wurde, daß Irene diese bedeutungsvolle Entdeckung machte. Diese bestand aus einigen wenigen Zeilen, welche von Gräfin Juliens Hand auf die erste Seite von Alex' Buch, offenbar in größter Hast und mit Bleistift, eingeschrieben worden waren; dasselbe Buch, welches er dann in irgendeinen Schrank gethan hatte und welches seither unberührt geblieben war.

„Ich werde sterben," hatte die arme Kranke niedergeschrieben, „und ich bin allein. Ich kann Niemandem sagen, was ich gethan habe, so muß ich es dem Papier anvertrauen: Ich habe meinen Gatten getödtet; ihn, Robert, dem meine ganze Liebe gehörte — — ich habe ihn erstochen, weil — —!" Hier ging die Schrift in ein für den Ungeübten kaum zu entzifferndes Buchstabengewirr über.

Später, mit Hilfe Inspektor Dobsons, der sich ob seines Irrthumes sehr gedemüthigt fühlte, konnte der Hergang des Dramas genau festgestellt werden.

Gräfin Julie hatte, ihrem ausdrücklichen Wunsche gemäß, keine geschulte Krankenwärterin an ihrer Seite. Sie wollte ihren Geisteszustand nicht als gefährlich anerkennen und in der That wäre diese furchtbare Katastrophe nicht eingetreten, hätte sie höchstwahrscheinlich länger am Leben bleiben können. Sie erklärte, daß ihr Stubenmädchen für alle Hilfeleistungen, die sie benöthigte, vollkommen genüge. Es war dasselbe Mädchen, welches Oliver Hawthorne bat, den Doktor zu holen, bevor er noch Robert Ridley von dem Uebelbefinden Gräfin Juliens verständigte und welches in der Annahme, daß dieser sofort an das Krankenlager seiner Gattin eilen werde, die leidende Dame sich selbst überließ. Sie hatte schon öfters solche Anfälle mitgemacht — — erklärte sie, als man sie später einem strengen Verhör unterzogen — und es waren niemals nachtheilige Folgen eingetreten.

Allein gelassen und vermuthlich in gereizter Stimmung, erhob sich Gräfin Julie von ihrem Bett, auf welchem sie, während Alex ihr aus seinem neuen Buche vorgelesen, in ein langes Morgenkleid gehüllt, gelegen hatte, verließ das Zimmer und begab sich die Stiege hinunter, um ihren Gatten in seinem Arbeitszimmer aufzusuchen. Als sie sich der Thüre näherte, hörte sie Angus und Roberts erregte Stimme und folgerte hieraus, daß Viola der Gegenstand ihres Streites sei. Sie mochte bei dieser Gelegenheit Worte aus dem Munde ihres Gatten vernommen haben, welche ihre Eifersucht bis zum Wahnsinn reizten. In diesem Augenblick öffnete sich die Thür und Angus trat heraus. Er bemerkte Gräfin Julie nicht, denn diese hatte sich eilig hinter der Portiere versteckt; allerdings hatte Angus eine Bewegung wahrgenommen, allein diesem Umstande damals keine weitere Aufmerksamkeit zugewendet.

(Schluß folgt.)

Ueberzeugende Heilung von Haut-Qualen.

Leichter, rother Ausschlag wuchs auf schreckliche Weise. — Schlaflose Nächte und ruhelose Tage machten das Leben zur Last. — War vollständig entmuthigt.

Cuticura heilte nach 16-jährigem Leiden.

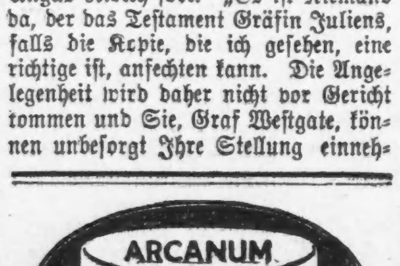
„Sechzehn Jahre litt ich an einem schlimmen Fall von Hautkrankheit. Als Kind kam eine rothe Schwäre an meinen Beinen, gerade in der Kniekehle, durch ein straffes, farbiges Strumpfband zum Ausbruch. Anfangs schien es unwesentlich zu sein, wurde aber allmählich schlimmer und schlimmer und schließlich erkannte ich, daß ich eine schlimme Hautkrankheit hatte. Ich gebrauchte viele Hausmittel, sowie viele weitbekannte Aerzte in verschiedenen Städten, aber ohne befriedigendes Resultat. Die Plage quälte mich mehr bei warmem Wetter als im Winter, und da es am Kniegelenk war, machte es mir das Gehen unmöglich und ich war bei dem wärmsten Wetter gezwungen, im Hause zu bleiben.

„Meine Hoffnung auf Genesung war damals geschwunden. Schlaflose Nächte und ruhelose Tage machten das Leben zur unerträglichen Last. Schließlich wurde mir gerathen, die Cuticura-Heilmittel zu probiren und es bedurfte nicht mehr als eines Versuches, um mich zu überzeugen, daß ich diesmal erfolgreich sein würde. Ich kaufte zwei Sortimente der Cuticura-Heilmittel (Cuticura-Seife, Salbe und Pillen) und nachdem diese aufgebraucht waren, war ich ein ganz Anderer. Die Cuticura-Heilmittel haben sicherlich sehr viel geholfen, da sie meine ganze Laufbahn vom Schlimmen zum Guten wendeten. Ich bin jetzt der glücklichste Mann, da es wenigstens eine wirkliche Kur für Hautkrankheiten giebt. Leonard A. Hawtof, 11 Nostrand Ave., Brooklyn, N. Y., 30. Juli und 8. August 1909."

Ruhe und Frieden kehren mit Cuticura in verzweifelte Familien ein. Alles, was die zärtlichste Mutter zur Linderung für ihre gemarterten, entstellten, hautkranken Kinder wünscht, findet sie in warmen Bädern mit Cuticura-Seife und zarten Einreibungen mit Cuticura-Salbe. Garantirt absolut rein und kann von der Stunde der Geburt an angewendet werden.

Cuticura-Seife (25c.), Salbe (50c.), Resolvent (50c.) und mit Chocolade überzogene Pillen (25c.), werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston.

☞ Frei per Post, Cuticura-Buch über die Heilung von Hautkrankheiten, 32 Seiten mit werthvollen Rathschlägen.



Sehen gut aus so lange wie sie halten — halten länger wie gewöhnliche Kragen, und sind nicht theurer

ARROW
Kragen

15c per Stück, 2 für 25c.
Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten.
Arrow Manschetten, 25c das Paar

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Schreiende Unbill."

Der Chicagoer Nationalabgeordnete Sabath hat im Hause und Senator Oliver im Bundessenat eine gleichlautende Vorlage eingereicht, wonach bei der Volkszählung Slovenen, Magyaren, Polen, Kroaten und andere europäische Völkerstämme als solche und nicht als Oesterreicher, Russen usw. gezählt werden sollen. Die Bückeburger werden hingegen nicht als solche, sondern als Reichsdeutsche gezählt werden, von den Plattdeutschen und Schwaben garnicht zu reden.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Pazo Ointment garantirt jeden Fall von juckenden, blutenden oder hervorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen zu heilen oder Geld zurück. 50c.
nov8,mofr,6m

Registrirungstag.

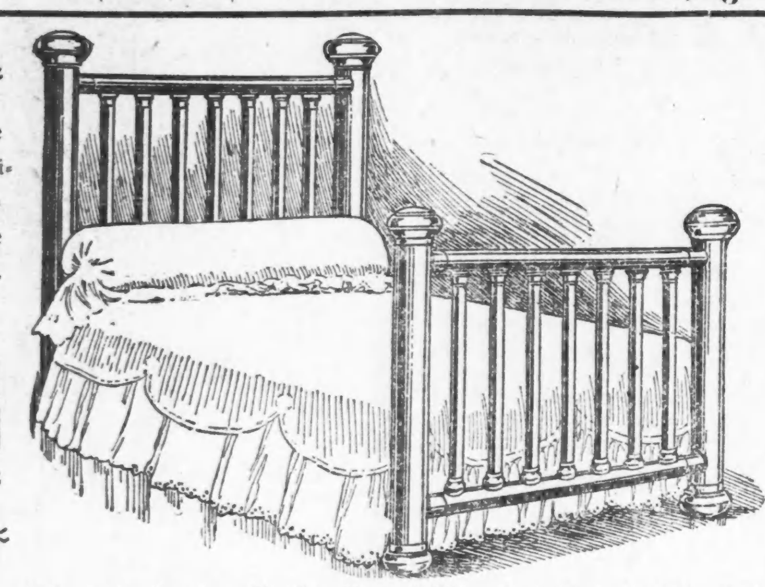
Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

* Die in Chicago lebenden ehemaligen Zöglinge der Kriegsschule zu West Point werden morgen im University Club das 108jährige Bestehen der Anstalt durch ein Bankett feiern.

* Heute Abend um 8 Uhr hält der Illinois Aeroplane Club eine öffentliche Versammlung im Gebäude 2852 N. Clark Str. ab. Das Publikum ist eingeladen.

3.98 **Verkauf von Messing-Bettstellen** 3.98

Der sensationellste Bettstellen-Verkauf von dem Ihr je gehört habt



Dieses volle Größe Bett, 5 Ply englisches Lacquer, garantirt, genau wie in der Abbildung, für

$3.98

Volle 2zöllige Pfosten, hat fünf ⅝-zöllige Fillers und das Material in diesem Bett ist so gut, als das in einem $50.00 Messing-Bett, für

$3.98

Der Verkauf dieser Betten beginnt morgen, Samstag, Vorm. 8 Uhr, und wird fortgesetzt, bis vier Tausend verkauft sind. Wißt Ihr, daß diese Betten wirklich $18.00 werth sind? — Sie kommen aber zum Verkauf, so lange sie vorhalten, zu

$3.98

Kommt und seht sie in unserem Schaufenster ausgestellt, und falls Ihr nicht denkt, daß es der größte Bargain ist, der dem Chicagoer Publikum je geboten wurde, endet unser Argument. — Nur ein Bett wird an jeden Kunden verkauft. Wir haben dem Publikum stets den Beweis geliefert, daß wir bessere Möbel zu einem wohlfeileren Preis verkaufen, als irgend ein Möbel-Laden in Chicago, und indem wir dieses prachtvolle Messing-Bett zu $3.98 offeriren, erwarten wir, daß der Käufer für wenigstens $15 Werth andere Möbel als eine Verkaufs-Bestellung kauft. Kommt früh und Ihr werdet nicht enttäuscht sein. — Alle Möbeln sind während dieses Verkaufs im Preise herabgesetzt.

Offen Abends Dienstag, Donnerstag, Samstag **Offen Abends**

3.98 **Grossmans New Furniture Store** 3.98

3231-3237 LINCOLN AVENUE,

nahe Belmont Ave.

Offen Dienstag, Donnerstag, Samstag Abends

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Offen Sonntag Morgen bis Mittag

Frühjahrs-Moden

Die neuen Frühjahrs-Moden sind jetzt fertig und und wir laden Euch höflichst ein hierherzukommen und unsere prachtvolle Auswahl von guten Kleidern in Augenschein zu nehmen.

Jeder Entwurf in den neuen „Grauen" und „Blauen", welch letztere die beliebtesten Farben in dieser Saison sind, ist vollständig vertreten in der feinsten Auswahl von Männer- und Knaben-Kleidern in Chicago.

Wir haben den Ruf, die besten Werthe zu geben und wir sind stolz darauf. Wenn Ihr diese neuen Moden seht, so werdet Ihr finden, daß wir Euch an Euren neuen Frühjahrs-Kleidern Geld sparen können.

Anzüge, $10 bis $30

Frühjahrs-Ueberzieher, $10 bis $25

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Offizier erhält 3 Monate,

Obwohl von Unsittlichkeitsklage freigesprochen. — Verständigungsversuch betreffs Wahlrechtsvorlage scheiterte. — Deutschland und die österreichisch-russische Annäherung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. März. Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet, ist Hauptmann Malotki v. Trzebiatowski vom 81. Infanterieregiment, über dessen Einlieferung in Militärarrest berichtet wurde, vom Kriegsgericht prompt prozessirt worden. Er wurde schuldig befunden, sich ohne Erlaubniß vom Regiment entfernt zu haben, und zu 3 Monaten Festung verurtheilt. Von der Anklage der Unsittlichkeit wurde er freigesprochen, sie erwies sich als haltlos.

Vor dem Kriegsgericht in Thorn hat der Sensationsprozeß gegen den Grafen Hans v. Pfeil, Hauptmann und Kompagniechef im 129. Infanterieregiment, sein Ende erreicht. Der Graf wurde von den Anklagen zum Meineid und der verleumderischen Beleidigung freigesprochen. Das Kriegsgericht ordnete Einstellung des gesammten Verfahrens an.

(Graf Pfeil war beschuldigt worden, in seinem Ehescheidungsprozeß gegen seine erste Frau Stefanie, geb. Heim, Tochter des Geh. Bauraths Ludwig Heim zu Berlin, Zeugen zum Meineid verleitet zu haben.)

In einer halbamtlichen Kundgebung macht die „Südd. Reichskorrespondenz" die Mittheilung, daß die, immer wieder verbreiteten Meldungen, Deutschland sei über die Unterhandlungen zwischen Oesterreich und Rußland verärgert, durchaus unzutreffend seien. Das, dem Ausw. Amt nahestehende Blatt erklärt, das gerade Gegentheil sei der Fall.

Die Verhandlungen, welche einzelne Fraktionen des preußischen Abgeordnetenhauses über die Wahlrechtsfrage gepflogen haben, sind gescheitert. Die Deutschkonservativen verhalten sich durchaus unnachgiebig. Infolgedessen haben die Nationalliberalen die Hoffnung auf ein Kompromiß aufgegeben und nehmen die Forderung betreffs der geheimen und direkten Wahl von Neuem auf.

Von bestunterrichteter Seite verlautet, die Regierung nehme Rücksicht auf die Stimmung im Lande. Sie wünsche kein Gesetz, das ohne Mithilfe der Nationalliberalen zu Stande gebracht worden. Es ist deshalb möglich, daß der ganze Reformplan zum Scheitern kommt.

In Charlottenburg hat die Gattin des Berliner Hofopernsängers Carl Jörn, welcher gegenwärtig dem Ensemble des New Yorker Metropolitan-Opernhauses angehört, bei einer Automobilfahrt einen Unfall erlitten. Sie wurde schwer verletzt. (Frau Jörn war erst kürzlich von einer Reise nach New York zurückgekehrt, wo sie sich mit ihrem Gatten über die Lösung der ehelichen Fesseln verständigt hatte.)

Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich haben die, längst in Aussicht genommene Reise nach dem Orient nunmehr angetreten. Der zweitälteste Sohn des Kaisers begibt sich mit seiner Gemahlin zu der, auf den 9. April angesetzten Einweihung der Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung auf dem Oelberg bei Jerusalem. Prinz Eitel Friedrich, welcher Herrenmeister der Ballei Brandenburg des Johanniterordens ist, und die Prinzessin, werden bei der Zeremonie den Kaiser und die Kaiserin vertreten.

Mordprozeß gegen eine Gräfin.

Venedig, Italien, 11. März. Als die, der Ermordung ihres Gatten, des Grafen Kamarowski, angeklagte Gräfin Maria Tarnowska zur Fortsetzung ihres Prozesses wieder nach dem Gericht gebracht wurde, kam es zu bedenklichen Kundgebungen gegen sie und ihre Mitangeklagten. Dutzende von Gondeln und Motorbooten verfolgten das Fahrzeug, in welchem sie transportirt wurde, und vor dem Gericht hatten sich mehrere Hundert Frauen zusammengerottet, welche die „Hexe" mit Verwünschungen begrüßten und in die Kanäle zu werfen drohten. Die Gräfin blieb kaltblütig, aber der Anwalt Prilukow und Dr. Naumow, sowie die Zofe Elise Perier, ihre angeblichen Mitschuldigen, flehten die Polizei zitternd um Schutz an.

Das Zeugenverhör in dem Prozesse, dem sensationellsten, den Europa in vielen Jahren erlebt hat, begann mit der Vernehmung des Dr. Naumow. Jedenfalls wird sich die Verhandlung wochenlang hinziehen, denn an der Vertheidigung sind nicht weniger als 26 der berühmtesten Anwälte Italiens, sowie mehrere ausländische Juristen von internationalem Rufe betheiligt.

Die Vernehmung Dr. Naumows gestaltete sich im höchsten Grade sensationell, denn der junge Mann, dessen sich die Sirene bedient hat, um ihren Gatten zu tödten, wurde zu ihrem Ankläger und Staatszeugen. Oft von Weinkrämpfen unterbrochen erzählte Naumow, wie die Gräfin ihn zu ihrem willenlosen Sklaven machte, indem sie ihm Liebe heuchelte.

Sensationelles Heirathsgerücht.

Paris, 11. März. Es ist hier das Gerücht verbreitet, daß der vielgenannte französische Graf Boni de Castellane sich mit Frl. Anna Morgan, Tochter des Millionenkaisers J. Pierpont Morgan von New York, verheirathen werde, — sobald seine Ehe mit Anna Gould, der jetzigen Prinzeß Sagan und Herzogin Talleyrand, auch vom Vatikan geschieden sei! Eine Schwägerin des Grafen Boni sprach bei einem Empfang zu Versailles davon.

Graf Boni selbst wollte das Gerücht, das ihm vielleicht Vergnügen macht, weder bestätigen, noch dementiren; er beschränkte sich auf die Erklärung, daß er Frl. Morgan kenne.

Bürgermeister Luegers Ableben.

Wien, 11. März. Der, wie kurz gemeldet, dahingeschiedene Wiener Oberbürgermeister und christlichsoziale Politiker Karl Lueger wurde am 24. Oktober 1844 geboren, erreichte also ein Alter von kaum 65½ Jahren. Bis 1896 war er als Rechtsanwalt thätig. Doch wurde er schon 1875 in den Wiener Stadtrath gewählt. Zunächst schloß er sich der demokratischen Partei an; nach einigen Jahren ging er aber zu den Antisemiten oder Christlichsozialen über, und als deren Vertreter wurde er 1885 in den österr. Reichsrath gewählt. Bald wurde er der Hauptführer derselben. 1895 wählte man ihn zum Bürgermeister von Wien, und dieses Amt behielt er bis zu seinem Ableben. Noch später machte er mit mehreren wüthenden antisemitischen Reden Aufsehen; seine Stadtverwaltung wurde aber im Großen und Ganzen als gut anerkannt, und in den letzten Tagen wurde auch in den jüdischen Synagogen für seine Genesung gebetet. Am meisten schwärmten für ihn die kleinen Ladenbesitzer; denn er bot seinen Einfluß so weit wie möglich auf, um die Errichtung großer Läden, namentlich solcher mit ausländischem Kapital, zu verhindern. Dagegen haßte ihn die sozialistische Partei in Oesterreich sehr.

Luftschiffer schwer verletzt.

Pau, Frankreich, 11. März. Der bekannte Aeroplanluftfahrer Loraine wurde gestern schwer, vielleicht tödtlich, verletzt, als seine Bleriot'sche Maschine 50 Fuß auf den Boden stürzte und zerschmettert wurde.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Triest: Argentina nach New York.
Neapel: Louisiana und Regina d'Italia nach New York.
Genua: Superga nach New York.
Antwerpen: Menominee, nach Boston und Philadelphia; Montezuma nach Kanada.
London: Minneapolis nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präsident Taft machte die Wiederernennung von Wm. Stone als Zollkollektor in Baltimore rückgängig, wegen vieler Proteste.

— Zu Kansas City, Mo., wurde der Neger Wm. Jackson, der gestand, sich an 6 weißen Mädchen vergangen zu haben, zu 99 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Matt. Henson, der farbige frühere „Kammerdiener" des Polarforschers Peary, sprach sich in Syracuse, N. Y., sehr entrüstet über dessen Selbstsucht aus.

— Die Werthpapiere der Philadelphier Straßenbahngesellschaft sind infolge des Streiks bedeutend gefallen und erreichten gestern Nachmittag die niedrigste Stufe seit Jahren.

— Von Räubern angefallen wurden an verschiedenen Stätten des nördlichen Ohio die Zahlmeister zweier Kohlengesellschaften und um etwa $5600 beraubt. Einer der Ueberfallenen, Geo. Evans, ist gestorben; die beiden Anderen liegen zu Steubenville im Hospital.

— Der, jüngst ohne Wissen und Willen seines Vaters in den Stand der Ehe getretene Sohn des Staatssekretärs Knox wird, von seinem Vater vorerst verstoßen, seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Automobilen erwerben.

— Bundesgeneralanwalt Wickersham entschied, daß auch ausländische Dampfergesellschaften, deren Schiffe zwischen amerikanischen und ausländischen Häfen verkehren, die Korporationssteuer bezahlen müssen, welche 1 Prozent des Nettoeinkommens beträgt.

— In Cleveland gab es einen Ansturm von Einlegern auf die hochangesehene „Society for Savings", weil das Gerücht ausgesprengt worden war, die Bank stehe vor dem Bankerott. Alle wurden prompt ausbezahlt. Etwa 89,000 Personen haben in dieser Bank Geld deponirt.

— Ein weiterer Landstrich am Grand River in Kolorado entlang, seinerzeit von Garfield als Sekretär des Innern von der privaten Besiedelung ausgeschlossen, wurde von Sekretär Ballinger wieder für diese eröffnet, weil nur 12,392 Acres desselben für di Entwickelung von Wasserkräften verwendbar seien.

— Unserm Staatsdepartement wird gemeldet, daß auf eine amerikanische Reisegesellschaft, welche die Moschee von Omar unweit Jerusalem besuchte, von afghanischen Fanatikern Schüsse abgegeben, und 2 Damen dabei verwundet worden seien. Man ist in Washington überzeugt, daß die türkischen Behörden Schritte thun werden, die Angreifer zu bestrafen.

— Noch immer hört man allerhand Fluthschaden im Westen. Zwischen Montpelier und McCannon, Idaho, rissen die Hochfluthen des Bear River eine wichtige Brücke weg. Auch kam der Verkehr auf der „Oregon Short Line" westlich von Granger, Wyo., auf's Neue zum Stillstand, und alle Züge müssen einen großen Umweg über die Union-Pazifikbahn machen.

— Nach achttägiger Ehe wurde Sam Bookbinder in New York auf Veranlassung seiner Gattin verhaftet. Er hatte dieser versprochen, ihr den ganzen Wochenlohn abzuliefern, und bei der ersten Ablieferung fehlten 30 Cents, was die Gattin so wüthend machte, daß sie um die Verhaftung nachsuchte. Sie sagte im Gericht, wenn ihr „Sammy" etwas brauche, werde sie es ihm schon kaufen. Der Polizeirichter ließ den Mann bedingungslos frei.

Ausland.

— Der französische Senat begann die Erörterung der Zolltarifvorlage, unter einem Dringlichkeitsvotum.

— Ein Frauenschädel, den man zu Gibraltar ausgrub, ist nach der Behauptung der Gelehrten mindestens 600,000 Jahre alt.

— Der russische Premier Stolypin hat den jüdischen Kongreß gestattet, der am 15. März zusammentritt, sich aber nur mit religiösen Fragen befassen wird.

— Prof. Paszkowski von der Berliner Universität erhielt einen Urlaub behufs nächstjährigen Besuches der Ver. Staaten, auf Einladung der Germanistischen Gesellschaft. Er wird Vorträge in einer Reihe amerikanischer Städte halten.

— Es war hauptsächlich dem guten Takt des amerikanischen Konsuls bei der kolumbischen Regierung, Northcott, zu verdanken, daß die amerikafeindlichen Unruhen zu Bogota ihr Ende erreichten. Die Polizei schützte die Amerikaner genügend vor Schaden.

— Zwei Pariser Künstlergesellschaften haben es abgelehnt, sich an der nächstjährigen allgemeinen Kunstausstellung in Rom zu betheiligen, da deren Veranstalter gegen die impressionistische Schule Stellung genommen habe.

— Jetzt verlautet schon wieder über neue Waffen- und Munitionssendungen aus den Ver. Staaten an die nikaraguanischen Rebellen! Auch heißt es, Chamorro's Leute seien in der letzten Schlacht hauptsächlich deswegen davongelaufen, weil plötzlich ein neuer Ausbruch zweier Vulkane auf einer Insel des Nikaraguasees erfolgt sei!

— Wie aus Rom gemeldet, kämpfte der Abge. Chiese das zweite der 5 arrangirten Duelle aus, diesmal mit General di Cossato. Säbel waren die Waffen, und in 24 Gängen wurden Beide leicht verwundet; General Cossato war vorübergehend ohnmächtig. Nachher versöhnten sich die beiden Duellanten, umarmten und küßten sich. Die anderen 3 Duelle wurden abgesagt, da der „Ehre" genügt sei.

— In London wird angekündigt, daß der Polarforscher Peary, welcher demnächst unter den Auspizien der Königl. Geograph. Gesellschaft daselbst spricht, dabei auch die Beweise vorlegen werde, daß er den Nordpol erreicht habe. (Dem Flottenausschuß unseres Abgeordnetenhauses gegenüber hatte er erklärt, daß er die Beweise nicht vorlegen könne, ohne einer Verlagsfirma gegenüber, die sein Buch veröffentlichen soll, kontraktbrüchig zu werden.)

— Die britischen Minister haben den ungewöhnlichen Schritt gethan, das Unterhaus nur um Bewilligungen auf 6 Wochen, statt auf 4 bis 6 Monate, zu ersuchen. Denn sie erwarten, daß im Mai das Oberhaus die Resolution hinsichtlich Beschränkung seines Vetorechtes ablehnen werde, um die Regierung zu Falle zu bringen. Wären die Bewilligungen auf 6 Monate gemacht, so könnte Balfour dann die Zügel der Regierung ergreifen, — wie die Dinge aber jetzt stehen, müßte er sich sofort an das Unterhaus um neue Bewilligungen wenden und würde dabei die erste Niederlage erleiden. Die Konservativen nennen dieses Vorgehen der Liberalen „schäbig".

Gebt nicht Eurem Magen die Schuld

Wenn Ihr ohne Mühe oder Kosten Euch Eurer Mahlzeiten erfreuen und Dyspepsie heilen könnt.

Ein Versuchspacket von Stuarts Dyspepsia-Tablets kostenfrei.

Gebt nicht Eurem Magen die Schuld oder denkt, es ist Euer Schicksal, wenn Eure Mahlzeiten Eurem Körper den Krieg erklären.

Wenn der Magen seine Arbeit nicht verrichten will, so ist es, weil er es nicht kann.

Wenn üble Gerüche Eurem Magen entsteigen, wenn der Kopf schmerzt und wenn Ihr wegen der Säure im Munde des Morgens das Frühstück stehen laßt, wenn Träume und Alpdrücken Euch belästigen, gebt den Kampf nicht auf.

Hierdurch legt die Natur Berufung ein und sie sollte gehört werden.

Uebereessen, spätes Supiren, unvollständig gekaute Speise, zu reiche Backwaaren und ungenügend gekochte Speisen sind etliche der Ursachen von Magenkrankheiten.

Wenn der Magen beschäftigt ist, so drückt und vermischt er alle flüssigen Stoffe aus der Speise und mit seinen Säften löst er alles auf, was darin ist.

Wenn diese Speise giftig ist, so afficirt sie die Säfte, greift den Magen an, geht in da. Blut und schwächt das ganze System.

Stuarts Dyspepsia Tablets verdauen leicht eine volle Mahlzeit ohne besondere Beihilfe vom Magen. Sie erneuern den Magensaft und alle nöthigen Elemente. Sie verbessern das Blut, vertreiben den sauren Geschmack, Blähungen, Magen- und Eingeweide-Leiden und führen schnell normale Umstände herbei.

Ein Gran Stuart's Dyspepsia Tablets verdauen 3000 Grains Speise im Magen oder in einer Glasröhre ohne Beihilfe des menschlichen Verdauungsapparates.

Die Methode von Stuarts Dyspepsia Tablets ist die Methode der Natur.

Sie enthalten alles Nothwendige für den Magen und die Verdauung. Eines dieser kleinen Tablets, nach der Mahlzeit genommen, mischt sich im Magen mit den Säften, wirkt auf die Speise und verdaut sie. Es beseitigt die gährende, faulende Masse, die sich angesammelt hat und hilft dem Magen gleich.

Jetzt überlassen wir es Euch, die Frage zu lösen. Euer Apotheker verkauft Stuarts Dyspepsia Tablets, 50 Cents die Schachtel, oder schickt uns Euren Namen und Adre.e und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall Mich.

Das Spiel ist aus.

Der Schauspieler Thomas Thorne hat sich erhängt.

In seinem Zimmer im Alexandria-Hotel an Rush und Ost Ohio Straße hat sich heute früh der 24jährige Schauspieler Thomas Thorne erhängt. Er war Mitglied der Gesellschaft, die zur Zeit im Studebaker-Theater auftritt. Was ihn veranlaßte, sich das Leben zu nehmen, ist ein Räthsel. Doch verlautet, daß er nach jedem Rausche einen fürchterlichen Kater hatte, und man muthmaßt, daß er in einer dieser Anwandlungen zum Stricke gegriffen habe.

Der Verstorbene war die Stütze seiner in New York wohnhaften Eltern. Denen hatte er, wie aus hinterlassenen Quittungen hervorgeht, während der letzten Monate mehrere hundert Doll. gesandt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 810 N. Clark Str. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Machte ein Ende.

Der 40jährige Schiffsheizer P. J. Walsh wurde gestern Abend in seinem Zimmer im City Hotel an 16. und State Str. entseelt aufgefunden. Er hat anscheinend mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende gemacht. Die sogleich benachrichtigte Polizei schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1722 Wabash Ave. und benachrichtigte den Koroner.

W. K. Walsh, Sekretär und Schatzmeister der „Twin City Lumber Co.", Texarkana, Ark., soll ein Bruder des Verstorbenen sein. Er ist telegraphisch von dem Selbstmord in Kenntniß gesetzt worden.

Mittels Leuchtgases hat heute früh der 47jährige Hausdiener Hugh Gallagher, Nr. 4812 S. Halsted Str., seinem Dasein ein Ende gemacht. Der Beweggrund zur That ist unbekannt.

Am Dasein verzweifelt.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, durchschnitt sich gestern der im Township Schaumburg ansässige, 49jährige Landwirth Gustav Abel in selbstmörderischer Absicht die Kehle. Der Lebensmüde hat Aufnahme im County-Hospital gefunden. Sobald er wiederhergestellt sein wird, soll er nach dem Detentions-Hospital geschafft und dort auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. März
Weizen—					
Mai	1.13⅝—¼	1.13⅝	1.12⅞	1.13⅜	1.13
Juli	1.07¼—97	1.07¼	1.06¼	1.06¾—⅞	1.06⅞
Sept	1.04¼—04	1.04¼	1.03⅝	1.03⅞	1.03⅞—04
Mais—					
Mai	.63⅜—⅝	.63⅝	.63⅛—¼	.63⅝	.63¼
Juli	.65½—⅝	.65⅝	.65	.65⅝	.65⅛—¼
Sept	.65⅞—66⅛	.66⅛—¼	.65⅞	.66⅛—¼	.65¾—⅞
Hafer—					
Mai	.44⅝—½	.44⅝	.44	.44½—⅝	.44½
Juli	.42	.42½	.42	.42⅜—½	.42⅝
Sept	.40⅛—40	.40⅛—¼	.39¾	.40⅛—¼	.40⅛
Gepökl. Schweinefleisch—					
Mai	25.37½	25.42½	25.32½	25.40	25.25
Juli	25.30—40	25.50	25.30	25.45	25.27½
Schmalz—					
Mai	13.82½	13.92½	13.82½	13.90	13.77—80
Juli	13.70	13.77½	13.70	13.75—77	13.65—67
Rippchen—					
Mai	13.25	13.32½	13.25	13.30	13.22½
Juli	13.20	13.22½	13.17½	13.20	13.12—15

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 61,200, von Mais auf 198,750, von Hafer auf 250,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 13,800 Bushels Weizen, 173,150 Bushels Mais und 193,200 Bushels Hafer.

Bekannte sich schuldig.

Vor Richter Barnes bekannte sich heute George A. Capron schuldig, seinen früheren Arbeitgebern, der United States Expreß Company, in deren Zweiggeschäft zu Englewood er als Kassirer thätig war, etwa $3000 unterschlagen zu haben. Er wurde zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt.

Capron wurde bekanntlich am Weihnachtsabend flüchtig, bereiste mit einer „Flamme" den Süden und kehrte, als das Geld „alle" war, nach Chicago zurück. Hier wurde er am 25. Februar in der Ellis Inn, Nr. 655 Ost 37. Straße, aufgestöbert und verhaftet.

MOELLER'S

Zwei Läden:

Westseite Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Nordseite Laden: Lincoln Avenue nahe Southport

Samstag, den 12. März.

Wir ersuchen unsere Kunden, Vortheil aus diesen niedrigen Preisen zu ziehen!

Candy - Dept.

Oster-Eier, feiner Flavor, mit feinen Marshmellow Centers — in zwölf verschiedenen Größen; unser Preis, per Pfd. **10c**
Chokolade überzogene Marshmellow Eier — es werden keine besseren gemacht, das Pfund **20c**

Kämme.

Hinterkopfkämme für Damen, mit drei Reihen Rhinestones verziert, speziell zu **29c**
18 Karat Gold eingelegte Hinterkopfkämme mit Brillanten, große Reichhaltigkeit von hübschen Entwürfen, das Stück zu **$1.48**

Grocery - Dept.

Extra gemischter Kaffee, regul. 22c; Verkaufspreis **17c**
Oder 3 Pfund für 50c
Buttermilk Toiletten-Seife, 3 St. 10c
Büchse Kitchen Cleanser 4½c
3 Packete Crispo Crackers 10c
3 Pfd. Navy-Bohnen 12c
3 Büchsen Erbsen, Korn oder Tomatoes, für **25c**
Rock Candy, per Pfd. 10c
Gebrochener Reis 3½c
Moeller Bros. bestes Patentmehl, — ⅛ Faß Sack **73c**

Fleisch - Markt.

Hinterviertel Kalbfleisch 12¾c
Vorderviertel Kalbfleisch 10½c
Prima Chuck Roast 11½c
Frisch gehacktes Rindfleisch 10½c
Magere kleine Pork Schultern 14½c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef **9½c**
Magere knochenlose geräucherte Butts **18½c**
Mageres Breakfast Bacon 19½c
Deutsche Salamis, Gothenburg Style **15½c**
Sommer-Wurst 15½c

Haar - Dept.

Große Braid Nadeln, gute Qualität, so lange wie 75 Dutz. vorhalten, das Stück zu **5c**
Flechten, 24 Zoll lang, gemacht von natürlichen lockigen und geraden Menschenhaaren, $5.00-Werthe, zu **$2.48**
Flechten, 30 und 32 Zoll lang, von extra feiner Qualität Menschenhaaren gemacht, in allen Schattirungen; — die Qualität die Ihr anderswo nicht für $12.00 kaufen könnt; unser Preis zu **$5.98**

2. Floor Bargains.

Panama Skirts für Damen, besetzt mit 4zölligem Seide Taffeta Band. — in schwarz, Navy u. braun; $3.50-Werthe, zu **$1.95**
Muslin Unterhosen für Kinder Größen 2 bis 10; das Paar **7½c**
$1.25 Damen-Korsets zu 89c

Droguen - Dept.

Kohlers od. Orangine Headache Powders, 25c; zu **15c**
Baby Talcum Powder; ½ Pfd. Büchse, 25c; zu **10c**
Electric Liniment; 25c; zu 15c
Flachssamen-Husten-Syrup, 35c; 21c
Tonsoline; 50c-Größe zu 32c
Sarsaparilla Blood Purifier; $1 .... 59c
Kodol für den Magen; $1; zu 61c

Liköre herabgesetzt.

Sunny Brook, bottled in Bond, oder Hennessey Pure Rye, volle Quarts, für **67c**
30 Kisten echter Brandy, bottled in Bond, der feinste, der je gemacht wurde, reg. Preis $1.25, volle Quarts, zu **85c**
$3.00 echter Reserve Whiskey, Gall. $2.30
Export-Bier, 24 Flaschen für 91c
Royal Crown Port, volle Quarts 24c
Von 9:30—11:30: die $1.00 Flasche Ontario Club Whiskey, volle Quarts **52c**
(Nur eine Flasche auf jeden Kunden.)

Entkamen unversehrt.

Bewohner eines vierstöckigen Hauses durch Feuerlärm geweckt.

In der von Gustav Cochamas betriebenen Speisewirthschaft Nr. 916 W. Madison Str. brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus, das von dem Koch entdeckt wurde. Der schlug Lärm und alarmirte die Feuerwehr. Die unsanft aus dem Schlafe geschreckten Bewohner des vierstöckigen Gebäudes flüchteten halbnackt auf die Straße und harrten dort vor Kälte bebend aus, bis der Brand, der auf seinen Entstehungsherd beschränkt blieb, gelöscht worden war. Der Schaden beträgt etwa $800.

Raub der Flammen.

Feuer, das gestern Abend im fünfstöckigen, an N. Sacramento und Carroll Ave. gelegenen Fabrikgebäude ausbrach, gefährdete Menschenleben, legte die ganze Anlage in Schutt und Asche und richtete etwa $200,000 Schaden an.

Es wurde von dem Nachtwächter Anton Dershanovich, Nr. 1903 Loomis Straße, entdeckt. Fast im selben Augenblick erfolgten drei Explosionen und Flammenwogen wälzten sich zu den Hinterfenstern hinaus. Der Wächter gab einen Schuß aus seinem Revolver ab und veranlaßte einen dadurch auf den Brand aufmerksam gemachten Straßengänger, die Feuerwehr zu alarmiren.

Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall erließ sofort einen 4-11-Alarm. Während der Spritzenzug Nr. 26 den Hintertheil des Gebäudes unter Wasser zu setzen sich bemühte, stürzte die westliche Mauer ein und riß zwei Telegraphenstangen um. Eine dieser Stangen fiel auf zwei Feuerwehrleute; auf der anderen war ein Angestellter der Commonwealth Edison Company mit Ausbesserungs-Arbeiten beschäftigt gewesen. Er purzelte auf das Pflaster und wurde gleichfalls verletzt.

Die Verunglückten sind:

Wm. Sinsheimer, Leutnant im Spritzenzuge Nr. 26; schwere Brauschen. Er fand Aufnahme im Monroe-Hospital.

George Anderson, Schlauchführer; erlitt einen Bruch des linken Armes und zweier Rippen, sowie innerlich Verletzungen. — Monroe-Hospital.

Wm. Fourth, Angestellter der Commonwealth Edison Co.; Brauschen.

Mehrere Güterwagen, die sich auf den hinter der Anlage gelegenen Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn befanden, fingen Feuer, wurden aber nur leicht beschädigt.

Die Anlage wurde gänzlich zerstört. Der Schaden beträgt etwa $200,000 und vertheilt sich, wie folgt:

Gebäude, Eigenthümer L. Emmerson, Cincinnati, $50,000.

Variety Manufacturing Company, $100,000.

H. P. Smith Paper Company, $50,000.

Man muthmaßt, daß das Feuer durch Kurzschluß verursacht wurde.

Kesselexplosion.

Im Keller des zur Verkündigung Mariä-Kirche gehörenden Pfarrhauses Nr. 1650 N. Paulina Straße explodirte gestern Abend um 9 Uhr ein großer, zur Heizanlage gehöriger Kessel. Pfarrer Willis und zwei Dienstboten, die sich zur Zeit im Gebäude befanden, kamen mit dem bloßen Schreck davon. Der durch die Explosion verursachte Schaden dürfte sich auf $1000 beziffern. Man muthmaßt, daß zu hohe Dampfspannung die Explosion verursachte.

— Verhängniß. — Bekannter: Verkehren Sie denn mit Ihrem Schatz nicht mehr? Er schrieb Ihnen sonst doch alle Tage einen Brief! — Fräulein: Ja, eben deshalb ist es aus! Die Briefe brachte immer ein so hübscher Briefträger, und nun ist der mein Schatz!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gar zu friedliebend.

Den Einfluß des Schulunterrichtes auf den Karakter und die Lebensanschauungen des heranwachsenden Geschlechtes kann man vielleicht nicht hoch genug anschlagen, aber es ist auch möglich, daß er ebenso stark überschätzt wird, wie die Macht der Presse. Mindestens wird sich nicht verkennen lassen, daß „die Sitten" sich viel rascher ändern, als die Schulmethoden, und daß zuweilen auf allen Gebieten große Fortschritte gemacht werden, obwohl die Bildner der Jugend sich nicht vom Flecke gerührt haben. Gerade die gewaltigsten Umwälzungen sind weder unmittelbar noch mittelbar von den Schulmännern veranlaßt worden. Wenn also der Superintendent der öffentlichen Schulen in Cook County glaubt, der Mordpatriotismus könne einfach dadurch ausgerottet werden, daß in den Lehrbüchern der Geschichte nicht mehr die Kriegshelden gerühmt und ihre Thaten ausführlich beschrieben werden, so dürfte er im Irrthum sein.

Die kriegslustigsten oder mordgierigsten Völker hatten überhaupt keine Lehranstalten und kannten die „Geschichte" höchstens aus mündlichen Ueberlieferungen, oder den Gesängen fahrender Dichter. Auf der anderen Seite werden in den amerikanischen Schulen die Mädchen aus denselben Geschichtsbüchern unterrichtet wie die Knaben, und sind bis jetzt doch noch nicht in Amazonen verwandelt worden. In der „Hochschule" liest das weibliche Geschlecht sogar Julius Cäsars Aufzeichnungen „Ueber den gallischen Krieg" in der Ursprache, aber trotzdem lassen sich selbst die streitbaren Damen des „Christlichen Frauenverbandes" oder der „Antisaloon-Liga" doch nicht gut mit den weidlichen Recken des Alterthums vergleichen. Sie reden, beten und singen und schlagen ihre Schlachten vor den Stimmplätzen nur mit Kaffee und belegten Butterbröten.

Daß die Geschichtsschreiber früher allzu einseitig von den Kriegen und den Ruhmesthaten berichtet haben, ist allerdings richtig. Indessen haben sie diesen Fehler längst abgelegt und sich immer mehr der Kulturgeschichte zugewendet. An ihnen liegt es also durchaus nicht, wenn die Erzählungen von Kämpfen und Schlachten noch immer mehr Beifall finden, als die Darstellungen der gleichzeitigen politischen, wissenschaftlichen und Kunstleistungen. So sehr der Herr County-Schulsuperintendent sich bemühen mag, beispielsweise die Generäle des amerikanischen Bürgerkrieges in den Hintergrund zu schieben, so wird es ihm doch nicht gelingen, die Theilnahme seiner Schüler für die Verhandlungen zu erwecken, die um dieselbe Zeit im Kongresse und im Kabinete des Präsidenten geführt wurden. Dergleichen fesselt nur die geringe Minderzahl derjenigen, die eine natürliche Anlage für die Staatskunst und die Geschichtsphilosophie besitzen. Die überwiegende Mehrzahl wird immer die höchste Bewunderung den Männern zollen, die für das Vaterland ihr Leben gewagt und seine Feinde zerschmettert haben. Es ist ja gewiß auch nicht die Schuld der Fakultäten, daß auf den „Colleges" der beste Fuß- oder Baseball-Spieler bei der studirenden Jugend mehr angesehen ist, als der erste Schüler seiner Klasse. Ganz und gar hat sich eben die ursprüngliche menschliche Natur noch nicht mit dem Firniß der höheren Gesittung überziehen lassen, und es ist mindestens fraglich, ob die Erinnerung an den „Urzustand" jemals vollständig verschwinden wird.

Im Uebrigen kann nicht eine Nation allein die rohe Gewalt aus der Welt verbannen. „Es kann der Beste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt," sagt der beliebteste deutsche Dichter, und der Nachbar kann heutzutage in großer Entfernung oder sogar in einem anderen Erdtheile wohnen. Wird also ein Volk durchaus unkriegerisch, so mag es unterjocht werden, wie die Inder von den Briten, oder es mag auf seinem Gebiete die Schlachten anderer Völker schlagen lassen müssen, wie das chinesische und wie vordem auch das deutsche Reich. Den Geist der Wehrhaftigkeit gar nicht zu pflegen, wäre unter den obwaltenden Verhältnissen ebenso fehlerhaft, wie es frevelhaft ist, die Streitsucht zu nähren und die Völker aufeinander zu hetzen. Man kann sehr wohl dem „Militarismus" entgegentreten und die friedliche Lösung aller internationalen Streitigkeiten befürworten, ohne deshalb die Quäkerlehre vom „Nichtwiderstande" zu billigen. Der Widerstand gegen das Unrecht und die Vergewaltigung, auch der bewaffnete, folgt schon aus dem Selbsterhaltungstriebe, den ein ganzes Volk ebenso gut hat, wie der einzelne Mensch. In den amerikanischen Volksschulen aber ist die Verweiblichung nachgerade weit genug getrieben worden. Es fehlt blos noch, daß die Kriege, die doch immerhin den Gang der Geschichte mitbestimmt haben, mit Stillschweigen übergangen werden, um die weiblichen Nerven zu schonen.

Kanada „macht sich".

Kanada ist verhältnißmäßig sehr reich und hat ein ungeheures Gebiet, aber der Bevölkerung nach ist es der großen Republik gegenüber doch immer noch nur ein Zwerg. Der letzten Zählung (1901) zufolge stellte sich seine Bevölkerung auf 5,371,315 Köpfe; seither hat es allerdings gewaltige und in hohem Grade erfolgreiche Anstrengungen gemacht, seine Bevölkerung zu mehren. Es sicherte sich eine starke europäische Einwanderung, und aus den Ver. Staaten strömten ihm seit Beginn des Jahrhunderts mehrere Hunderttausend Köpfe zu. Allein im Jahre 1909 stellte sich die amerikanische Auswanderung nach Kanada auf rund 90,000 Köpfe und fast ebenso stark war der amerikanische Auswandererstrom jedes der sechs oder sieben voraufgegangenen Jahre. So stieg die Bevölkerung Manitobas von 255,211 Köpfen in 1901 auf 365,6888 in 1906, die von Alberta in derselben Zeit von 72,841 auf 185,412, und Saskatchewan hat für die fünf Jahre gar eine Zunahme von rund 175 Prozent (von 91,460 auf 257,763) zu verzeichnen. Jetzt prophezeit man in Kanada, die nächste Volkszählung (1911) werde eine Bevölkerung von rund 8 Millionen Köpfen ergeben, und nach jenen Zahlen zu urtheilen, scheint das wohl möglich. Aber selbst mit 8 Millionen Einwohnern wäre die Dominion der großen Republik gegenüber noch immer ein Knirps, den man nicht mit Unrecht einen Gernegroß nennen mag, wenn er sich die Allüren und „Liebhabereien" des großen Onkels zulegt.

Kanada war, wie die anderen Töchternationen auch, von Mama Britannia ersucht worden, zur Erhöhung der Seewehr des britischen Reiches, bezw. Bestreitung der Kosten beizutragen. Davon wollte es aber nichts wissen. Es fühlte sich; das Ich-Bewußtsein, war in ihm mächtig erstarkt, und es beschloß, sich eine eigene Flotte anzulegen. Klein, aber niedlich. Zunächst sollen nur fünf geschützte Kreuzer und sechs Torpedobootjäger gebaut werden, zum Kostenpunkt von $15,000,000 oder mehr. Von den Gegnern des schönen Planes, die von Deutschenfurcht befallenen Engländer und die Konservativen des eigenen Landes, wurde darauf hingewiesen, daß eine solche Flotte eigentlich wenig oder gar keinen praktischen Werth haben werde. Geschützte Kreuzer könnten der englischen Flotte nimmermehr wirksamen Beistand leisten, wenn sie einmal von den raubgierigen Deutschen überfallen werden sollte, noch könnten sie jemals einem feindlichen Schlachtschiffgeschwader erfolgreich die Einfahrt in die kanadischen Häfen wehren. Also wozu? Kanada pflegt bildlich als Frau hingestellt zu werden — warum, war bisher nicht so recht ersichtlich — und etwas weiblich fiel die Antwort aus, denn sie lief am letzten Ende hinaus auf ein, weil ich's so will, weil ich meine eigene Flotte haben will. Handelte sich's um eine echte rechte Frau, so wäre damit die Sache natürlich abgethan; aber so ganz weiblich ist Kanada doch nicht, und so folgte die weitere Frage, warum nur gerade eine eigene Flotte?

Die Antwort darauf wird wohl lauten müssen, weil es allemal der heranwachsenden Jugend erstes und eifrigstes Streben ist, die Dummheiten der Großen nachzuahmen; und es natürlich ist, daß der Gernegroß sich darin den Erwachsenen zum Vorbild nimmt, der ihm am nächsten steht und von dem er am meisten sieht und hört, und das ist in Kanadas Fall, Onkel Sam. Kanada legt sich seine eigene Flotte zu, weil sein Volk sieht wie der Stolz auf seine herrliche Kriegsflotte den patriotischen Busen der Amerikaner höher schwellen macht und dieses patriotische Wonnegefühl auch empfinden will, und — weil so allmählich auch in Kanada die Interessen maßgebend werden und die sehen, welch' herrlich schöne Geldquelle so eine mehr oder weniger stolze Kriegsflotte ist!

Kanada hat sich lange Jahrzehnte hindurch eines ganz vorzüglichen Rufes erfreut. Besonders hierzulande. Man rühmte seine besonnene Politik, die Ehrlichkeit seiner Verwaltungen, seine vorzügliche Rechtspflege und die Gesetzesliebe seiner Bürger u. s. w. Alle Vergleiche unserer Einrichtungen und Verhältnisse mit denen Kanadas auf denselben Gebieten fielen zugunsten Kanadas aus. Aber in Kanada war die Bevölkerungszahl noch klein. Jetzt ist es stark gewachsen, und wenn es im Vergleiche zu „uns" noch nicht groß ist, so fühlt sich's doch groß, und es scheint eine bedenkliche Wandlung vorzugehen in Kanada. Jetzt legt sich's eine Flotte zu, und damit das Geld im Lande bleibe, will es gar noch besondere Opfer bringen, die Schaffung großer Schiffsbauhöfe sowohl am atlantischen als auch am pazifischen Ozean herbeizuführen. Das heißt, es sorgt gleich von Anfang an dafür, daß es im Kriegsschiffbau bleiben muß. Denn wenn die Schiffsbauhöfe der Kriegsflotte zuliebe geschaffen wurden, dann müssen sie auch in Arbeit gehalten werden, gerade so wie die unserigen, und wie's hierzulande geschah, wird in Kanada bald genug gesagt werden, daß es Pflicht der Nation ist, für dauernde lohnende Beschäftigung der Schiffsbauhöfe, Geschützgießereien, Panzerplatten-Walzwerke u. s. w. zu sorgen. Die Kanadier haben sich mit ihrem Flottenbaubeschluß eine Last aufgebürdet, an dem sie noch ihre Freude haben werden, und die „Interessen", die es damit nährt und großzieht, erst recht. Gerade wie bei uns, und wie bei uns scheint auch noch anderes zu werden oder schon geworden zu sein in Kanada.

Den Riesenbudeleien in Montreal folgten andere, kleinere, in Quebec und Toronto; und in dem besonders stark amerikanischen kanadischen Westen scheinen ganz oberfaule Zustände zu herrschen. In Alberta kam es jüngst zu schlimmen Enthüllungen, und in Saskatchewan sollen Skandale in Aussicht stehen, die alles bisher Dagewesene tief in den Schatten stellen sollen. Kanada ist zweifellos in den letzten zehn Jahren stark gewachsen, hat einen großen Buhm gehabt und sich herrlicher Prosperität erfreut, aber — das bekam ihm nicht gut. Es macht in seinem Größendünkel uns zu viele Dummheiten nach. — — —

Ihr könnt nicht erwarten

stark und gesund zu sein, wenn Euer Magen zu schwach ist, um Eure Nahrung richtig zu verdauen. Um diese Schwäche zu überwinden, beginnt jede Mahlzeit mit einer Dosis

HOSTETTER'S STOMACH BITTERS

Ihr werdet von den wohlthätigen Resultaten angenehm überrascht sein. Euer Appetit kehrt zurück und die Verdauung der Speise ist vollkommen. Probirt es heute gegen Verdauungsschwäche, Verstopfung, Galligkeit, Erkältungen, Grippe und Malaria, Fieber und Schüttelfrost. Das echte hat unsere Privatmarke über dem Hals der Flasche.

Botschafterschmerzen.

In der Stadt New York besteht seit Jahresfrist eine Amerikanische Botschafts-Gesellschaft („American Embassy Association"), die sich jedoch nicht aus Botschaftern zusammensetzt, auch nicht aus Leuten die es werden wollen, sondern aus gemeinsinnigen Bürgern, denen es zu Herzen geht, daß die amerikanischen Botschafter oder Ambassadeure noch immer nicht gleich ihren europäischen Kollegen ihre eigenen Botschaftsgebäude haben, sondern wie gewöhnliche Sterbliche zur Miethe wohnen müssen. Die Gesellschaft betrachtet das als ein schweres Uebel und bemüht sich, Abhilfe zu schaffen. In ihrem Sinne, wenn nicht auf ihr Betreiben, hatte im Kongreß der Illinoiser Abgeordnete Lowdon eine Bill eingebracht, „die Erwerbung durch die Ver. Staaten von eigenen Behausungen für ihre Botschafter in fremden Hauptstädten zu fördern," die dieser Tage im Hause verworfen worden ist. Die Gesellschaft ist jedoch dadurch nicht entmuthigt und will weiterhin wirken in der festen Hoffnung, schließlich doch durchzusetzen, was sie erstrebt.

Man hat gegen die Lowdon'sche Bill eingewendet, daß sie den Zweck habe, unseren Botschaftern „Paläste" zu errichten. Der Präsident der besagten Gesellschaft stellt das als einen groben Irrthum hin. „Unser Ziel — sagt er — ist die Herbeiführung eines Zustandes, welcher die höchsten von der Regierung zu vergebenden diplomatischen Posten Männern von der größten geistigen Befähigung zugänglich macht (welche Männer in der Regel nicht die größten Geldsäcke besitzen). Es ist dies ein demokratischer Gedanke. Nicht mehr soll Reichthum, und obendrein großer Reichthum, dem Botschafter nothwendig sein. Wie jetzt die Sachen stehen, lebt heute ein solcher Botschafter in einem Palaste und läßt jährlich einige Hunderttausende draufgehen; darauf kommt ein Nachfolger, der auf seine $17,500 Gehalt angewiesen ist, der wohnt dann in einem „Flat" und wird ausgelacht von den Leuten. Außerdem fühlen unsere schwerreichen Botschafter sich immer versucht, in der Veranstaltung großartiger Gastereien zu wetteifern, hauptsächlich reisenden Amerikanern zum Vergnügen und zum Vortheil, statt daß sie ihre Zeit auf die Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Ländern verwenden, was nur durch Verkehr mit den Bewohnern des Landes, in dem sie sich befinden, und nicht durch den Umgang mit reisenden Amerikanern geschehen kann."

Darin liegt viel Wahres. Das Erforderniß großen Reichthums in den höchsten diplomatischen Posten macht zunächst die planmäßige Beförderung von den niedrigeren zu den höheren Posten unmöglich. In den europäischen Staaten ist es Gebrauch, daß auch der Diplomat sozusagen von der Pike auf dient. Er kommt zunächst in den konsularischen Dienst, wird Konsul, Generalkonsul, diplomatischer Geschäftsträger, Ministerresident, bis er schließlich, wenn er besonderes Geschick zeigt, es zum Gesandten und schließlich zum Botschafter bringt. Da jedoch hierzulande die Leute von großem Reichthum für diese niederen Stellen nicht zu haben zu sein pflegen, und die Leute ohne solchen Reichthum für unbrauchbar gehalten werden oder sich selbst dafür halten, weil sie wissen, daß mit dem Amtsgehalte nicht auszukommen ist, so entsteht die Nothwendigkeit, eben diese höchsten und wichtigsten Stellen mit Neulingen zu besetzen, mit Leuten ohne diplomatische Erfahrung — mit „Liebhaber-Diplomaten".

Es ist noch frisch in der Erinnerung, wie vor ein paar Jahren gegen die Beförderung des sehr fähigen und tüchtigen Herrn David J. Hill vom Haag nach Berlin gewühlt wurde. Hills Vorgänger in Berlin, Herr Charlemagne Tower, war einer von den ganz Reichen und hatte es darauf angelegt, zu glänzen mit seinem Reichthum. Es ist eine niedrige Schätzung, daß er jährlich das Fünf- oder Sechsfache seines Gehaltes ausgegeben hat. Dafür spielte er aber auch eine großartige Rolle in der Berliner hohen Gesellschaft. Man drängte sich zu den prunkhaften Festlichkeiten, die er veranstaltete; selbst der Kaiser pflegte sich nicht selten bei ihm zu Gaste zu laden. Als dann der vergleichsweise unbemittelte, obgleich viel besser befähigte Hill den Posten übernehmen sollte, erhob sich das Geschrei, daß er nicht imstande sein würde, gleich seinem Vorgänger „würdig die Größe seines Landes zu repräsentiren". Es soll sogar nicht viel gefehlt haben, daß die bereits beschlossene Ernennung daraufhin unterlassen worden wäre. Aehnlich steht's mit der Botschaft in London, die seit fünf Jahren der Vielmillionär Whitelaw Reid innehat, dessen Aufwand alles bisher Dagewesene übertrifft. Präsident Taft wünscht den Posten neu zu besetzen, hat aber bisher vergebens einen passenden Nachfolger gesucht. Mehrere der geistig bedeutendsten Männer des Landes (darunter der frühere Präsident der Harvard-Universität, Eliot) haben dankend abgelehnt, weil sie einerseits dem spendiblen Vorgänger es nicht gleichthun können oder wollen, andererseits aber auch nicht geneigt sind, die Rolle von Knickern und Knapphänsen zu spielen.

* * *

Unleugbar würde die Beschaffung eigener Gesandtschaftsgebäude wenigstens in etwas die beklagten Uebelstände mildern. Die $17,500 Gehalt, die jetzt gewöhnlich auf die Miethe draufgehen, blieben dann dem Botschafter für anderweitige Ausgaben. Auch würde nicht mehr der Eine in einem Palast und der Andere in einem „Flat" sich niederlassen, sondern sie würden Alle, ob reich oder nicht reich, die gleiche Wohnung und die gleichen Amtsräume haben. Der Unterschied zwischen reich und nicht reich würde zwar nicht aufhören, aber würde doch wenigstens nicht mehr so grell hervortreten wie bisher.

Doch die Hauptfrage bleibt schließlich: Wozu brauchen wir überhaupt Botschafter? In der diplomatischen Rangordnung, wie sie im monarchischen Europa sich entwickelt hat, wird dem Botschafter vorzugsweise die Repräsentation der Person seines Souveräns zugeschrieben. Er führt den Titel Exzellenz, darf in seinem Empfangssaal einen Thronhimmel haben, darf „mit sechs Pferden und Staatsquasten" fahren und dergleichen Klimbim mehr, der für den Vertreter einer Republik selbstverständlich ausgeschlossen ist. Schon weil die Ver. Staaten keinen persönlichen Souverän haben, brauchen sie auch keinen Vertreter der „Person" eines Souveräns.

Auch läßt sich im Ernst nicht behaupten, daß wir durch die Entsendung von Botschaftern statt einfachen Gesandten in irgend welcher Weise an Ansehen oder Einfluß gewonnen hätten. „Wer ist der wichtigste Botschafter in London?", wurde einmal von einem Fremden ein englischer Minister gefragt zur Zeit, als die Ver. Staaten noch keinen Botschafter hatten. „Der amerikanische Gesandte," lautete die Antwort. Amerikanische Gesandte, soweit sie die geeigneten Persönlichkeiten waren, haben auch an den feudalsten europäischen Höfen sich stets zur Geltung gebracht und mit Erfolg die Interessen ihres Landes gewahrt, so gut oder besser, als es jemals ein Botschafter gethan hat. Daß bei formalen Empfängen beim Leiter der auswärtigen Angelegenheiten der Botschafter den Vorrang hatte, der Gesandte daher manchmal länger warten mußte als ihm lieb war, hat ihren thatsächlichen Einfluß nicht beeinträchtigt. Trotzdem wurde diese angebliche Zurücksetzung zum Vorwand genommen, auch die amerikanischen Gesandtschaften in den wichtigeren fremden Staaten zum Range von Botschaften zu „erheben". Genützt hat das nichts, aber es hat dazu geführt, daß auf diesen hohen diplomatischen Posten der Geldsack Trumpf geworden ist, weil die Herren Botschafter sich quasi verpflichtet fühlen, auch in der kostspieligen gesellschaftlichen Repräsentation mit den vielfach besser bezahlten europäischen Rangesgenossen zu wetteifern.

Und wenn man's recht überlegt, so ist in diesem Zeitalter des Telegraphen die ganze hohe diplomatische Vertretung im Auslande nicht mehr nöthig. Wirklich wichtige Geschäfte können die beiderseitigen Regierungen durch direkten Depeschenwechsel erledigen und in der Regel werden sie so erledigt, wobei der Botschafter nur noch den Dienst eines Boten oder „Messengers" verrichtet. Für die mancherlei kleineren Angelegenheiten, die den auswärtigen Vertreter in Anspruch zu nehmen pflegen, sind keine hohen Würdenträger vonnöthen.

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

— Die moderne Lebensklugheit besteht darin, daß man aus andern etwas für sich zu machen weiß.

Fachzeitschriften

auf jedem Gebiete der Wissenschaft, erhalten die Leser auf dem Laufenden über die Fortschritte, Erfindungen und Neuerungen in ihrem Berufszweige. Ein unentbehrliches Mittel um mit dem Fortschritt Schritt zu halten. Auskunft und Preisangaben kostenlos.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Franz Grund

im Alter von 84 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. März, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 2923 Keeley Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Elisabeth Grund geb. **Stark**, Gattin.
Frau Anna Wickhorst, Frau Maria Kausal, Ludwig, Aloiz und **Frau Fannie Eisler**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William Haase

am Mittwoch, den 9. März 1910, im Alter von 21 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3654 Ward Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

John Aug. Haase, Vater. **Emilie Haase**, Mutter. **Ferdinand Haase**, Bruder. **Elsa Haase**, Schwester. fsa

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Jeder Leser der „Abendpost" wird ersucht, ein persönliches Interesse an unserer hübschen Auslage von

Frühjahrs-Ueberziehern und Anzügen

zu nehmen. Darunter befindet sich ein vollständiges Sortiment von Moden, Farben und neuen Mischungen von Hart, Schaffner & Marx und des „L"-Systems, ganz abgesehen von den zahlreichen anderen Schneidergeschäften. Da Ostern in diesem Jahre früh kommt, sind wir in der Kleiderausstellung weit voraus und versprechen Euch Kleider, die alles Frühere in den Schatten stellen. Beachtet, dies ist der Laden, der feine Waaren mit Geld garantirt und Euch eine wirkliche Baargeld-Ersparniß an jedem Einkauf bietet. Volle Auswahl von Anzügen und Ueberziehern zu allen Preisen, von

$12.50 bis $30

$2 kaufen irgend eine neue Facon in Frühjahrs-Hüten

Und dies bedeutet eine Auswahl von über einhundert verschiedenen Effekten in Bezug auf Mode, Schattirung und Facon. Hüte von genau derselben Sorte werden überall in Chicago für $2.50 verkauft. Unser Preis beträgt **$2**

Anzüge für die Konfirmation

Reichhaltige Auswahl in blauen sowohl wie schwarzen Serges in Kniehosen, für.................. **$4.95 bis $10**

In langen Hosen....7.45 bis 12.00

Frei: Eine garantirte Uhr mit jedem Konfirmations-Anzug.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Frau Auguste Rambow geb. **Rahn**

am Mittwoch, den 9. März, 10 Uhr Abends, im Alter von 52 Jahren und 1 Monat sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 13. März, Nachmittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, 3100 North Western Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Albert Rambow, Gatte.
Hermann und **Elsie Rambow**, Kinder.
Frau Ernestine Chinow, Frau Mathilde Streeß, Schwestern.
Herr Wm. Rahn, Bruder.
Frau Antonie Rahn, Schwägerin.
Herr Hermann Chinow, Schwager nebst Verwandten. dsso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank A. Schwuchow

im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt vom Trauerhause, 815 Bradley Place, um 12 Uhr Mittags nach der Unity-Kirche, Barry Ave., nahe Evanston Ave., wo die Trauerfeier um 1 Uhr Nachm., Sonntag, den 13. März 1910, stattfindet. Beisetzung auf dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Schwuchow geb. **Spranger**, Gattin.
Frank, Edward, Walter und **Alma Schwuchow, Frau E. B. Schmid** und **Frau E. A. Arminger**, Kinder, nebst Angehörigen. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Johann L. Retsin

im Alter von 92 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 14. März, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2325 N. Rockwell Str., nach der St. John Berchmans Belgium Kirche, Ecke Humboldt Blvd. und Maplewood Ave., wo feierliches Requiem um 10 Uhr gefeiert wird, und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Mitglied des American-Belgium Clubs.

Maria Retsin geborene **Van Ernarine**, Gattin.

Bitte keine Blumen. ..frsason

Todes-Anzeige.

Gegenseiti. Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Ernst Altenhofer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. März, Nachmittags 1 Uhr 30, von Zubers Leichenhalle, 1701 Larrabee Str. Die Beamten sind ersucht um 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

D. Wilhelm, Präsident.
A. Rees, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Werthe Mitglieder! Ihnen hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Karoline Lange

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2020 Blue Island Ave., nach Forest Home. Die Beamten sind ersucht sich um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle zu versammeln um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Eloise Leemhus, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Karoline Lange geb. **Schaefer**

am Donerstag, den 10. März, 6 Uhr Abends, im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 13. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2020 Blue Island Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig von W—Wysow, Tochter.
Felix von W—Wysow, Schwiegersohn.
Willibald von W—Wysow, Enkel.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Frau Maria Brenner geb. **Böhm**

am Donnerstag, den 10. März, 6 Uhr Abends, im Alter von 37 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 12. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 23. Ave., nach der ev. lutherischen Friedensgemeindekirche und von dort nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Samuel Brenner, Gatte.
Maria und **Sam Brenner**, Kinder.
Josef und **Johann, Theresia** und **Anna Böhm**, Geschwister, und Schwägerin.

Unheilbar ist die Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde.
Als man dich zu Grabe trug.
Ruhe sanft, du gute Mutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Karoline Laechelt

im Alter von 72 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3318 North Robey Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August, Ottilie, Emil, Louis, Emma, Antonia, Martha und **Anna Laechelt**, Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Treue Schwester Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Augusta Rambow

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. März, Nachmittags 12:30, vom Trauerhause, 3100 N. Western Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind gebeten sich punkt 11:30 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Mathilda Streeß, Präsidentin.
Adolphina Peter, Sekretärin,
1752 Barry Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Karolina Mielke geb. **Becker**

am Mittwoch, den 9. März, im Alter von 89 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 12. März, 12:30 Nachm., vom Hause ihrer Tochter A. Brunke, 2628 Potomac Ave., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten:

Auguste Brunke, Tochter.
Karl Mielke, Sohn.
Frank Brunke, Schwiegersohn.
Lena Mielke, Schwiegertochter, nebst Enkeln. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmina Broblevske

am Donnerstag, den 10. März, im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 13. März, um 9 Uhr Morgens, vom Hause ihres Sohnes, F. Prill, 3745 N. Paulina Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und **Frank Prill**, Söhne.
Catherine und **Bertha Prill**, Schwiegertöchter.
Nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Martin Hohman

(Gatte der verstorbenen Dora Hohman gebor. Buesing), im Alter von 67 Jahren am 9. März in Morris, Ill., gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 13. März, um 12:30 Nachm., von der Wohnung seines Sohnes Martin, Nr. 2045 Augusta Str., nach der St. Johns Kirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martin H. und **Paul Hohman**, Söhne.
frsa

Ostern- und Konfirmationsgeschenke, Gesangbücher, Bibeln, christliche Vergißmeinnicht, Postkarten in größter Auswahl bei

Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elise Golbeck gebor. **Holmer**

am 10. März nach kurzem, schwerem Leiden in ihrem 89. Lebensjahre im Hause ihres Sohnes, 3223 Warren Ave., gestorben ist. Begräbniß Sonntag, den 13. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3223 Warren Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Heine und **Karoline Ruge**, Töchter.
Henry D. Golbeck, Sohn. nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchtern, Enkel und Urenkeln.
frsason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Scherpe geb. **Hinkelmann**

am Mittwoch, den 9. März, 5 Uhr Nachm., im Alter von 67 Jahren und 10 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 13. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 936 Wells Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Scherpe, Gatte.
Oskar, Bernhard, Edward und **Alfred**, Söhne, nebst Schwiegertöchtern und Enkelin. frsa

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Franziska Bürger

am Dienstag, den 8. März, im Alter von 21 Jahren, 6 Monaten und 21 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag um 8:30, vom Trauerhause, 2105 Roscoe Str., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nikolas Bürger, Gatte.
Nikolas und **Anna Weber**, Eltern.
Tracey, Peter, John, Nikolas, Anthony, Magdalena und **Anna Weber**, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Habekost

im Alter von 60 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. März, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6239 Carpenter Str., nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Habekost, Gattin.
Emily und **Alwina Habekost**, Töchter.
Henry Habekost, Bruder, nebst Schwäger und Schwägerinnen.

Gestorben: Jakob Link, geliebter Gatte von Elizabeth Link geb. Scholl. Beerdigung Samstag, den 12. März, um 9:30 Vorm., von 1910 W. Polk Str., nach der Heil. Dreieinigkeits-Kirche, und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Eduard Heckel

der heute vor 8 Jahren, am 11. März 1902, gestorben ist.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von seiner Gattin Theresia Heckel, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Theilnahme und die vielen Blumenspenden bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Gatten und Vaters

Gustav Erdmann

sowie dem Fortschritt Tent 181, K. O. T. M., und dem Unterstützungsverein von Busch & Gerts für ihre schönen Reden am Grabe. Insbesondere dem Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Katharine Erdmann, Gattin, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 787.

Fred. J. Huttermeister, Präs. **Fred [illegible]**, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Eine Mutter vermöchte die Speisen nicht sorgfältiger zu wählen.

Ganz gleich, wie sorgsam Ihr seid, das Beste für Eure Kinder und das Beste für die ganze Familie zu wählen, Ihr könnt die Speisen nicht sorgfältiger auswählen oder herstellen, als wir sie aussuchen oder herstellen.

Mother's Oats

Gemacht aus den größten, fettesten Körnern des feinsten Getreides; die kleinen Körner werden durchgesiebt. Diese großen in der Sonne gereiften Körner sind voll Geschmack und Nährwerth. Sie schmecken besser, sie sind besser. Wir dämpfen sie und rösten sie, dann rollen sie um das Kochen leicht zu machen. Aber wir bleiben nicht dabei stehen. Wir zerquetschen sie, so daß sie leicht verdaulich sind. Dann verpacken wir sie in wetterfesten und sanitär versiegelten Packete

Feuerloser Kocher frei

Damit Ihr die beste Art besitzt, die besten Zerealien zu kochen, offeriren wir Konsumenten von Mothers Oats und anderen Mothers Zerealien einen prächtigen $3.75 feuerlosen Kocher absolut frei. Der Kocher kocht Zerealien, Fleisch, Suppe, Gemüse — beinahe Alles kocht sie besser, als sie auf einem Ofen gekocht werden können, erspart jeden Tag Stunden von Arbeit im Kochen und spart 80 Prozent Eurer Feuerungs-Kosten.

Fragt Euren Grocer, wie Ihr diesen Kocher erhalten könnt. Falls er Mother's Zerealien nicht verkauft, schreibt uns sein und Euren Namen und wir schicken Euch ein freies Souvenir.

THE GREAT WESTERN CEREAL COMPANY

Betreibt mehr Hafermehl-Mühlen als irgend eine andere Firma.

RAILWAY EXCHANGE BUILDING, CHICAGO, ILL.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Spezielle Samstag-Offerten.

Eingerahmte Spiegel, solange sie vorhalten, Samstag für.... 5c
Befranste Bettdecken — 2.00 Qualität — speziell für.. Samstag, zu.......... 1.59
Reinw. graues Männer-Unterzeug, einzelne Größen in Hemden und Unterhosen—wth. bis zu 1.75; Samstag.......... 1.19
Cashmere Baby-Strümpfe — Größen 4½ bis 6—schwarz und farbig —werth 25c — Samstag, zu.................. 17c
Besen — gut gemacht, fest genäht, gutes Besenkorn — werth 45c — Samstag zu......... 33c
Sink Strainer — blau emaillirtes Stahl, werth 20c—Samstag nur.................. 10c
Barred Swiß Damen-Taschentücher, hohlgesäumt—regulär 5c — Samstag.............. 3c
Spitzenbesetzte Damen-Jabots, mehrere neue Styles, — speziell markirt für Samstag, zu.................. 10c
Negligee Männerhemden, mit Passe — dunkle Farben — 75c-Sorte—Samstag.......... 49c
Gingham Rester, Checks und Streifen, gute Muster und Längen— die 10c-Qualität — Samstag, zu.................. 6¾c
Weiße Outing Flanell-Rester, feines schweres Fließ—gute Längen, 12½c-Sorte — Samstag, die Yard.................. 8½c
Graue Dreß Skirts für Damen—fancy gestreiftes Cheviot, Pleated Style — Self Fold — regulär markirt für 5.98 — Samstag.................. 3.98
(Aenderungen kostenfrei.)
Dunkelfarb. Percale Mädchenkleider, französischer Style—mit Braid besetzt — 3 bis 14 Jahre, Samstag zu.............. 59c
Männer-Schuhe, in Box Calf oder Vici Kid, Blucher- oder Knöpf-Style; beinahe alle Gr., 2.50-Sorte; Samstag.... 1.69
Dongola 3-Point Damen-Slippers —extra starke Sohlen — Größen 5 bis 8 — regulär 98c— Samstag.................. 65c
Französ. Fold seid. Four-in-hand Ties für Männer, werth 25c—Samstag............ 10c

Grocery-Spezialitäten.

Allerbeste Veal Frankfurts: in diesem Verkauf, das Pfd..........8½c
Gekochter Schinken, die allerfeinste Qualität, — auf Bestellung aufgeschnitten — per Pfund.................. 27c
Eine assortirte Partie von 500 vollen Quart-Flaschen Portwein, feine alte Waare; in diesem Verkauf für nur.............. 25c
Monopole Brandy, so gut wie der beste; spez. in diesem Verkauf nur 75c
Jelly Beans Candy — in diesem Verkauf, das Pfd..................8c
Chocolate Dip Carmels; in diesem Verkauf, per Pfd..............19c
Wilbur Cocoa — ½ Pfd. Büchse in diesem Verkauf.................17c
Moos Dips und Cremo Zigarren — 8 für 25c
(Es werden keine an Kinder verkauft.)
Sniders Catsup — große 25c Flasche; dieser Verkauf..............18c

Der Laden ist Samstag bis 10 Uhr Abends offen.

„Die Bank hinter dem Buch"

Illinois Trust & Savings Bank
Chicago

Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,400,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted 1908, by Illinois Trust & Savings Bank.

— Selbstverrath. — „Wie können Sie nur Ihren Gästen so 'nen gepantschten Wein vorsetzen!" — „Herr, was verstehen Sie davon!" — „Oho, ich bin auch Weinhändler!"

— Zartfühlend.— Freigesprochener: „Sie haben so glänzend plädirt, Herr Rechtsanwalt, daß es mir ordentlich peinlich war, bloß 'ne Wurst gemopst zu haben."

— Abwehr. — Frau (zum betrunkenen Gatten): So kommst du heim? Ja, wird denn in Eurem Mäßigkeitsverein gekneipt?—Mann: Gott bewahre, Kind....erst nach der Sitzung!

— Druckfehler. — Um unbemerkt ein Prischen nehmen zu können, stahl sich der Rath hin und wieder aus der Gesellschaft und suchte einen Schnupfwinkel auf.

Lokalbericht.

Vereinigte Gesellschaften.

Gut besuchte Massenversammlung in der Vorwärts-Turnhalle.

Gefahr für Steuerzahler.

Ald. A. J. Cermak führt aus, daß die Trockenlegung der Stadt eine Erhöhung der Steuern zur Folge haben würde. — Delegaten-Versammlungen.

Eine gut besuchte Massenversammlung im Interesse der liberalen Sache hielten die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gestern Abend in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Straße nahe Western Ave., ab. Trotzdem die Halle nicht in einem wirklich deutschen Bezirk liegt, sondern etwas abseits von den deutschen Siedelungen der Westseite, hatte sich doch eine zahlreiche Menge eingefunden, um sich über die verderblichen Folgen aufklären zu lassen, die ein Sieg der Prohibitionisten mit sich bringen würde. In deutscher und englischer Sprache erläuterten Redner, was die Trockenlegung Chicagos in der Frühjahrswahl für die Stadt und besonders für die im Ausland geborenen Bevölkerungselemente bedeuten würde; welche schwere finanzielle Schädigung sie für die Stadtverwaltung mit sich bringen würde; welche Beschränkung der persönlichen Freiheit des Einzelnen eine Durchführung des Lokaloption-Gesetzes zur Folge haben würde. Für die Unterhaltung der Theilnehmer sorgten der Harugari Männerchor, der eine Anzahl Lieder zum Vortrag brachte, darunter das „Deutsche Lied" von Kalliwoda, und die Aktiven des Turnvereins Vorwärts.

Ald. Cermaks Ansprache.

Ueber die finanzielle Seite der Frage, über die bedenklichen Folgen, welche die Trockenlegung Chicagos für den Steuerzahler mit sich bringen würde, sprach Ald. J. Cermak, Sekretär der Vereinigten Gesellschaften. Der wiederholte Beifall, mit dem der Redner, der sich in der 12. Ward um eine Wiederwahl in den Stadtrath bewirbt, unterbrochen wurde, ließ ersehen, daß seine Zuhörer die ihnen drohende Gefahr sehr wohl begriffen. An der Hand von statistischen Angaben über die Einnahmen, welche die Stadt aus verschiedenen Wards bezieht, und über ihre Ausgaben in denselben Wards führte der Redner aus, daß die sogenannten feuchten Wards der Stadt, in denen Wirthschaften in größerer Zahl bestehen, gegenwärtig einen großen Theil der Ausgaben für die trockenen Wards der Stadt aufbringen müssen, die wenige Wirthschaften aufzuweisen haben. Da diese trockenen Wards jetzt nicht im Stand sind, die nöthigen Summen aufzubringen, die innerhalb ihrer Grenzen ausgegeben werden, und die Einnahmen aus anderen Wards für diesen Zweck herangezogen werden müssen, die zum größten Theil aus Schanksteuern herrühren, wie soll es erst werden, wenn die Stadt keine Schanksteuern mehr erheben kann im Fall einer Trockenlegung, fragte der Stadtvater. Er beantwortete die Frage selbst dahin, daß eine Erhöhung der Steuern unumgänglich sein würde, um diesen Ausfall zu decken.

Gefahren für Steuerzahler.

Als einen Beweis für seine Behauptung, daß die Wards mit Schankwirthschaften einen großen Theil der Ausgaben der Wards ohne Schankwirthschaften zu bestreiten haben, führte Ald. Cermak die Einnahmen und Ausgaben in den drei trockensten und den drei feuchtesten Wards der Stadt an. Zu den ersteren rechnete er die 6., 7. und 35. Ward, zu den letzteren die 9., 16. und 17. Ward. Erstere führten an die Stadt an Schanksteuern, Lizensgebühren, Grund- und Fahrhabesteuern die Summe von $1,464,000 an die Stadt ab, die für sie die weitaus größere Summe von $2,176,000 augebe. Die drei feuchtesten Wards führten an die Stadt $1,319,000 ab, die Stadt zahle an sie nur $1,172,000. Erstere erhielten das Jahr $710,000 mehr von der Stadt, als sie bezahlten, letztere $147,000 weniger, als sie an die Stadtkasse abführten. Die Wards mit vielen Wirthschaften müßten die Kosten für die Instandhaltung der Prohibitionswards bezahlen. Würden die Schanksteuern wegfallen, so müßten diese Beträge durch Steuern aufgebracht werden, was eine Erhöhung der an und für sich schon hohen Steuern zur Folge haben würde.

Die Behauptung der Prohibitionisten, daß das Vorhandensein zahlreicher Wirthschaften mehr Polizei nöthig mache, sei hinfällig, wie das Beispiel der genannten sechs Wards beweise. Die 6. Ward bezahle an Schanksteuern jährlich $13,000 an die Stadtkasse, während die Ausgaben für die in ihr stationirten Polizisten $175,000 betrügen. Die 9. Ward bezahle an Schanksteuern jährlich $190,000, während die Kosten für die in ihr stationirten Polizisten nur $98,000 betrügen. Bedeutend ungünstiger stellten sich die folgenden Zahlen für die anderen vier Wards:

Ward	Einnahme aus Schanksteuern	Ausgabe für Polizei
7.	$ 92,000	$266,000
35.	84,000	205,000
16.	241,000	91,000
17.	305,000	70,000

Das Interesse der kleinen Steuerzahler, schloß der Alderman, erfordere es, daß sie sich geschlossen, gegen die Prohibitionisten und ihren Versuch, Chicago trocken zu legen, nachdrücklich auflehnen. Zu diesem Zweck sei es unbedingt nöthig, daß sie sich möglichst vollzählig registriren ließen und am Wahltage geschlossen stimmten.

Prophezeit überwältigenden Sieg.

George Koop, Mitglied des Turnvereins Vorwärts und früherer sozialistischer Kandidat für das Mayorsamt (im Jahre 1907), rief einen Beifallssturm hervor, als er erklärte, daß die liberalen Elemente die Prohibitionisten zehn zu eins schlagen würden. Er führte aus, daß die Prohibitionsfrage nicht nur eine Frage der persönlichen Freiheit sei, sondern eine wirthschaftliche Frage. Die Brauer sollten sich an das Bundesobergericht wenden und eine Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit des Lokaloption-Gesetzes verlangen. Bestätige der höchste Gerichtshof das Gesetz als verfassungsmäßig, so werde es möglich gemacht, Männer in die gesetzgebenden Körperschaften zu erwählen, welche durch Gesetze die Konfiskation von Eigenthum ohne Entschädigung anordnen könnten.

Außerdem sprachen noch die Herren Walther R. Michaelis und Leopold Saltiel. Die Versammlung wurde von Herrn Charles Kellermann, den Vorsitzenden des Organisationsausschusses der Vereinigten Gesellschaften, eröffnet, der als Vorsitzenden Herrn Anton Schroeter vom Turnverein Vorwärts vorstellte. Mit einer kurzen Ansprache, in der er ausführte, daß die Deutschen seit Jahrtausenden für persönliche Freiheit eingetreten seien, übernahm Herr Schroeter den Vorsitz.

Delegatenversammlungen.

Eine Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zu den Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gehören, ist auf Montag, den 14. März, Abends 8 Uhr, nach der Nordseite-Turnhalle, 822 N. Clark Str., einberufen worden. Eine Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite findet, ebenfalls am Montag Abend, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., statt. Da am Dienstag Registrirungstag ist, ist es dringend nöthig, daß sich alle Delegaten zu den Versammlungen einfinden.

* Das Direktorium der Metropolitan Trust & Savings Bank hat die regelmäßige Vierteljahrs-Dividende von 1½ Prozent (sechs Prozent das Jahr) zur Auszahlung am 1. April an eingeschriebene Aktionäre verfügt. Die Aktienlisten bleiben vom 24. bis zum 31. März geschlossen.

* Morgen Nachmittag um 3 Uhr hält C. J. Blanchard, Statistiker des Bundes-Reklamationsamts, einen durch Bilder erläuterten Vortrag über „Der Ruf des Westens" in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts. Der Eintritt ist frei.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23iul1*

Unsere prachtvolle Putzwaaren-Ausstellung

Unsere Auslage der neuesten Facons in garnirten Hüten wird sicher schnell beliebt werden, da unsere Auswahl von hübschen Modellen jene gewisse Pariser Eigenheit besitzt, — zu unseren niedrigen Preisen, rangirend von $2.00 bis $50.00.

Turbans und kleine Hüte f. Damen, sehr modern und hübsch, Aussteller-Verkaufspreis $2.98

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Kopfbedeckung für Kinder, rangirend in allen Preisen, Tam O'Shanters, 25c, $1.25, 98c, 75c, 48c und 25c

Hübsch geschneiderte Damen-Suits u. Coats für Frühjahr

Ihr werdet die ungewöhnliche Machart und Facon wie auch die Qualität in unseren neuen Frühjahrs-Kleidungsstücken sofort erkennen.

Prachtvolle Frühjahr Suits für Damen, von den feinsten woll. Stoffen, in franz. Serges, fancy Diagonals usw. In marineblau, loh- u. stahlfarbig, grau, elektrisch blau, Reseda, grün, Catawba u. schwarz. Sie haben einknöpfige 32zöll. Coats, jene lange halb anschließende Facon. Plaited Skirts, speziell, Samstag, für.... $22.50

Lohfarbige Covert- oder Diagonal-Coats für Mädchen und kleine Damen, 52 Zoll lang, Kragen mit demselben Stoff garnirt, Samstag für.... $10.98

Konfirmations-Anzüge
Oster-Anzüge für Männer

Schon seit Langem war Wieboldts der große Konfirmation Kleider-Laden. Hier sind einige gute Gründe.

Konfirmations-Anzüge für junge Leute, von reinwoll. blauem Serge, mit einfachen od. Knickerbocker-Hosen, ein seltener Bargain, für.... $4.95

Konfirmationsanzüge für junge Männer, mit Alpaca gefüttert, blaue Serge, ... reiner Wolle, ... Aufschläge an Aermeln, ... $7.50

Neue Frühjahrsanzüge f. Männer, in den eleganten Frühjahrsschattirungen, ... Aufschläge an Aermeln, ... handgeschneidert, ... $10.00 ... $15

Speziell: Doppelknöpfige Kinder-Anzüge, sowie russische Facons, in Größen von 3 bis 17 Jahren, aus reinwollenen Stoffen gemacht, zu.... $1.95

Taschenuhren
Für die Konfirmation

Uhren für junge Männer, Nr. 12 goldgefüllt, ... Open Face Gehäuse, ... 7 Steine, ... Werk, ... $4.95

Uhren für junge Damen, Nr. 0 ... goldgef. Doppel-Gehäuse, ... graviert, ... Werk mit 10 Steinen, ... $5.95

Nr. 12 u. Nr. 0 Gr., 7 Steine, Elgin Werk, goldbeziertes Zifferblatt, goldene Zeiger, ... Jahr goldgefüllt, doppelt. Gehäuse, ... $8.95

Kragen, Schleier, Bänder, etc.

Seidene Kragen für Damen, weiß und farbig, ... Auswahl, 25c Qualität, speziell für ... 15c
Chiffon Veiling, mit Satinrand, 22 Zoll breit, alle Farben, ... speziell per Yard.... 28c
Reiseideues Taffetband, Nr. 22, alle Farben, 10c Qualität, ... 7c
Weiße Damen-Taschentücher, mit Saumrand, 5c Werth, per Stück.... 3c

Weiße Lawn Waists

Weiße Lawn Shirtwaists für Damen, ... mit Spitzen- u. Stickerei-Fronts, ... neue Aermel, ... $1.75 Werth, zu.... 1.25
Weiße Lawn Shirtwaists für Damen, mit bestickt. Fronts, neue Aermel, 98c Werth, speziell für diesen Verkauf zu.... 68c

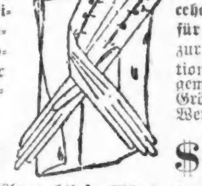
Schuhe von der Auktion

von dem $200,000.00 Schuh-Lager der Dages, Andrews & Co. COLUMBUS, OHIO

Von der O. J. Lewis Mercantile Co. von St. Louis auf Auktion verkauft. Das Lager besteht aus neuen Frühjahrs-Schuhen und Oxfords, in Hunderten von verschiedenen Facons. Wir gehörten zu den größten Einkäufern, da die Preise so sehr niedrig waren. Wir haben schon manches Schuh-Lager gekauft, aber keines desselben konnte den Vergleich aushalten mit den Bargain-Werthen, wie sie in diesem Lager geboten werden. Die sind einige, gerade richtig für Ostern.

Hohe u. niedrige Männer- und Damenschuhe, ... Dages & Andrews Co. Lager, zu $1.98	Damen-Oxfords in Patent Colt u. Kid, ... $2.00 Werth, Samstag zu $1.19	$1.50 und $1.75 Knaben- und Mädchenschuhe, ... Dages & Andrews' Schuhlager, $1.00	Patent Colt Kinderschuhe, ... Größ. bis 8. $1.95 Werthe. 89c	Kinderschuhe, ... Größen bis 8. Markirt zu 49c	Damenschuhe in Pat. Colt, ... bis 8. $1.75 Schule. $1.00

Handschuhe
und Konfirmations-Strümpfe

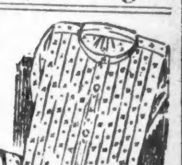


Weiße double Tip 1-Clasp feine Mädchen-Handschuhe, für Konfirmation — ... 50c
1-Clasp schwarze Glacéhandschuhe für Knaben, zur Konfirmation ... Werth, zu $1.00
Weiße Lisle nahtlose Mädchenstrümpfe zur Konfirmation, ... 25c

Toilet-Waaren
Cradock's Blane Seife, ... 15c
... 10c
... 25c

Haar-Waaren
... 39c
... 25c
... $1.00

Männer-Ausstattungen



Einfache oder gemusterte Negligee Hemden für Männer, helle u. dunkle Must., ... $1.50 Qual.... $1.00
Gefältelte Männer-Negligéhemden, mit festen Manschett., nett gemust. u. gestreift, helle, dunkle und mittlere Schattirungen, ein $1.00-Werth, zu.... 69c
Four-in-Hands für Männer, aus reiner Seide, wendbare und Folder Facons. Großes Assortment von Mustern, zu.... 25c

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Eine Pianistin, Frl. Helen Brönimann, eine Sängerin, Frl. Ruth Ellen Bigelow, und die bekannten Orchester-Mitglieder Franz Wagner und Hermann Wiesenbach haben die Ausführung der Soli beim nächsten Sonntag-Nachmittag-Konzert in der Nordseite-Turnhalle übernommen. Das vollständige Programm des Konzerts lautet:

Ouverture, „Die vier Haymonskinder"........Balfe
Balletmusik aus „Die Königin von Saba"..Gounod
Zwischenakts-Gavotte ....Gillet
Marionetten-Trauermarsch ....Gounod
Pianokonzert in A-Moll........................Grieg
Frl. Helen Brönimann.
Ouverture „Die weiße Dame"...........Boieldieu
Festmorgen im Dom..........................Kling
Ständchen für Cello und Flöte.............Müller
Herren Wagner und Wiesenbach.
Carmena, Walzerlied............................Wilson
Lied der Seele aus „The Climax"..............Brell
Frl. Ruth Ellen Bigelow.
Große Phantasie über englische Melodien....Pürner
Plunkviller Ständchen...................Laurendeau

Frl. Brönimann, Tochter des Gesangsdirigent J. Brönimann, ist eine tüchtige Künstlerin. Die junge Dame, in Chicago als Kind deutsch-schweizerischer Eltern geboren, zeigte ihre Begabung frühzeitig und wurde hier von tüchtigen Lehrern ausgebildet, ihr letzter Lehrer war der bekannte Pianist Harold Henry. Von berufener Seite wird ihr eine große Zukunft in Aussicht gestellt.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
lindern Husten und Heiserkeit. Eine große Wohlthat bei Lungenleiden, Bronchitis und Asthma. 25. 50 Cts. und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt von JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Weichensteller-Schiedsgerichte.

Aussagen über Maurerlöhne und erhöhten Gewinn der Bahnen.

Vor dem Bundes-Schiedsgericht, das im Bundesgebäude die Lohnforderung der Weichensteller-Gewerkschaft von Nordamerika an acht Bahngesellschaften im Mittelwesten prüft, wurde gestern P. H. Martin, Sekretär der Washington Construction Co., als Zeuge vernommen. Er bezeugte, daß seine Gesellschaft den Maurern $10 den Tag, den Gewerkschaftslohn, zahlt. Daß die Beschäftigung dieser Leute sonderlich lebensgefährlich sei, konnte im Kreuzverhör nicht festgestellt werden. Gewerkschaftsführer, Arbeiter und Versicherungsstatistiker machten Aussagen über die Vertheuerung der Lebensmittel, die Verschlechterung der Qualität der Haushaltungsgegenstände und die Gefährlichkeit des Weichensteller-Berufs.

J. E. Love, Vorsitzer der Staats-Korporations-Kommission von Oklahoma, und George A. Henshaw, Hilfsgeneralanwalt jenes Staates, waren Zeugen in dem Schiedsgerichtsverfahren vor der Illinoiser Staatsbehörde, das sich mit dem Lohnstreit zwischen den im Verband der „Trainmen" organisirten Weichensteller und dreizehn Bahnen beschäftigt. Sie erklärten, daß bei einer Verringerung der Frachtraten um 22 Hunderttausendstel auf die Meile das Frachtgut sich um 177 Prozent und die Einnahme um 172 Prozent vermehrt hätten.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Chicago Grundeigenthumsbörse fordert Unterdrückung unehrlicher Makler.

Bei dem gestrigen Mittagessen der Chicagoer Grundeigenthumsbörse wurde die Frage erörtert, wie der Geschäftszweig am besten von unehrlichen Leuten befreit werden könnte. Godfrey Schmid erklärte, so lange die Gerichte in Kommissions-Angelegenheiten dem unehrlichen Makler den Vorzug vor dem ehrlichen gäben, würde sich wenig thun lassen. Präsident J. F. Wallace verlangte strengere Ordinanz-Bestimmungen über die Lizensirung von Maklern und die Entziehung der Lizens in jedem Falle von Unehrlichkeit. Geo. H. Taylor und E. G. Pauling erklärten, die Börse selbst müsse Maßregeln zur Reinhaltung des Grundeigenthums-Geschäfts treffen, und W. W. Baird hielt eine Vermehrung der Mitgliederzahl der Börse für das beste Mittel.

Thomas E. Wells hat von R. S. Peal von New York das Geschäfts- und Wohngebäude an der Südwestecke von 47. Straße und Grand Boul., 150 bei 50 Fuß, für $82,500 gekauft.

Die Drexel State Bank hat das früher von der Oakland National Bank benutzte Gebäude an der Südostecke von Cottage Grove Ave. und 39. Straße, je 40 Fuß an Cottage Grove Ave. und an 39. Str., und 70 Fuß tief, für $65,000 an einen ungenannten Käufer verkauft und 50 Acres in La Grange zum Werthe von $35,000 in Tausch genommen.

H. und L. Max Frank haben als Testamentsvollstrecker das Gebäude und Grundstück an der Südwestecke von Cottage Grove Ave. und 42. Str., 96 bei 130 Fuß, an einen ungenannten Käufer verkauft.

John C. Krietenstein hat an Francis O. Lyman das Apartmentgebäude in Clarendon Ave., 111 Fuß südlich von Crescent Place, 44 bei 133 Fuß, Ostfront, mit $15,000 belastet, für $27,000 verkauft.

Orson O. Fox hat an Harry E. Cole, 174 bei 123 Fuß, an der Nordostecke von Sayer Ave. und George Str., mit $2950 belastet, und 50 bei 125 Fuß in Kedzie Ave., 174 Fuß nördlich von George Str., verkauft.

Joseph Harris hat vom Nachlaß von Anna E. McDevitt das Eigenthum an der Südostecke von Woodland Ave. und 67. Str., 240 bei 145 Fuß, für $20,000 gekauft.

George W. Rice hat als Trustee an Adolph A. Johnson das Apartment-Gebäude in Jefferson Ave., 100 Fuß nördlich von 63. Str., 50 bei 125 Fuß, Westfront, mit $12,000 belastet, für $22,500 verkauft.

Das Miethshaus an der Nordwestecke von N. Halsted Str. und Clybourn Ave., 114½ bei 116 Fuß, ist von Friedrich Freiberg von Mount Vernon, N. Y., an Alfred Rohm für $20,000 verkauft worden.

B. F. Weber hat an Gertrude Keegan und Mary McMaster, 139 bei 141 Fuß, in Hayes Ave., 166 Fuß östlich von Sheridan Road, verkauft.

Ottomar Z. A. Hanish, Hohepriester der Mazdaznan Temple Association of God, hat an die Association das Eigenthum an Lake Park Ave., 153 Fuß südlich von 30. Str., 40 bei 92 Fuß, für $30,000 übertragen.

George Boldin von Pelham, N. Y., und Anna Longstreet Everly von Philadelphia, haben an L. Lee Merriman das Eigenthum in Madison Str., 43 Fuß westlich von Paulina Str., 40 bei 124 Fuß, Nordfront, auf 25 Jahre für jährlich $1100 verpachtet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Billige Exkursion
......nach......
Elberta
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,

am Dienstag, den 15. März 1910.

Jetzt ist die schönste Zeit in dieser herrlichen Kolonie. Alles blüht und wächst und bietet für den Besucher den schönsten Anblick. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u.s.w. melden. Näheres bei

L. v. d. Leck,
Agent,
Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago.
9—13mz,1

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

Blieb unberücksichtigt.

Erbanspruch von Annie Burke an den Nachlaß von Friedrich Müller.

Richter Cutting lehnte gestern im Nachlaßgericht ab, den Erbanspruch von Frau Annie Burke an den Nachlaß des im Dezember gestorbenen Fischhändlers Friedrich Müller in Erwägung zu ziehen. Müller hat ein Vermögen von $60,000 hinterlassen, und Frau Burke beansprucht einen Theil davon auf Grund ihrer angeblich im Jahre 1904 mit Müller eingegangenen gemeinrechtlichen Ehe. Frau Hannah Müller, die Wittwe, ist bereits als Nachlaßverwalterin anerkannt worden. Frau Burke behauptet, Müller hätte in den Jahren 1904 bis 1907 unter dem Namen Merrick mit ihr gelebt.

Regina

Die großartigste Musik-Dose in der Welt

zu speziell reduzirten Preisen für die nächsten 30 Tage.

Nie zuvor waren wir im Stande solche außerordentlich niedrige Preise für so absolut neue und garantirte Regina Musik Dosen zu offeriren.

Beachtet diese Preise:

$25 Reginas für........**$19**	$100 Reginas für.......**$75**
$35 Reginas für........**$26**	$130 Reginas für.......**$98**
$50 Reginas für........**$38**	$150 Reginas für.......**$112**
$65 Reginas für........**$49**	$200 Reginas für.......**$145**

Obige Preise schließen 12 Ton-Platten ein.

Jede Regina hat als Garantie die Firma Wurlitzer hinter sich.

Verkauft zu leichten monatlichen Abzahlungen.

$1.00 Anzahlung

Kommt und hört dieses wundervolle Instrument.

The Rudolph Wurlitzer Co

266 und 268 Wabash Ave., zwischen Jackson und Van Buren.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Schweizer Brief.

Schweizer Auswanderung in 1909. — Eheschließungen von Amerikanern in der Schweiz. — Keine offiziellen Adelstitel. — Schweizerische Schillerstiftung. — Ein bedeutender literarischer Fund. — Luftschiffahrt Luzern-Rigi. — Die Rüschegger Nomaden. — Esperanto in der Schweiz. — Güterhandel im Kanton Zürich. — Eine neue interkantonale Bergstraße. — Leichenmahlzeiten.

Im Jahre 1909 sind durch Vermittlung schweizerischer Auswanderungsagenturen und Passagegeschäfte 63,569 Personen, davon 4915 Schweizer, nach überseeischen Staaten befördert worden. Diese Zahlen bedeuten gegenüber früheren Jahren einen Aufschwung des Auswandererverkehrs, der dem Umstande zuzuschreiben ist, daß es den schweizerischen Agenturen gelungen ist, einen Theil des großen Auswandererstromes, der sich alljährlich aus Europa nach überseeischen Ländern, besonders nach den Vereinigten Staaten Amerikas, ergießt, durch die Schweiz zu leiten. Die meisten der schweizerischen Auswanderer, nämlich 3785, haben sich nach der nordamerikanischen Union begeben; von den übrigen reisten 111 nach Kanada, 72 nach Brasilien, 720 nach Argentinien u. s. w. Die wichtigsten Vorkommnisse, welche das schweizerische Auswanderungsamt in Bern im Jahre 1909 beschäftigten, sind die folgenden: In Zürich entfalteten Auswandererweine eine rege Thätigkeit, um Leute aus allen möglichen Berufsklassen für die Auswanderung, namentlich für eine solche nach Brasilien, zu interessiren. Die Folge davon war, daß in verhältißmäßig kurzer Zeit über 200 Personen aus der Schweiz nach bereits gegründeten oder erst projektirten Kolonien in Brasilien auswanderten, darunter 172 Personen nach der Kolonie Visconde de Maua. Die Berichte über das Loos der Ansiedler widersprechen sich; nach den Mittheilungen der Einen sollen fleißige, sparsame Kolonisten dort vorwärts kommen; nach den Angaben von Andern sind fast Alle in ihren Erwartungen bitter enttäuscht worden. Jedenfalls haben 42 Personen diese Kolonie verlassen und sich nach andern Gegenden in Brasilien gewendet oder sind nach der Schweiz zurückgekehrt. Die Leiter dieser Auswanderungsvereine wurden dem Gerichte überwiesen und einige derselben wegen Verletzung des schweizerischen Auswanderungsgesetzes bestraft. Eine ähnliche Bewegung zeigte sich im Kanton Neuenburg, wo man sich mit der Gründung einer Schweizerkolonie in Brasilien befaßte. Da aber der Urheber des Kolonisationsprojektes nicht imstande war, über das Unternehmen genügenden Aufschluß zu ertheilen, so wurde ihm die Anwerbung von Auswanderungslustigen nicht gestattet, welchem Umstande es zu danken ist, daß der Bewegung rechtzeitig Einhalt geboten und verhindert werden konnte, daß durch eine ungenügend vorbereitete Massenauswanderung viele Personen zu Schaden kamen.

In einem Kreisschreiben des schweizerischen Bundesrathes vom Jahre 1887 war empfohlen worden, bei Eheschließungen von Amerikanern in der Schweiz den Konsul der Vereinigten Staaten beizuziehen. Nun aber machte kürzlich das amerikanische Konsulat in Bern dem eidgenössischen Justizdepartement die Mittheilung, daß die erwähnte Beiziehung keineswegs nothwendig sei; denn auch ohne sie werden die in der Schweiz nach hierseitigem Recht abgeschlossenen Ehen von den amerikanischen Behörden anerkannt. Nach dem heutigen Stande der Gesetzgebung der Unionsstaaten werde die im Auslande in einer dort giltigen Form abgeschlossene Ehe eines amerikanischen Bürgers im ganzen Gebiete der Union ohne Weiteres als giltig anerkannt.

Vor einigen Jahren hatte eine schweizerische Kantonsregierung einem ihrer Angehörigen die Ermächtigung ertheilt, anstatt seines ursprünglichen bürgerlichen Namens Titel und Namen, wie sie sich aus einem im Auslande erworbenen Adelsdiplom ergaben, in Zukunft zu führen. Der Bundesrath, dem diese Namensertheilung erst kürzlich zur Kenntniß gekommen ist, verfügte in Ausübung seines Aufsichtsrechtes über das Zivilstandswesen vorerst die Streichung des Adelstitels aus den schweizerischen Zivilstandsregistern und machte dann die betreffende Kantonsregierung darauf aufmerksam, daß die Ertheilung eines neuen Familiennamens mit der Partikel „von" als bundesrechtswidrig zu betrachten sei. Wenn auch seinerzeit mit Rücksicht auf die historische Entwickelung des schweizerischen Familienrechtes die Eintragung von Familiennamen (von Ah, von Matt, von Arx u. s. w.) mit der Partikel „von" zugelassen worden sei, so widerspreche doch jeder Versuch, auf dem Wege einer Namensänderung der Partikel „von" als einer Adelsbezeichnung Eingang in die schweizerischen Zivilstandsregister zu verschaffen, dem Grundsatze der Gleichheit vor dem Gesetze.

Seit dem Jahre 1906 besteht auch in der Schweiz eine Schillerstiftung. Sie hat den Zweck, bedürftige schweizerische Schriftsteller, wenn sie krank oder invalid geworden, ebenso die Hinterlassenen verstorbener Dichter, Schriftsteller u. s. w. mit Geldbeiträgen zu unterstützen. Bis heute erhielten neun schweizerische Autoren, beziehungsweise ihre Hinterlassenen Beiträge aus der genannten Kasse. Der Fond betrug zu Ende 1909 157,343 Franken. Die Zahl der Mitglieder ist gegenwärtig etwa 700, welche in 1909 zusammen 3000 Fr. an Jahresbeiträgen leisteten. Diese 700 sind noch verhältnißmäßig wenige gegenüber der wirklichen Zahl schweizerischer Literaturfreunde und Bücherleser, die in erster Linie berufen sind, das humane und zeitgemäße Werk zu fördern.

Ein neuer Fund eines Göthe'schen Werkes wäre gewiß Jedem für beinahe unmöglich erschienen, dem bekannt ist, welch' große Zahl von Gelehrten und Forschern aller Art an einer vollständigen Sammlung aller von Göthe geschriebenen Büchern, beschriebenen Papieren und Papierchen seit bald einem Jahrhundert gearbeitet hat. Und doch hat erst vor wenigen Tagen Professor Billeter, Gymnasiallehrer in Zürich, noch ein Göthe'sches Werk entdeckt, welches man etwa seit dem Jahre 1785 schmerzlich vermißt hat und unwiederbringlich für verloren glaubte. Dieses Werk ist betitelt: „Wilhelm Meisters theatralische Sendung" und besteht aus sechs Büchern, die Göthe in den Jahren 1777 bis 1783 vollendete. Dieser Fund wurde in Zürich gemacht und zwar im Nachlaß der Barbara Schultheß, einer Freundin Göthes. Das unverhofft zum Vorschein gekommene Manuskript stammt zwar nicht von Göthes eigener Hand, sondern es ist eine Abschrift, von der man nur wußte, daß sie irgendwo existire. Aber nichtsdestoweniger ist diese Abschrift von großer Bedeutung, weil sie Göthe als Grundlage diente für seinen bewundernswerthen Roman „Wilhelm Meisters Lehrjahre", in welchem die Geschichte der Selbsterziehung eines begüterten Jünglings erzählt wird, wie er alle Stadien der Entwickelung vom genial vagabundirenden jungen Menschen an bis zum bedeutenden, geprüften, gefestigten und geklärten Manne durchmacht. Die Gelehrten nennen die Romane von der Art des soeben genannten Werkes Erziehungsromane. Dem Roman „Wilhelm Meisters Lehrjahre" steht in mancher Hinsicht ziemlich nahe Meister Gottfried Kellers „Grüne Heinrich". Aber noch ein Umstand von Bedeutung des aufgefundenen Manuskripts „Wilhelm Meisters theatralische Sendung" darf nicht vergessen werden, nämlich der, daß dadurch unsere Kenntniß von der ganzen frischen Natürlichkeit und Unmittelbarkeit des jungen Göthe bereichert wird. Mit der wissenschaftlichen Edition und Interpretation des mehrgenannten Manuskripts ist bereits der Berner Literaturhistoriker Dr. Harry Maync, Universitätsprofessor in Bern, betraut worden.

In meinem „Schweizerbrief" vom Juni 1909 schrieb ich der „Abendpost" über das Projekt der Anlage eines Zeppelin'schen Luftschiffhafens in Luzern. Heute ist mitzutheilen, daß jener Plan seitdem aufgegeben wurde. Man sagt in Luzern, daß maßgebende Stellen in Deutschland in den Grafen Zeppelin gedrungen seien, damit er seine Erfindung und seine Thätigkeit als Flugschiffer bis auf Weiteres ganz in den Dienst seines Vaterlandes stellen möge, und diesem Verlangen habe sich Zeppelin nicht widersetzen dürfen. Diese Thatsache hat aber die zumeist interessirten Kreise in Luzern nicht gehindert, die Idee von einer Luzerner Luftschiffahrt unentwegt weiter zu verfolgen, um das Ziel doch zu erreichen. Diese Bemühungen waren nicht umsonst. Bereits hat das Kurkomite mit der französischen Aviatiker-Gesellschaft „Astra", die das Renommee genießt, sehr zuverlässig und außerordentlich leistungsfähig zu sein, einen Vertrag abgeschlossen behufs Einrichtung eines Luftschiffverkehrs von Luzern nach dem Rigi und umgekehrt. Die Luftschiffstation (Ballonhalle) soll auf dem Triebschenmoos bei Luzern erstellt werden. Dort sollen vorläufig zwei Luftschiffe der Gesellschaft „Astra" Unterkunft finden. Diese Fahrzeuge von 4500 und 7000 Kubikmeter Inhalt sollen 8 und 15 Personen fassen können. Der Vertrag wurde einstweilen für die Dauer eines Jahres abgeschlossen. Er soll am 1. Juli dieses Jahres, wo der Betrieb eröffnet wird, in Kraft treten.

Rüschegg im bernischen Amt Schwarzenburg ist eine öde, weltverlassene Gemeinde, deren meiste Bewohner von jeher ein unstätes und die längste Zeit des Jahres ein wahres Nomadenleben führen. Die unwirthliche Gegend wurde von gehetzten Landstreichern bevölkert, die im 17. Jahrhundert sich dorthin flüchteten, als die bernische Bevölkerung auf den Rath der Regierung schonungslos Jagd machte auf die Vaganten, die der Schrecken und die Plage des Landes geworden waren. Das Erdreich der Gemeinde bringt nur spärliche Frucht hervor. Deshalb müssen die Einwohner, denen die Wanderlust ihrer Ahnen in Fleisch und Blut übergegangen, das was ihnen ihr Boden nicht gibt, von auswärts beziehen. Rüschegg nimmt bei der Bevölkerung von 800 Personen den Flächeninhalt von 113 Hektaren ein. In der rauhesten Winterzeit wohnen die Leute allerdings in der Gemeinde und beschäftigen sich mit Korbmachen; sobald aber die Tage etwas länger und die Wege etwas besser werden, begeben sie sich auf die Reise und verbreiten sich über die ganze Schweiz, vom Genfersee bis in das hinterste graubündnerische Bergthal. Auf ihren Wanderungen verhausiren die Männer und Frauen allerlei Korbwaaren; geht dieses Geschäft nicht nach Wunsch, so verlegen sie sich mit ihren Kindern auf's Betteln. Das Fuhrwerk des Rüschegger Korbers besteht aus einem kleinen zweiräderigen Karren, der von Mann, Frau und Kindern gezogen und gestoßen wird. Die Jüngsten liegen gewöhnlich in einem Korbe im Hintergrunde des Vehikels. Diese Leute schlagen ihr Lager meistens an abgelegenen Waldenden auf; ab und zu suchen sie für die Nacht auch Obdach in Ställen und Scheunen. Indem sie bald einen Korb verkaufen, bald ein Almosen erhaschen, fristen sie heute hier, morgen dort ihr armseliges Leben. Von Anfang März bis in den November hinein ist es in Rüschegg fast ganz öde und leer. In einigen Hütten findet man noch etliche gebrechliche alte Leute, die fast nichts zu beißen haben. Doch wohnen hier auch einige wenige Familien, die lediglich den Korbmacherberuf betreiben, ohne sich am Nomadenleben ihrer Nachbarn zu betheiligen. Alt und Jung, was sich auf der „Reise" befindet, handelt, bettelt, läßt gelegentlich ungekauft und ungefragt auch etwas mitlaufen und ergibt sich in der Freizeit gerne dem Genusse eines oder auch mehrerer Gläschen gebrannten Wassers. Die bernische Regierung hat sich schon oft redlich Mühe gegeben, die Rüschegger auf andere, bessere Wege zu bringen. Die meisten Schulkinder wurden ihren Eltern weggenommen und auf Staatskosten anderwärts untergebracht; aber kaum waren sie aus der Schule entlassen und konfirmirt, verschwanden sie plötzlich aus dem Bereiche, um wieder bei den Ihrigen aufzutauchen und dem angeerbten Vagabundenleben zu fröhnen. Man hat den „Alten" auch manche Vortheile und Hilfsmittel versprochen, sofern sie sich im Berner Oberland häuslich niederlassen und dauernd festsetzen wollten; allein die Rüschegger waren für solches Philisterthum durchaus nicht zu haben, auch nicht um Alles in der Welt. Ihr steinreiches, aber brotarmes Rüschegg am „Ende der Welt" ist ihnen doch lieb und theuer und haben sie wieder die Welt gesehen, so kehren sie alle in ihre wilde Bergheimath zurück.

Die Esperanto-Hilfssprache zieht in der Schweiz, etwas langsam zwar, aber doch offensichtlich immer weitere Kreise. Bereits sehen praktische Geschäftsleute ihren Nutzen ein und suchen mittelst derselben neue Kundschaft zu gewinnen. Einige Fremdenorte haben Führer in Esperanto ausgegeben, so das Berner Oberland, Luzern und Davos. In Meggen bei Luzern befindet sich eine internationale Sommerstation für Esperantisten, die seit zwei Jahren Gäste aus allen Erdenwinkeln beherbergt. Mehrere Exportfirmen haben auch Kataloge in Esperanto herausgegeben und inseriren fleißig in den zahlreichen Esperantozeitungen des In- und Auslandes. An manchen Gymnasien werden freiwillige Kurse durchgeführt. Auch in bestimmte Schichten dringt Esperanto ein. So findet nächstens in Freiburg ein internationaler Katholikenkongreß statt, an dem alle Verhandlungen in Esperanto geführt werden sollen. Unsere Esperantisten versprechen sich, daß ihre Lieblingssprache in einigen Jahren allerorts und nicht am Wenigsten in den Schulen Boden gefaßt haben und dann bald eine heute noch ungeahnte Belebung und Erleichterung des internationalen Verkehrs bringen werde.

Eine eigenthümliche Erscheinung im wirthschaftlichen Leben des Kantons Zürich ist zur Zeit die bedeutende Zahl freiwilliger Versteigerungen von Liegenschaften. So sind im vergangenen Jahre Verkäufe im Gesammtbetrage von annähernd 4 Millionen Franken zustande gekommen, erheblich mehr als in den beiden Vorjahren. Eine Vermehrung derartiger Auktionen hat besonders der Bezirk Dielsdorf erfahren, daneben aber auch die Bezirke Uster, Winterthur und Andelfingen, diese zwar in einem etwas geringeren Maße. In den Bezirken Zürich und Affoltern, ebenso in den beiden Seebezirken und in Hinwil, wo überall mehr zusammenhängende Viehzucht und Milchwirthschaft vorherrschend ist, sind freiwillige Liegenschaften-Versteigerungen eine weniger bekannte Sache. Um so mehr begegnet man ihnen in den Bezirken der großen Güterzerstückelungen: Andelfingen, Bülach, Dielsdorf, Winterthur und Pfäffikon. Hier haben die Güterhändler noch viel jungfräulichen Boden vor sich, den sie nun auch tapfer bearbeiten. Was auf den etwa 250 Versteigerungen im Jahre 1909 für die zürcherische Landwirthschaft und ihre dauernde Rentabilität auf Grund nüchterner Preispolitik an Nutzen und Schaden geleistet worden ist, das läßt sich heute noch nicht abschätzen. Diese freiwilligen Verkäufe sind zwar nicht etwa ein Zeichen schlechter wirthschaftlicher Lage; im Gegentheil regt sich auf Grund der erhöhten Produktionspreise und einer flaueren Industrie wieder größere Kauflust und Nachfrage nach landwirthschaftlichen Gewerben, und da benützen Viele, die auf eine solche Gelegenheit warten, die günstiger gewordene Marktlage. Im Allgemeinen aber sind die Güterzerstückelungen, wie sie seit etwa 10 Jahren besonders in der Ostschweiz praktizirt werden, erfahrungsgemäß ein großer Schaden für unsere Landwirthschaft, so daß man in einigen Kantonen bereits Veranstaltungen trifft, um ihnen auf dem Wege der Gesetzgebung zu begegnen.

Im letzten Herbst beschloß der Tessiner Große Rath den Bau einer Fahrstraße von Airolo aus durch das acht Wegstunden lange Bedrettothal. Bei dem Anlaß wurde die Frage der Verbindung dieses Thales mit dem angrenzenden Oberwallis aufgeworfen und die Kantonsregierung beauftragt, mit der Walliser Regierung Unterhandlungen zu eröffnen betreffend Verlängerung des projektirten Straßenzuges bis an die Grenze des Kantons Wallis und deren Verbindung mit der Furkastraße über den Nufenenpaß bis zum Dorfe Ulrichen. Auf Walliser Gebiet würde die Straßenlänge etwa 18 Kilometer betragen. In Sitten und noch mehr in dem zumeist interessirten Oberwallis wurde die Anregung so sympathisch aufgenommen, daß das Zustandekommen dieser interkantonalen Bergstraße in den nächsten Jahren sehr wahrscheinlich ist. Außer dem Vortheil der direkten Verbindung des Tessin mit Wallis dürfte die Nufenenstraße den Fremdenverkehr in beiden Kantonen wesentlich fördern.

Im Anschluß an die Beerdigungsfeierlichkeiten Verstorbener sind in manchen Gegenden der Schweiz, wie in Tirol, noch die sogenannten Gräbten gebräuchlich, das sind die Leichenmahlzeiten. Wollte etwa eine Familie, zumal eine wohlhabende, von dieser widerlichen Sitte abweichen und nur die nächsten Verwandten einladen, so würde sie sich leicht Unannehmlichkeiten aussetzen, indem sie in den Verdacht käme, die Unterlassung aus purem Geiz begangen zu haben. Das bedeutete nicht nur einen Schimpf im Allgemeinen, sondern auch noch eine Beleidigung des theuren Verstorbenen. Man hält eben viel auf des Hauses Ehre und will es bei solchem Anlaß an nichts fehlen lassen. Daher werden die Tische mit Literflaschen in großer Zahl überstellt und dieselben fleißig nachgefüllt; Fleisch, Brot und Käse wird in schwerer Menge aufgetragen, oder es wird in einem Wirthshaus ein reichliches Mahl servirt. So wird aus der stillen, ernsten Trauerfeier in vielen Fällen ein recht belebtes Festessen, das oft bis in den späten Nachmittag oder auch bis zum Abend dauert. Es ist auch schon vorgekommen, daß sich dabei, wenn die Leute des Guten zuviel genossen hatten, arge Skandale ereigneten. Bei wirklicher großer Trauer suchen die nächsten Angehörigen irgend einen stillen Winkel des Hauses auf, um sich da ungestört ihrem Schmerze hinzugeben; bei geringerer Trauer werden die Hinterlassenen von der anwesenden Gesellschaft nicht selten zum Mitmachen in einer Weise verleitet, die für sie beschämend ist. Diese Sitte ist besonders noch in unseren Bergkantonen, bei den Katholiken mehr als bei den Protestanten, heimisch und sie wird dort noch nicht so bald verschwinden.

J. G.

Eine neue Art von Elektrokultur.

Wie man mittheilt, hat ein Schweizer Ingenieur, Henri Fuchs in Genf, ein neuartiges Verfahren zur Behandlung des Bodens mit Elektrizität zum Patent angemeldet. Sein Verfahren unterscheidet sich von andern dadurch, daß dem Boden während der elektrischen Einwirkung Flüssigkeit zugeführt wird. Demgemäß werden als Elektroden Metallrohre mit wurzelartigen Ausläufen verwendet, sodaß sie zugleich Flüssigkeit zuführen und Elektrizität leiten können. Außerdem hat der Erfinder ein Patent auf elektrische Behandlung von Pflanzen angemeldet, bei dem die Pflanzen paarweise die Elektroden bilden, so daß die Elektrizität von einer Pflanze durch den Boden zur Nachbarpflanze strömt. An die Grenze des Elektrokultur-Feldes werden zwei Hauptleiter gelegt, die entweder von einer Dynamomaschine oder von der atmosphärischen Elektrizität gespeist werden, wie dies in Dahlem bei Berlin der Fall ist. Von den Hauptdrähten gehen Nebendrähte aus, die kammartig ineinander greifen. Kleinere Drähte sind dann mit den Pflanzen verbunden.

— Schlagfertig. — „Ich weiß nicht, Teiger," sagt der Herr Pfarrer zum Bäckermeister im Ort, „Euer Brot ist recht miserabel; wenn ich ein gutes haben will, muß ich immer in die Stadt schicken." — „Dorthin muß ich auch gehen," erwidert schlagfertig der Bäcker, „wenn ich eine gute — Predigt hören will!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photos

$5 Bilder, Sepia, der neue braune Tone, Zufriedenheit garantirt, Dutzend, 2.50

Postkartenbilder, die beste Qualität, gemacht bei Tageslicht in uns. hochfein einger. Photo Studio

4 für 25c

Rasirmesser

Geo. Wostenholm, IXL, Herman Boker's Tree Brand, Wade & Butcher Special und Wm. Elliott, ganz hohlgeschliffene Rasirmesser. Jedes Messer garantirt als perfekt zufriedenstellend oder Geld zurück. Werthe bis $2.00. Speziell nur für Samstag, 89c

„Marvel"-Kleider für Frühjahr

$16 f. **Anzug** oder **Ueberrock**—Kundige Kleidermacher sind höchlichst erstaunt über die Werthe, welche die „Fair" in diesen Anzügen zu offeriren imstande ist. $20 ist der gewöhnliche Preis für Anzüge dieser Facon und Qualität. Viele verlangen und erhalten auch $22.50 und $25 für nicht bessere. Blaue Serges, schwarze Thibets und fancy Worsteds, sorgfältig bei Hand geschneidert, in neuestem Schnitt, ohne Frills. Mehr „Marvels" in dieser Saison als je zuvor — größere Quantitäten und größere Auswahl. „Marvel" Anzüge können in keinem anderen Laden zu irgend einem Preise gekauft werden, ausgenommen in „The Fair". In keinem anderen Laden können ebenso gute Anzüge wie die „Marvel" Anzüge gekauft werden für **16.00.**

Kuppenheimer-Anzüge

Männer-Anzüge von dem Hause of Kuppenheimer soeben erhalten. keine besseren anderswo zu finden zu diesem Preis. Jeder Anzug eine Kopie von einer Kundenschneider-Arbeit. Alle begehrenswerthen Schattirungen von grauen und dunklen Mischungen, alle Größen, einschließlich für Korpulente und Schlanke. Die Preise rangiren zu 30.00, 25.00, 22.50 und **$20**

Fad-Kleider für junge Männer

Verschieden von letzter Saison durch die Cuffs und fancy Flaps. Dies sind elegante junge Männer-Anzüge, welche durch ihre Schönheit auffallen. Die Stoffe, Muster, sowie die Modelle, sind neu. Eingeschlossen in unser Departement für junge Männer sind die Daube, Cohn und „Marvels". Preise rangiren zu $30, $28, $25, $22, $20, $18, $16 $15, 13.50, 12.50 und **10.50**

Für die Knaben

Waschbare Knaben-Anzüge, in allen neuen Ideen, einschl. der neue Dutch Hals, Gr. 2½ bis 10 Jahre, in Sailor und Russian Styles. — Preise rangiren zu 5.00, 3.95, 3.45, 2.95, 2.45, 1.95 und **1.25**

Zwei Stücke Knickerbocker-Anzüge für Knaben, in fancy Cassimeres, Cheviots und einer großen Auswahl von blauen Serges, die Schattirungen sind neu und die Modelle sind Mannish. Die Knickers sind weite Peg und können mit Gürtel getragen werden. Größen von 8 bis 18 Jahren. — Die Preise rangiren zu $15, 12.50, 10.00, 8.50, 7.50, 6.50, 5.00 und **3.95**

Russian und Sailor Blouse Knaben-Anzüge, in allen neuen Ideen für Frühjahr. viele schlichte Farben, sowie Shepherd Plaids. Wir haben ein Sortiment von Modellen, einschl. der Eton Farbe, Größen von Russian sind von 2½ bis 8 Jahre; Sailors von 6 bis 12 Jahre. Preise rangiren zu. $10, 7.50, 6.50, $5 und **3.95**

Schwarzer Kravatten-Verkauf

500 Dutzend schwarze Halstrachten, von reinseidenem schwarzen Barathea und Peau de Soie, in den unten angeführten verschiedenen Style Scarfs:

Wendbare und franz. Four-in-hands, alle Breiten.

Offene Enden Four-in-hands.

Große Folded offene Enden Ascots.

Shield Bows, handüberzogene Shields.

Band Bows, mit Band u. breitem Seide Elastic.

Band Tecks, mit einem Patent Fastener.

Shield Tecks, handüberzogene Shields.

Graduated Club Ties, in allen Längen.

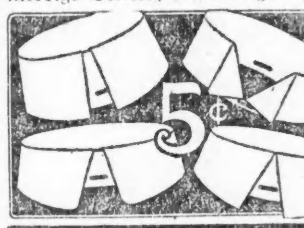
Bat Ties, alle Größen.

Alle sind 50c-Werthe.

Seht die State Straße-Fenster-Auslage. Samstag zum Verkauf, — das Stück zu **25c**

15c Kragen für 5c

15c Männerkragen — Belmont Marke, ein erster Klasse nur von uns verkaufter Kragen, 20 verschiedene Facons zur Auswahl, Steh-, Wing- und umgelegte Kragen, hohe, mittlere und niedrige Breiten, alle Größen Hals, genügend mittlere Größen, hunderte Dutzend, frisch und rein. Kauft jetzt einen Vorrath das Stück zu **5c**



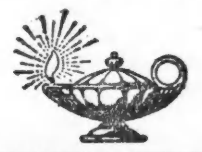
Pleated Männerhemden, Cott-Style, Manschetten befestigt, schlicht weiße und fancy farbige Busen, die besten je offerirten Hemden zu **69c**

Frühjahrs-Hüte für Männer

Jetzt bereit — Die neuen Mallorys — Die neuen Stetsons — Der neue Lenox

Männer-Hut-Departement, Haupt-Floor, Dearborn Straße Eingang.

Der neue Hut, der englische Tuch finished weiche Filz-Hut. — Der reguläre Preis ist $3.00. Ungefähr 450 in allen Farben in „The Fair" am Samstag zu **1.45**



Selbst-Erhaltung ist das erste Gesetz der Natur

Wenn jemand die Dienste eines Leichenbestatters gebraucht, welcher für ein oder zwei Wochen nicht beschäftigt war, könnt Ihr es diesem Leichenbestatter verdenken, wenn er $75.00 für einen Sarg rechnet, der ihm $15.00 kostet? Er würde $150.00 berechnen, wenn er es bekommen würde, da er das **Geld nöthig hat.**

Dieses Begräbniß muß die **Unkosten** und einen **Gewinn** für viele Tage der Müßigkeit tragen. Dieser böse Zustand herrscht unter den allermeisten dieser 410 Leichenbestatter von Chicago. Ihr könnt es ihnen nicht verdenken, wenn sie unmäßige Preise berechnen, — sie müssen den Sargfabrikanten **bezahlen,** Miethe, Licht, Heizung, Telephon **bezahlen oder falliren.**

Bessere Dienste zu weniger Kosten

Wir markiren alles in **deutlichen Zahlen** — ohne Veränderung **der Preise.** Ihr könnt kaufen **was Ihr wollt — und bezahlen was Ihr wünscht.**

Die einfachste Kundgebung der Liebe oder der prachtvollste Tribut werden von Fachleuten besorgt, die einzige Sorte Männer, die wir beschäftigen. Niemand kann mit unseren Preisen konkurriren. Zum Beispiel verkaufen wir Särge zu $15.00, welche anderswo nicht für $30.00 bis $50.00 zu haben sind, weil wir Särge und Zuthaten herstellen, und mit geringem Profit verkaufen.

Obwohl unser Unternehmen einigen Kleinhändler schaden mag, **wird es tausenden von Leuten** nützen.

Wir handeln direkt mit dem Publikum und wir sind die einzigen Fabrikanten, welche es thun. Nach dem 1. Mai wird unser neues fünfstöckiges Gebäude fertig und wird das feinste Leichenbestattungsgeschäft in Chicago sein.

WESTERN CASKET & UNDERTAKING CO.

D. S. Sattler, Präsident und Schatzmeister. — W. G. Gerry, Vizepräs. u. Gen.-Manager.

Die ersten und einzigen Fabrikanten von Särgen und Zubehör, welche mit dem Publikum in direkter Verbindung stehen.

Central-Office: 516—518 Wabash Ave., Chicago.

Telephon Harrison 4487

Ferner Offices in Aurora, Elgin, Joliet, LaSalle.

Zweig-Telephone	Nr.	Zweig-Telephone	Nr.
Edgewater	3667	West Pullman	15[illegible]
North	4928	Yards	520[illegible]
West	617	Humboldt	575[illegible]
Kedzie	4871	Humboldt	141[illegible]
Harrison	4487	Monroe	129 und 569[illegible]
Monroe	5676	Canal	109
Wentworth	500	Haymarket	120
Calumet	56	Aldine	2445

Pariser Neuheiten, nur für Herren!

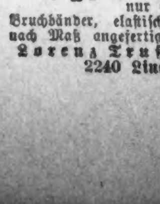
Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. [illegible]

Eintritt frei.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Männer, kommt und überzeugt Euch selbst



Wenn Sie entkräftet, entnervt, geschwächt, — wenn Sie schwach und müde fühlen—wenn Sie Medizinen probirt haben, ohne daß sie Ihrem Zustand aufgeholfen haben — seien Sie nicht entmuthigt.

Elektrizität wird Ihnen helfen. Dr. Lorenz' Electro-Body-Batterie stellt wieder her und baut auf. Es macht Männer gesund, kräftig, stark, energisch, ehrgeizig, kraftvoll und mächtig, gestärkt, männlich. Jetzt nur **$5.00.** Rath und Probe frei.

Bruchbänder, elastische Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß angefertigt zu billigsten Preisen.

Lorenz Truß & Electric Works, 2240 Lincoln Ave., Chicago.

23jan.fondlfr*

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Herrliche Haare.

Was kann man mit der natürlichen Schönheit des eigenen Haares vergleichen? — Das todte Haar, welches mit Nadeln angesteckt wird, kann niemals den Glanz des lebenden Haares, welches auf dem eigenen Kopfe wächst, besitzen.

Vogeler's

KLETTENWURZEL OEL

(Burdock Root Oil)

befördert den Haarwuchs, indem es die Kopfhaut zu erneuter und gesunder Wirkung reizt, beseitigt rasch Schorf und verhindert das Ausfallen der Haare.

Es kühlt, lindert und stärkt die Wurzeln des Haares.
Es macht rauhes Haar weich und glänzend.
Besteht auf Vogeler's Klettenwurzel Oel und verweigert ein Substitut.
Seht darauf, daß die Handels-Marke auf jedem Umschlage ist.

In Apotheken.—50 Cts. die Flasche, oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., - - Baltimore, Md.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Fremont. — Die längste Straße (nämlich 22 Meilen) von Chicago ist die Western Ave.

Walter M. — Fragen Sie bei der Chicago Ship Building Co., 101. Str. und Calumet Fluß, um Arbeit nach; wegen des Klavierspiels am besten in derartigen Theatern selbst.

M. B. — Ohne ein Patent von der Bundesregierung zu haben, darf der Betreffende hier nicht als Kapitän zur See fahren, auch wenn er ein derartiges deutsches Patent besitzt.

J. K. — Uns ist in jener Gegend keine private Badeanstalt bekannt. — Chauffeure müssen eine staatliche Lizens haben. — Ob Sie durch eine hiesige Stellenvermittelung eine gute Stelle erhalten würden, oder nicht, vermögen wir ebensowenig zu sagen, wie Sie.

A. H. — Wir können Ihnen keine Stellenvermittelung für den atlantischen Seedienst nachweisen.

F. M. — Wir sind nicht mehr im Besitz der Adresse jenes Fragestellers.

S. R. — Eine Heirathslizens muß nicht innerhalb einer bestimmten Frist nach ihrer Erwirkung benützt werden, sie ist eben giltig, bis die Trauung vollzogen ist.

Otto M. — Jenes Blatt wird unter dem Titel „Schwäbisches Wochenblatt" in New York herausgegeben. Diese Adresse genügt.

P. P. — Schreiben Sie um nähere Auskunft an die „United States Land Office, Bismarck, N. Dak." — Sie finden jeweils in der Donnerstags-Ausgabe der „Abendpost" eine Reihe von landwirthschaftliche Artikeln aus der Feder eines Fachmannes. Bemerken Sie aber bei der Bestellung ausdrücklich, daß Sie die landwirthschaftliche Ausgabe zu haben wünschen.

F. M. — Die Bundesgesetze werden vom Bundeskongreß in Washington erlassen, die Gesetze des Staates Illinois von der alle zwei Jahre in Springfield zusammentretenden Staats-Legislatur. — Sie erhalten beim „Naturalization Clerk" in der Kanzlei des Kreis- oder des Superior-Gerichts für geringes Entgelt einen Leitfaden, der die hauptsächlichsten derartigen Fragen enthält.

South Chicago. — Wie einer unserer Leser mittheilt, versammelt sich der deutsche Unterstützungsbund, Distrikt 335, je am 1. und 3. Montag im Monat, Abends 8 Uhr, in Ott's Halle, Clybourn und North Ave. Weitere Auskunft ertheilt Ihnen John Stadler, 1639 Orchard Str.

Mathilde M. — „Le Strand" beginnt in Hyde Park an der 86. Straße und läuft von dort südlich bis zur Harbor Ave., der ersten Straße westlich vom See.

R. H. 77. — Das deutsche Reichsgesetz verbietet die Ehe zwischen Geschwisterkindern nicht. In den Ver. Staaten schwankt die bezügliche Gesetzgebung. In manchen Staaten (darunter Illinois) sind solche Ehen verboten, in anderen erlaubt. Auch die amtlichen Gebühren sind verschieden.

W. S. — Der Besitztitel des Grundeigenthums kann so eingetragen werden, daß es bei Lebzeiten der Eheleute deren gemeinsames Eigenthum ist und nach dem Tode des einen Gatten ohne Weiteres als ausschließliches Eigenthum dem Ueberlebenden zufällt. Die Kinder haben in solchem Falle keinen gesetzlichen Anspruch auf das Eigenthum, so lange nicht die Eltern beide gestorben sind.

. B., Prindiville Str. — 1) Ihr Bruder kann, wenn er Bürger ist im Einbürgerungsverfahren als Zeuge für Sie auftreten. — 2) „White Pine Resin", „Olive Oil", „Tallow".

Marie. — Wenn Sie einen Brief mit einer deutschländischen Briefmarke erhalten, so können Sie überzeugt sein, daß der Brief aus Deutschland kommt, auch wenn er keinen Ortsstempel trägt; die Post anderer Länder befördert keine Briefe mit solcher Marke. — Daß hin und wieder ein Brief der Abstempelung entgeht, ist erklärlich; warum jedoch gerade Sie so viele ungestempelte Briefe erhalten, vermögen wir Ihnen nicht zu erklären.

Alter Leser. — Kein Eingewanderter hat eine gesetzliche Verpflichtung, hier Bürger zu werden; es kann also auch keiner gestraft werden, wenn er es nicht wird. Ihr seit 26 Jahren in Chicago ansässiger, aus Deutschland eingewanderter Nachbar mag durch den langjährigen Aufenthalt im Auslande seine deutsche Staatsangehörigkeit verloren haben und demnach im staatsrechtlichen Sinne ein Mann ohne Vaterland sein, aber das ändert nichts an seiner Berechtigung sich hier aufzuhalten. Uebrigens kann er, wenn er will, das hiesige Bürgerrecht immer noch erwerben. — 2) Eine solche Union gibt es unseres Wissens überhaupt nicht. Die deutsche Holzarbeiter-Gewerkschaft versammelt sich jeweils am Donnerstag im Gebäude 527 Milwaukee Ave., vielleicht können Sie sich dieser anschließen.

E. B. L., Prairie Ave. — Es gibt unseres Wissens keine höhere Schule in St. Louis, die man eine deutsche nennen könnte in dem Sinne, daß deutsch die Unterrichtssprache ist. Das T.'sche Institut ist schon lange eingegangen. Vielleicht finden Sie in Engelmanns Deutsch-Englischer Akademie in Milwaukee, was Sie suchen.

Adam B. — Wenn Sie noch nicht fünf Jahre in diesem Staate wohnen und keine Zeugen hier haben, welche Sie seit fünf Jahren kennen, so können Sie im Einbürgerungsverfahren durch hiesige Zeugen die Dauer Ihres hiesigen Aufenthalts erweisen, und der Aufenthalt in dem Staate, wo Sie vorher waren, kann erwiesen werden durch die beglaubigten Aussagen (Deposition) dortiger Zeugen. Die Zeugen brauchen nicht hierher zu kommen, sondern können dort vernommen werden. Ehe solche Vernehmung stattfindet, muß dem Einwanderungsamte in Washington, sowie dem Bundesanwalte des Bezirkes, in welchem die Zeugen wohnen, davon Nachricht gegeben werden.

H. Z. — Die im Auslande geborenen Kinder eines von hier verzogenen amerikanischen Bürgers sind kraft des hiesigen Gesetzes gleichfalls amerikanische Bürger. Sofern also Ihr Vater das amerikanische Bürgerrecht nicht verwirkt oder aufgegeben hatte, sind auch Sie amerikanischer Bürger und sind stimmberechtigt, sobald Sie die vorgeschriebene Zeit im Staate und Wahlbezirk ansässig waren.

Fred M. — Schadenersatzklagen wegen gebrochenen Eheversprechens werden in der Regel nur von Frauenspersonen gegen Männer angestrengt. Wenn jedoch ausnahmsweise auch einmal ein Mann gegen eine Frauensperson klagen will, so steht dem kein gesetzliches Hinderniß im Wege. Nur wird dadurch selten etwas anderes erreicht, als daß der Kläger sich lächerlich macht. Auf alle Fälle bedarf es eines Anwaltes zur Führung der Klage.

Anna S. — Stirbt der Schuldner, so kann sich der Gläubiger an den Nachlaß halten. Es ist dazu nicht nöthig, daß der Schuldschein auch von des Schuldners Frau unterschrieben war.

Geo. D., Orchard Str. — Das hier geborene Kind von Nichtbürgern, die sich nur vorübergehend hier aufhalten und das von den Eltern mit in's Ausland genommen wurde, folgt der Nationalität der Eltern. Es ist also solches Kind, wenn es später hierher kommt, als Ausländer anzusehen.

A. B. — Ist der Verkauf abgeschlossen und der Gegenstand des Kaufes dem Käufer überliefert, so ist der Verkäufer berechtigt, auf Zahlung des vereinbarten Preises zu klagen; er braucht den verkauften Gegenstand nicht wieder zurückzunehmen.

Norwood Park. — Das Torrenssystem vereinfacht und verbilligt die Uebertragung von Grundeigenthum. Der Besitztitel wird amtlich (vom County) untersucht und nach Verlauf von zwei Jahren garantirt das County den Titel, versicht ihn gegen etwaige Anfechtungen. Es bedarf darnach zur Feststellung des Titels, nachdem sie einmal erfolgt ist, bei späteren Uebertragungen oder Aufnahmen von Hypotheken keiner langwierigen und kostspieligen Untersuchungen mehr. Der Käufer oder Beleiher ist nicht mehr auf das Gutachten eines Advokaten oder auf eine Garantiepolize angewiesen. Das öffentliche Register, das zur Einsicht aufliegt, zeigt auf einen Blick, wem das Eigenthum gehört und welche Belastung darauf ist.

Frank K., Wallace Str. — Die Einbürgerung des Vaters macht auch seine zur Zeit minderjährigen, in den Ver. Staaten befindlichen Kinder zu Bürgern. Sind Sie also als zweijähriges Kind in die Ver. Staaten gekommen und seither hier geblieben, und ist Ihr Vater Bürger geworden, ehe Sie 21 Jahre alt waren, so sind Sie Bürger kraft Gesetzes und brauchen keinen eigenen Bürgerschein zu erwerben.

Nr. 28. — Sie können in Ungelegenheiten kommen, wenn Sie beim Gesuch um die Bürgerpapiere einen angenommenen Namen angeben, der nicht ihr gesetzlicher Name ist. Ebenso können sich aus dem Gebrauch solchen Namens ernste Nachtheile ergeben, wenn Sie einmal Grundbesitz erwerben. Sie können jedoch allen Schwierigkeiten vorbeugen, indem Sie die Namensänderung gesetzlich machen lassen. Die Gerichtskosten in solchem Falle betragen $10 ohne die Anwaltsgebühren.

M. S. — Ob Sie als Maschinist in Neu- oder in Alt-Mexiko Beschäftigung finden würden, können wir Ihnen unmöglich sagen. Jedenfalls sind in diesem Fache die Beschäftigungsgelegenheiten dort sehr viel seltener als hier.

H. D. — Nach den Regeln der Zivildienst-Kommission müssen Personen, welche derartige Stellungen im städtischen Dienste einnehmen wollen, Vollbürger sein. Der Besitz des „ersten Papiers" genügt demnach nicht.

O. K. — Die Bürgerpapiere können Sie zwei Jahre nach Erklärung Ihrer Absicht, sich naturalisiren zu lassen (Erwerbung des „ersten Papiers") erhalten, vorausgesetzt, daß Sie dann fünf Jahre im Lande und ein Jahr hier im Staate ansässig sind.

F. H. S. — Die Adressen von Firmen, welche derartige Steinpressen führen, finden Sie im „City Directory" auf Seite 2750, unter der Rubrik „Brick Machinery". 2) Das Gebiet der Ver. Staaten bedeckt einen Flächenraum von 3,026,789 Quadratmeilen und hat rund 89,000,000 Einwohner. Dazu kommen dann noch: Alaska, mit 590,884 Quadratmeilen, sowie die Philippinen und andere insulare Besitzungen mit zusammen 15,125,671 Einwohnern; die Gesammtbevölkerung mag sich demnach auf 105,000,000 Köpfe beziffern. Das russische Reich erstreckt sich dagegen über ein Gebiet von 8,647,657 Quadartmeilen, dessen Bewohnerzahl auf über 150 Millionen veranschlagt wird.

B. W. — Sie müssen schon angeben, wo und wann Sie den Bericht über die angeblich gestohlenen Modellblusen gelesen haben, wenn Sie wünschen, daß die fragliche Auskunft für Sie erlangt werden kann.

O. B. — Sie müssen sich zunächst das „erste Papier" verschaffen und können dann erst nach weiteren zwei Jahren um den eigentlichen Bürgerbrief einkommen.

* * *

Rechtsanwalt **Fred Plotke**, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Leser. — Die gesetzliche Verjährungsfrist von schriftlichen Zahlungsversprechen ist zehn Jahre nach der Fälligkeit des Scheines, und wenn innerhalb der 10 Jahre kein neues Zahlungsversprechen gemacht oder keinerlei Zahlung geleistet wurde, so ist der Schein ohne Werth. Wurde jedoch eine Zahlung geleistet, so erneuert sich der Schuldschein auf weitere zehn Jahre vom Tage solcher Zahlung.

Melrose Park. — Wurde ein Kontrakt gemacht, demzufolge Jemand eine gewisse Schule besuchen und für gewissen Unterricht 50 Dollars oder sonst eine gewisse Summe bezahlen sollte, so sind wir der Meinung, daß die Summe dem Kontrakt gemäß bezahlt werden muß. War jedoch beim Abschluß des Kontraktes Betrug im Spiele, so braucht die Zahlung nicht geleistet zu werden, da durch Betrug jeder Vertrag nichtig gemacht wird.

C. P., Elizabeth Str. — 1) Ein Mann, der offen mit einer Frau wie verheirathet lebt, ohne mit ihr verheirathet zu sein, kann laut unserem Gesetz gestraft und in's Arbeitshaus geschickt werden. — 2) Sie können im Polizeigericht einen Haftbefehl erwirken.

W. K. — Hat ein Mann seine Frau in ein Hospital gebracht und will sie später wieder herausnehmen, so ist das sein Recht, gleichviel was der Doktor gesagt hat. Kein Doktor hat ein gesetzliches Recht, eine Operation an der Frau zu vollziehen ohne die Einwilligung des Mannes.

Morrison soll zahlen.

Hat angeblich seinen Kontrakt mit C. S. Riemann gebrochen.

Der Grundeigenthumshändler C. S. Riemann, 44 Michigan Ave., hat den bekannten reichen Hotel- und Grundbesitzer Edward W. Morrison wegen angeblichen Kontraktbruchs auf $100,000 Schadenersatz verklagt. Die Klage bezieht sich auf das Geschenk von $200,000 in Bonds, Geld und Grundeigenthum, welches Morrisons Frau kurz vor ihrem Tode ihrer Haushälterin und deren verkrüppeltem Bruder machte. Rieman behauptet, er hätte das verschenkte Grundeigenthum und die angebliche Thatsache, daß es nicht rechtsgiltig an die Haushälterin übertragen worden sei, ausfindig gemacht. Dies hätte er Morrison mitgetheilt, und dieser hätte ihm kontraktmäßig die Hälfte allen Grundeigenthums das er zurückerhalten würde, zugesichert. Rieman erklärt auch, er hätte Morrison in die Lage versetzt, das Eigenthum wiederzubekommen, indem er die Haushälterin und deren Bruder an der Abreise nach Deutschland verhindert habe.

Verlangt $25,000.

Dr. Harriet Hook verklagt B. M. Giroux, einen Polizisten und R. J. Schlau.

Der Theaterdirektor Ben M. Giroux, 4305 Perry Str., der Polizist Gustav E. Bussian und der ehemalige Polizeileutnant Robert J. Schlau sind von Dr. Harriet A. Hook wegen angeblich ungerechtfertigter Einsperrung auf $25,000 Schadenersatz verklagt worden. Frank Giroux, der mit der Fallsucht behaftete Sohn des Theaterdirektors, war in einer Anstalt in Lincoln, Ill., wo Dr. Hook angestellt war, auf einen heißen Heizkörper gefallen und hatte sich Brandwunden zugezogen. Dr. Hook war darauf in Verkleidung in die Wohnung Giroux' gekommen, aber von Giroux und dessen Frau erkannt und festgehalten worden, bis Schlau und Bussian kamen und die Aerztin verhafteten. Sie wurde dann auf die Anklage unordentlichen Betragens hin zu $10 Geldstrafe verurtheilt, aber der Appellhof stieß das Urtheil um.

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

Aus Vereinskreisen.

Der Erste Distrikt der Nordwestseite -Logen vom Deutschen Orden der Harugari hält morgen Abend im großen Saale von Schoenhofens Halle seinen 15. Jahresball ab. Die große Mitgliederzahl der Logen bürgen für zahlreichen Besuch und die getroffenen Vorkehrungen für ein schönes Vergnügen. Mitglieder verkaufen Eintrittskarten zu 25c, an der Kasse kostet der Eintritt 35c.

Falsch verstanden.

Die Aufforderung zur Bezahlung der Sondersteuern.

Keine Kriegsgeschichte mehr.

Neuerung im Unterricht in den Landschulen. — Geo. E. Adams schenkt einen Kinderspielplatz. — Die Furcht vor der neuen Bauordnung.

In den heuer vom städtischen Einnehmer Magerstadt ausgesandten Notizen, in welchen Grundbesitzern der auf sie entfallende Betrag der Sondersteuern für Straßenverbesserungen, Abzugskanalbauten usw. angegeben und auch mitgetheilt wird, daß der Einnehmer die Beträge mit fünf Proz. Zinsen das Jahr vom Tage der Abnahme der Verbesserung durch die Stadt an entgegennehmen werde, hieß es, daß diese Beträge an oder vor dem 11. März 1910 bezahlt werden könnten. Es wurde darin aber nicht gesagt, daß sie, wie stets, mit den regelmäßigen Steuern im April ohne Strafaufschlag bezahlt werden dürften. Ueberhaupt war dieser Satz so abgefaßt, daß der Empfänger, beim flüchtigen Ueberfliegen der Notiz, den Eindruck gewann, daß der 11. März die letzte Zahlungsfrist sei. Die Folge war, daß Abertausende von durchweg „kleinen" Steuerzahlern sich den überflüssigen Gang nach Magerstadts Amtsstelle machten und vor derselben oft stundenlang warten mußten, bis sie abgefertigt werden konnten. Und die Ersparniß der Steuerzahler bezifferte sich in den meisten Fällen nur auf ein paar Cents, kaum so viel, wie sie an Straßenbahngeld ausgegeben haben. Dabei mußten sie in dem keineswegs angenehmen Wetter stundenlang warten. In der Menge waren alle Altersstufen vertreten. Weshalb die Notizen so zweideutig abgefaßt wurden, ist nicht ganz klar, es sei denn, daß der Beamte einen „Rekord" seiner Einnahmen schaffen wollte zu politischen Zwecken.

Um künftig ähnlichen Mißverständnissen oder Täuschungen von Steuerzahlern vorzubeugen, sei bemerkt, daß der Steuereinnehmer unter Androhung von $10 Strafe für jede Unterlassung verpflichtet ist, jeden Grundbesitzer von fälligen Steuern zu benachrichtigen. Zu der Empfangnahme der Beträge ist er bis zum 10. März einschließlich berechtigt, dann werden die Bücher abgeschlossen und die nicht eingelösten Steuerzettel dem Countyschatzmeister übergeben. Bei diesem kann man denn, wie es auch zumeist geschieht, die Sondersteuern zugleich mit den regelmäßigen Steuern entrichten, letztere bis zum 1. Mai einschließlich, erstere bis zum 15. Mai ohne Strafzuschlag.

Der Rechnungsführer der Merriam-Kommission, J. W. Betak, versichert in seinem Bericht über die Sondersteuerumlage überdies, daß die Methoden so lässig sind, daß Irrthümer vorkommen, die erst nach einem bis zehn Jahren entdeckt werden können. Die Kommission will sich in einigen Tagen mit der Frage beschäftigen.

Spielplatz der Stadt geschenkt.

Der frühere Nationalabgeordnete Geo. E. Adams erklärte, als er nach dem Preise eines Geländes von 288 Fuß Länge bei 103 Fuß Tiefe an der Seminary Ave., zwischen Center Str. und Clybourn Ave., von der Sonderparkkommission gefragt wurde, die es seit 1902 miethfrei als Spielplatz benützt, daß er das Land der Stadt für Kinderspielplatz-Zwecke schenken wolle. Der Werth des Landes wird auf $15,000 veranschlagt.

Die Kommission beschloß, den Stadtrath um Ueberlassung der Gage-Farm behufs Anlage einer Baumschule oder von Gewächshäusern zu ersuchen.

Die neue Bauordnung.

Die neue Bauordnung, welche den demnächst aus dem Amte scheidenden Stadtvater Jones zum Vater hat, hat den größeren Bauunternehmern einen bösen Schrecken eingejagt, und sie haben in den letzten Wochen vielfach Erlaubnißscheine für Umbauten erwirkt, so daß sie unter den einschlägigen Bestimmungen das Recht haben, diese Neubauten in den nächsten sechs Monaten unter der gegenwärtig in Kraft befindlichen Bauordnung in Angriff zu nehmen. Die Bestimmungen der neuen Vorlage sind zum Theil sehr scharf. Sie verfügen u. A., daß die Lichthöfe größer sein müssen, und enthalten andere Anordnungen, welche den Bau von Miethskasernen bedeutend vertheuern. Manche der Bestimmungen sind, wie schon mitgetheilt, widersinnig, andere so unklar, daß sie gewissenlosen Spekulanten die Möglichkeit der Umgehung gewähren. Der Stadtrathsausschuß für Bauangelegenheiten hat gestern eine Menge solcher anstößigen Vorschriften auf Antrag des Architekten Pond verändert, und Herr Pond hat bei dem Ausschuß auch Anklang für seinen, dem Bürgermeister schriftlich unterbreiteten Vorschlag gefunden, eine neue Bauordnung durch eine Kommission von Architekten, Ingenieuren und Bauunternehmern ausarbeiten zu lassen.

Rauchinspektor sucht Freiwillige.

Der Rauchinspektor und seine Gehilfen können mit dem Rauchgemeinschaden zugestandenermaßen nicht mehr fertig werden. Denn wenn sie auch zahlreiche Uebelthäter jede Woche vor das Stadtgericht schleppen, wo jene abgestraft werden, so wird das Uebel nicht geringer. Der Inspektor hat nun die Einwohner um freiwillige Mitarbeit ersucht und verspricht, den Besitzer eines jeden länger als sechs Minuten in der Stunde starken Rauch ausstoßenden Schornsteins vor Gericht zu bringen, sofern ihm Meldung gemacht wird, und er die Wahrnehmung bestätigt findet.

Hört das Kaiserlich Russische Orchester in unserem Kafe

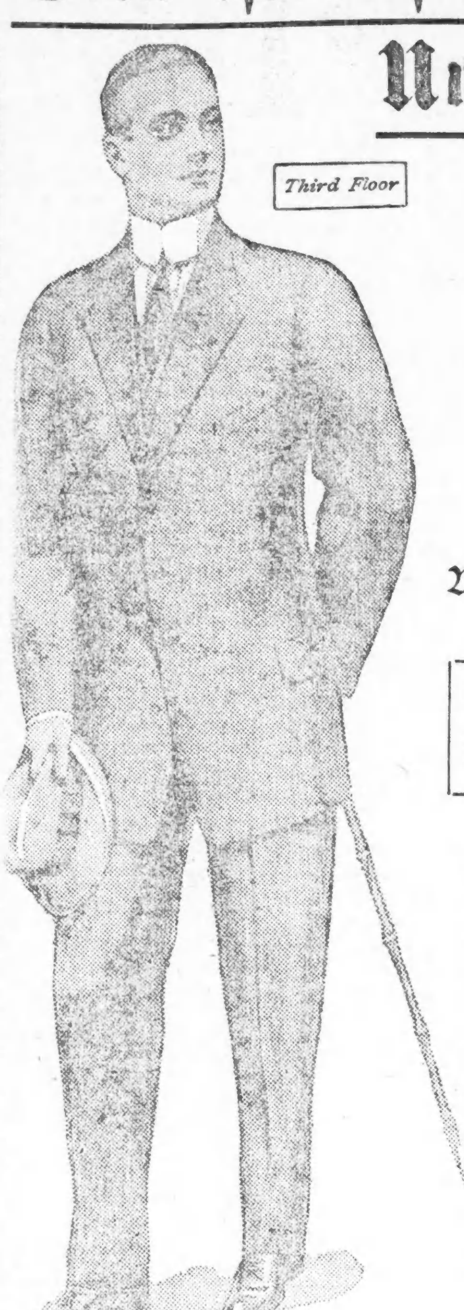
Photo Postkarten-Studio, auf dem Balkon
Ist der best ausgestattete u. zufriedenstellendste Platz in Chicago für kl. Souvenir-Bilder; 3 Postkarten-Bilder auf voller Größe Platte (1 Sujet) 25c

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Stamps mit allen Einkäufen vor 12 Uhr, dann einfache Stamps bis Geschäftsschluß. In Waaren oder Prämien umzutauschen.

Dies ist unsere Männer-Kleider Challenge!

Und zwar eine ausgezeichnete!



$10 für unbeschränkte Auswahl von irgend einem Männer-Winter-Anzug oder Ueberzieher in unserem ganzen Lager! 16.50, 18.00, 20.00, 22.50 und 25.00 Kleidungsstücke!

Nichts wird zurückbehalten. Es sind keine Beschränkungen. Absolute Räumung ist unsere Absicht.

Eine Gruppe von $18 bis $22 Frühjahr-Ueberröcke, vom letzten Jahr übrig geblieben, ist eingeschlossen

Schiebt es nicht auf! Ergreift diese Challenge-Verkauf-Gelegenheit. Sichert Euch einen Anzug oder Ueberzieher im Werthe von 16.50, 18.00, 20.00, 22.50 oder sogar 25.00 und zahlt nur $10 dafür.
Kersey Ueberzieher, $18, $20 und 22.50 Werthe.
Convertible Storm Coats, $20, $22 und $25 Werthe.
Protector Ueberzieher, in fancy Geweben, $18, $20, $22 und $25 Werthe.
Protector Ueberzieher, in einfachen Geweben, $18, $20, $22 und $25-Werthe.
Feine schwarze Vicuna Ueberzieher, $20 und 22.50 Werthe.

Diese außerordentlichen Bargains werden offerirt um die Tische zu räumen für die einkommenden Frühjahrs-Waaren. Die bestimmte Regel des Großen Ladens ist die Saison mit frischen, neuen Verkaufswaaren zu beginnen, und da wir den Verlust an den Kleidungsstücken als unwichtig erachten verschleudern wir sie um zum Ziele zu gelangen.

Blaue Serge-Anzüge, $15, $18 und $20 Werthe.
College-Anzüge für junge Männer, Größen 33 bis 35, $16 bis $22.00 Werthe.
Fancy starke Kammgarn-Anzüge, Größen 38 bis 48, 16.50 bis $22 Werthe.
Cassimere- und Kammgarn-Anzüge, in 37 und 42 schlanken Sorten, $18 bis $22 Werthe.
Anzüge in Extra-Größen, Kammgarn und Cassimeres, Nr. 44 bis 50, $20 bis $25 Werthe.
Schwarze Anzüge in Thibets und unappretirten Stoffen, $18 bis $22 Werthe.
Tuxedo- und Gesellschafts-Röcke und -Westen, mit Seide gefüttert (angebrochene Größen), $25.00 Werthe.

$10

Zwei Challenge Bargains in Beinkleidern für Männer

Männer- und Jünglings-Hosen; hunderte Paar in allen Größen, 30 bis 44 Taillemaß; in den neuesten Modellen, extreme Peg Top, konservative oder Semi-Peg für den Geschäftsmann oder den Studenten. Alle Schattirungen von lohfarbig, Olive und grau; $5 und $6-Werthe, zu 3.50

1,000 Paar Männer-Hosen; alle Größen und Farben, 31 bis 50 Taillemaß und 30 bis 35 Innennähte; prächtige Worsteds, Cassimeres und import. fancy Worsteds, nette Streifen und Hairline Effekte. Schwarze u. blaue Stoffe eingeschlossen; positive 8.50 bis $10 Werthe, zu $5

Countyschulsuperintendent Nightingale hat, wie er meint, zur Förderung der Weltfriedensbewegung angeordnet, daß in den seiner Aufsicht unterstellten Schulen in der Lehre der Geschichte der Ver. Staaten die eingehende Beschreibung aller Kriege und Schlachten fortfallen soll. So wird über den Mexikanischen Krieg nur dessen Ursache und Ausgang mitgetheilt und von den Kolonialkriegen nur der französische und der Indianerkrieg kurz geschildert werden.

Das sonderbare Gutachten Herrn Steads.

John T. Smulski, der Bankpräsident und frühere Staatsschatzmeister, ist einer der Beamten, welche an der Auffassung des Generalstaatsanwalts Stead Anstoß nehmen, daß das Versprechen eines Kandidaten für ein Amt, im Falle seiner Erwählung, alle amtlichen Sporteln in die öffentliche Kasse abzuführen, auf Bestechung der Stimmgeber auslaufe. Er selbst hat ein solches Versprechen gemacht und gehalten, $176,000 abgeliefert, die er an Zinsen für Staatsgelder vereinnahmte. Herr Smulski verweist darauf, daß sein Gegenkandidat gar keine Aussicht auf Erwählung hatte, und daß er das Versprechen nur von dem Standpunkte eines ehrlichen Mannes aus, der nichts Ungebührliches verlange, gegeben und gehalten habe. Habe Herr Stead Recht, so sei auch jedes Platformversprechen einer politischen Partei eine versuchte Bestechung der Stimmgeber, für die Kandidaten der Partei zu stimmen.

Amtszeit der Stadtrichter.

Demokratische Parteileitung wird die Frage den Gerichten vorlegen.

G. C. Sikes nimmt Stellung.

Der Vollzugsausschuß der demokratischen Parteileitung beschloß in seiner gestrigen Sitzung der Frage näherzutreten, ob Stadtrichter für sechs oder vier Jahre gewählt werden müssen. Die Frage ist von Anwalt Henry Shabad angeschnitten worden, der erklärt, daß eine Amtszeit von sechs Jahren für Stadtrichter unzulässig sei, da die Verfassung vorschreibe, daß Stadtrichter nur auf vier Jahre gewählt werden sollen. Es wurde beschlossen, Ex-Mayor Edward F. Dunne und Col. James Hamilton Lewis, früheren Korporationsanwalt der Stadt, um ein Gutachten über die Streitfrage zu ersuchen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Angelegenheit in den Gerichten zum Austrag gebracht werden wird, doch würde eine Entscheidung des Staatsobergerichts nicht vor den Herbstwahlen zu erwarten sein. Sollte der höchste Gerichtshof im Staat sich auf die Seite der demokratischen Parteileitung stellen, so würden im nächsten Frühjahr neun Stadtrichter erwählt werden müssen.

Mitglieder der demokratischen Parteileitung legten gestern energisch Verwahrung dagegen ein, daß gewisse Anhänger Carter H. Harrisons den Anschein zu erwecken suchen, daß sie eine nochmalige Nomination des früheren Mayors im nächsten Frühjahr begünstigen und förderten. Sie erklärten, daß ihre Namen ohne ihre Erlaubniß benutzt worden seien, und daß sie nichts mit der Bewegung zugunsten Harrisons zu thun hätten. In diesem Sinn sprachen sich William L. O'Connell, der Vorsitzende der demokratischen Parteileitung, und George L. McConnell aus.

Im Uebrigen traf der Vollzugsausschuß Anordnungen für die Registrirung am nächsten Dienstag.

Sikes nimmt Stellung.

In einer längeren Erklärung, die er gestern veröffentlichte, nimmt George C. Sikes, demokratischer Kandidat für den Stadtrath in der 35. Ward, offen Stellung zur Prohibitionsbewegung und zur Sonntagsfrage. Herr Sikes stellt sich mit seiner Erklärung auf den Boden der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung und erklärt sich nachdrücklich gegen eine Trockenlegung Chicagos oder des ganzen Staates. Was die Sonntagsfrage anlangt, so tritt Herr Sikes für örtliche Selbstregierung ein und befürwortet, daß Chicago und andere Städte die Frage gemäß den Wünschen der Mehrheit ihrer Einwohner regeln sollten.

Herrn Sikes' republikanischer Gegner, Ald. Charles Forsberg, hat zu der Frage noch nicht Stellung genommen, und auch die republikanische Wardkonvention hat es nicht für nöthig erachtet, eine Resolution zugunsten der liberalen Elemente anzunehmen.

Kunz unterliegt.

Der republikanische Konvent der 17. Ward nominirte gestern Abend als Kandidaten für den Stadtrath den Hilfssheriff Charles Ryberg. Der Versuch Ald. Kunz' von der 16. Ward, dem Polen Philipp Ksycky zur Nomination zu verhelfen, ist damit fehlgeschlagen.

Die republikanischen Konvente der 4. und 12. Ward haben davon abgesehen, gegen die demokratischen Kandidaten Ald. John A. Richert und Ald. A. J. Cermak, Kandidaten ins Feld zu stellen.

Deutsches Altenheim.

In der gestrigen Sitzung des Altenheim-Vorstands wurden die Herren Nikolaus L. Maas und Karl Beirich als Pfleglinge in die Anstalt aufgenommen. Nach dem Bericht des Verwaltungs-Ausschusses sind im letzten Monat Herr George Mayer und Frl. Christine Lenz neu eingetreten, gestorben sind Herr Henry Ahrens, Herr Ferdinand Jürgens und Frau Marie Munz.

Leset die „Sonntagpost"

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMANS
STATE & WASHINGTON STS.

Frühjahr-Kleider-Verkauf für Männer

Eine unvergleichliche Auslage der neuesten Moden der Saison

Frühjahrs-Gegenstände Waaren ausgestellt auf dem zweiten Flur

Morgen offeriren wir die allerneuesten Designs in feinen Männer-Kleidern für das Frühjahr. Sowohl Anzüge wie auch Ueberzieher in ausgezeichneten Stoffen und prachtvollen Mustern werden zur Auswahl aufgelegt. Männer, welche ihre neuesten Kleider etwas früher zu kaufen wünschen, sind weise, wenn sie unsere Zweite Floor Abtheilung besuchen.

Die wundervollste Ausstellung von hochfeinen Frühjahr-Anzügen für Männer wird hier morgen gezeigt, in allen neuesten Styles der Saison in feinen Seide finished Worsteds, hübschen Cassimeres, importirten Tweeds und einigen sehr modischen Serges, in hunderten von neuen Entwürfen, in Größen für korpulente schlanke unud reguläre Männer —speziell zu 25.00, 22.50, 20.00 und 17.50

Wir zeigen einige sehr hübsche graue Tweed Anzüge in hellen und mittleren Schattirungen, in schlichten und fancy Streifen, prächtig gemacht und auf die künstlerischste Art der Schneiderarbeit entworfen; — in 15 verschiedenen Modellen; — eine prächtige Auswahl von Mustern und Größen, passend für Männer von jeder Statur, morgen zu $15

Seidegefütterte reine Worsted Männer-Anzüge, in netten, dunklen, konservativen Mustern, in neuen 1910 Modellen gemacht, in jeder Einzelheit tadellos passend, mittelschwere und leichte, sowie blaue Serge, Cassimere und fancy Mischungen,—mit Serge gefüttert—ein sehr spezieller Bargain für diesen Verkauf zu 9.90

Männer-Frühjahr-Ueberzieher für $10. — Eine wunderbare Ausstellung von feinen Frühjahr-Männer-Ueberziehern in mittleren und vollen Längen, in schlicht schwarz, lohfarbig, grau u. mehreren anderen Schattirungen, mit Seide Serge und Venetian gefüttert, Größen 36 bis 46 Brustmaß, sehr speziell für den morgigen Verkauf zu $10

Frühjahr-Ueberzieher, grau, lohfarbig, Oxford, schwarz u. fünfzig andere Schattirungen in feinen Worsteds, Velours, Tweeds Herringbone und allen neuen Stoffen, die allerneuesten Modelle, alle Längen, — Eure Auswahl in der Jahrestag-Offerte morgen zu $15

Eine vollständige Auswahl v. neuen Frühjahrs-Hüten für Männer sind jetzt in allen neuesten Schattirungen u. Facons ausgestellt für $3, 2.50, 2.00 u. 1.50

Männer-Cravenettes, in den neuen Frühjahr-Ueberzieherstoffen, garantirt wasserdicht, patent. umwendbarer Kragen, weite 52zöll. Länge, — in 50 neuen prächtigen Mustern von grau, hübsch gemacht und finished — in allen Größen, für 17.50, 15.00, 12.50 und $10

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.45
Holland: 100 Gulden	40.20
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.75

— Vorübung.—Hauptmann: „Einjähriger, fühlen Sie sich der schwierigen Aufgabe gewachsen, unbemerkt durch die zahlreichen, scharf ausspähenden feindlichen Wachen und Patrouillen zu gelangen?" — Einjähriger (ehemaliger Student): „Zu Befehl, Herr Hauptmann, meine Schuster und Schneider haben mich auch nie abgefaßt."

KNOOP'S

North Ave.. Cor. Vine Str.

Der rechte Laden — für — Konfirmations-Sachen

Henrietta— 36Zoll breit, 50c werth, die Yard nur... **39c**
Franz. Serge — 36 Zoll breit, 80c werth, Yd. nur... **65c**
Svicfettes — Cream od. weiß, 28 Zoll breit, Yard.. **25c**
Taffeta = Band — Atlas gestreift, 4 Zoll breit, 30c die Yard werth, nur............. **19c**
Atlas = Band—3 Zoll breit, Nr. 40, Yard nur....... **19c**
Strümpfe—35c schwarze oder weiße seidene Lisle=Strümpfe für Mädchen, alle Größen..... **25c**
Stickerei — 27 Zoll breit, 85c wth., in hübschen Mustern, die Yard nur............... **59c**
Spitzen — 1.25 Allover Spitzen, 18 Zoll breit, hübsche Entwürfe, die Yard für nur......... **98c**
Stickerei — 39c Korset Schützer=Stickerei, 18 Zoll breit, die Yard.............. **25c**
Wollene Shawls, Wolle und Seide gemischt, fancy gestrickt, 1¼ Yds. Quadrat, nur **$1.25**
Seidene Shawls — Ganz aus Seide, 1¼ Yards im Quadrat, aufw. von... **$2.25**
Taschentücher — 8c schlicht=weiße, hohlgesäumte leinene Taschentücher, nur............... **5c**
Taschentücher—15c bestickte, hübsch gekreppt, 3 für..... **25c**
Korsets—Neueste Modelle für Mädchen, von Coutil oder Batist gemacht, mit fancy Spitzen garnirt, für nur......... **50c**
Handschuhe — Weißseidene Handschuhe für Mädchen, alle Größen, für............ **50c**
Unterröcke—1.75 weiße Unterröcke für Mädchen, breiter Flounce, mit Stickerei oder Spitzen besetzt, von Cambric oder Nainsook gemacht, für nur..... **$1.25**
Kleider — Konfirmations=Kleider, in einer großen Auswahl, aufwärts von... **$2.50**
Schuhe — Schuhe für junge Mädchen, Lackleder, Tuch= oder Leder=Obertheil, zum Knöpfen od. Schnüren, aufw.. **$1.98**
Niedrige Schuhe für junge Damen, Patent, Vici oder Gunmetal, in Oxford oder Ankle Strap, speziell...... **$1.75**
Schuhe für Knaben, Patent Leder, Box oder Velour Calf, Blucher= od. Knöpf=Facons, alle Größen, aufwärts von... **$1.98**
Hemden — Fancy Seide gemischte oder plaited Front-Hemden für Knaben — speziell für die Konfirmation, für........... **50c**

E. H. Knoop & Co.

Eine dunkle Geschichte.

Der Köln. Zeitung wird vom 21. Februar aus London geschrieben: „100 Pf. St. Belohnung" so lautet die lockende Ueberschrift folgender Anzeige an der Spitze einer der Spalten der ersten Seite der Times: „Gestohlen aus einem elektrischen Brougham am 16. Februar zwischen Whitehall und der französischen Botschaft zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags ein schwarzer Depeschenkasten aus Stahl, enthaltend wichtige Aktenstücke in Geheimschrift und Pläne. Die oben angeführte Belohnung wird ausgezahlt für Auskunft, die zur Entdeckung der genannten Schriftstücke und zur Ueberführung des Diebes führt, durch Lancelot Wilkinson Esq., Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers von Marokko." Anmeldungen werden unter einer bestimmten Adresse bei einem Londoner Anzeigebüro erbeten. Für alle diejenigen, die sich für Marokko, seine Zukunft, die gegenwärtig dort schwebenden Fragen, wie Berggerechtsamen, Anleihefrage, französisches Ultimatum und einschlägige Dinge interessiren, eröffnet diese Anzeige anscheinend einen kurzen Blick in einen dunklen Raum. Wir wissen seit geraumer Zeit, daß der heutige Sultan außer dem Kaid Belton, der zuweilen als sein Oberbefehlshaber bezeichnet wird, noch verschiedene Engländer in seinen Diensten hat, allein wir hören kein Sterbenswörtchen von ihnen, auch dann nicht, wenn es wieder einmal Reibungen zwischen seiner maurischen Majestät und ihren französischen Freunden und Vormündern absetzt. Die Anzeige theilt uns zum ersten Male mit, daß Mulai Hafid einen englischen Leibarzt hat, daß dieser Herr Lancelot Wilkinson heißt, daß er sich in ganz vertraulicher Sendung in England befindet und daß er sich mit Depeschen und Plänen in Geheimschrift letzten Mittwoch Nachmittag von Whitehall nach der französischen Botschaft begeben hat. Jeder, der London kennt, weiß, daß Downing Street in Whitehall ausmündet, und nichts liegt näher als der Schluß, daß Herr Wilkinson von seinem Herrn nach Downing Street gesandt worden sei, und daß man ihm dort empfohlen habe, sich an die französische Botschaft zu wenden. Wie ihm aber unterwegs sein stählerner Depeschenkasten mit den Schriftstücken in Geheimschrift und den Plänen abhanden kommen konnte, und was daraus geworden ist, darüber mögen sich neben Sherlock Holmes und anderen findigen Spürnasen auf der Spur des Verbrechens die spanischen, französischen und deutschen Interessenten bei marokkanischen Finanz= und Bergbaugeschäften und einige andere Eingeweihte ihre mehr oder weniger zutreffenden Vermuthungen machen.

— Des Treibens müde. — Mama: „Komm herein, Ottchen; wir haben Gäste!" — Der kleine Otto: „O Gott, nu muß man wieder das Wunderkind markiren!"

— Pech. — Dramatiker: Nee, so elend ist mir's noch nie bei einer Premiere gegangen, wie gestern....sogar hinter den Kulissen haben s' gepfiffen!

Oster-Anzüge und Ueberzieher.

Kaufen Sie Ihren Oster-Anzug und Ueberzieher in einem unserer drei Läden, wenn Sie den größtmöglichen Werth für Ihr Geld wünschen. Unsere Sortimente sind reichhaltiger, unsere Moden schöner und Preise niedriger, als irgend sonstwo an der West= oder Nordseite.

Frühjahr-Anzüge und -Ueberzieher für Herren........$10 bis $35.
Frühjahr-Anzüge und -Ueberzieher für Kinder........ $3 bis $15.

KLEE BROS & CO.

Belmont Avenue and Lincoln Avenue — *Milwaukee Avenue and Division Street* — *Ogden Avenue and Twelfth Street*

Der Squatter.

Von Philipp Berges.

„Sie sind ein etwas frecher junger Mensch," sagte der Alte mit sarkastischem Lächeln und hielt sich dabei am Tischrande fest, denn die Kabine schaukelte hin und her, als hinge sie in Schlingen.

Der junge Mann stand fester auf seinen Beinen.

Auch er lächelte.

„Entschuldigen Sie nur, Mr. Hawkins, daß ich überhaupt am Leben bin. Wo ist denn hier überhaupt etwas, das nach Frechheit aussieht? Ich habe mich in diesen sechs Tagen eben in Ihre reizende Tochter bis über beide Ohren verliebt. Herrgott, Sie müssen doch auch einmal jung gewesen sein, wenn es auch schon lange her ist. Vielleicht sehen Sie als Vater garnicht, wie wunderbar schön Effie ist. Es kann Sie doch nur ehren, wenn ich komme und Ihnen sage, wie mir um's Herz ist. Ich weiß gar nicht, wer Sie sind, ob Sie arm oder reich, gut oder schlecht, vornehm oder . . ."

„Nö, nö," unterbrach der Alte, schon etwas grimmiger, „werden mich schon kennen lernen. Werden schon wissen, daß ich wohlhabend bin . . . . daß ich Millionär bin . . . . prahle nicht damit, aber Ihnen, junger Mann, muß ich es wohl unter die Nase reiben!"

Die Wirkung blieb aus. Nicht im Geringsten eingeschüchtert, eher ermuthigt, sah der Jüngling den Alten an.

„Das ist großartig," sagte er. „Und nun Offenheit gegen Offenheit, Mr. Hawkins . . . ich habe nämlich nichts. Wie Sie mich da sehen, schiffe ich mich nach Amerika ein, um mein Glück zu versuchen."

„So eine Keckheit," brummte der Alte ungeduldig, „macht sich an ein Mädel heran, das sechs Nullen hinter sich hat."

„Warum denn nicht?" Ohne den Menschen, in den ich mich verliebt habe, sind mir auch die Nullen gleichgültig. Ich bin übrigens geborener Amerikaner."

„Aha! Dann ist wenigstens die Keckheit erklärt," sagte der Alte trocken und setzte die Mütze auf, zum Zeichen daß die Unterredung beendet sei.

Der junge Mann that, als sähe er diese Unhöflichkeit nicht.

„Mit meiner Mutter, die eine Deutsche war," fuhr er fort, „kam ich als ganz kleines Kind auf einer Besuchsreise nach Deutschland. Während wir hier waren, starb mein Vater. Meine Mutter folgte ihm aus Gram bald nach. Meine Großeltern erzogen mich . . . arme, ehrliche Leute in Hamburg. Jetzt sind sie auch schon todt. Ich stehe ganz allein. Vielleicht finde ich aber noch noch Freunde meines Vaters in New York, die mir die Hand bieten, um . . ."

„Good luck!" sagte der Alte und öffnete die Kabinenthür. „Ihre Lebensgeschichte interessirt mich nicht im Geringsten. Sie haben gar keine Ahnung, junger Mensch, wie viele Leute zu mir kommen und mir Geschichten erzählen. Das Geld lockt sie alle an, wie das Licht die Motten. Erfinder kommen mit wahnsinnigen Ideen, Baumeister mit verrückten Plänen, Spekulanten mit schwindelhaften Phantasien — in den letzten zwei Jahren haben sich die Herren Freier hinzugesellt, von allen Petenten aber, junger Mensch, seid Ihr, Mr. von und zu Habenichts, der merkwürdigste."

„Das Merkwürdigste aber ist, daß ich Eure Tochter doch heirathen werde," sagte der junge Mann lachend, nickte dem verblüfften Millionär zu und schritt über die Schwelle.

* * *

Auf die weite wogende See sank ein lauer Sommerabend hernieder. Die Sonne war schon untergegangen, und eine immer näherrückende, kreisrunde Wand aus grauem Dunst schloß das westwärts eilende Schiff enger und enger ein.

Das Rauschen und Zischen der Wogen am Bug des stampfenden Ozeanriesen tönte wie Musik. Am Vormast brannte schon die Laterne und sah gleich einem spähenden Auge in die Dunkelheit hinaus.

Unten auf dem Promenadendeck herrschte reges Leben. Plaudernd und lachend ergingen sich Frauen und Männer; der heitere Abend schien alle sorglos und übermüthig zu stimmen.

Fern vom Leben des gesellschaftlichen Treibens, hinten am Heck, von wo aus man auf die brausende und schäumende Furche hinabsieht, die bis zum Horizont den zurückgelegten Weg des Schiffes bezeichnet, saß ganz allein eine schlanke junge Dame und blickte gespannt auf die bereits im Dunkel verschwindenden Gruppen der Spaziergänger hinüber.

Plötzlich ergoß sich eine sanfte Röthe über ihr Gesicht, und ihre Augen begannen einer männlichen Gestalt zu folgen, die sich aus der Dämmerung loslöste, mit schnellen Schritten bis an den Rand des Promenadendecks eilte, leicht eine eiserne Treppe hinabklomm und nach einigen Augenblicken vor dem jungen Mädchen stand.

„Da bin ich," sagte der Ankömmling, „wartest Du schon lange, meine süße Effie?"

„Eine Viertelstunde," sagte die junge Dame, nicht ohne einen leisen Vorwurf in der Stimme. „Heinrich, mein Heinrich, ist es nur ein Flirt, was Dich zu mir treibt?"

Statt aller Antwort sah der Jüngling sich schnell um, und als er keinen Lauscher in der Nähe entdeckte, schloß er das Mädchen in seine Arme und drückte einen langen Kuß auf ihre Lippen.

„Effie, ich wäre unfähig, nur loses Spiel zu treiben mit einem Mädchen, wie Du es bist. Du weißt es, wie unheilbar ich mich in Dich verliebt habe. Und," fügte er lachend hinzu, „wüßtest Du erst, was mich aufgehalten hat, Du würdest mir den Kuß mit Zinsen zurückgeben."

„Und wo warst Du denn, Heinrich?"

„Bei Deinem Alten!"

„Wie? Nicht möglich?"

„Nicht möglich? Für was hältst Du mich. Ich habe ihn einfach um Deine Hand gebeten."

Effie sah mit Begeisterung auf ihren Geliebten.

„Ja, so bist Du," rief sie stürmisch. „Du hast Muth, Du bist ein echter Mann. Und wenn eine Welt gegen mich aufsteht, Heinrich, nichts soll mich von Dir reißen!"

„Einer ist schon gegen uns aufgestanden," sagte Heinrich mit komischer Betrübniß, „und er bedeutet für uns vorläufig mehr als die ganze Welt . . . Dein Vater. Er will natürlich nicht, und ich kann's ihm nicht einmal verdenken."

„Er muß."

„Und wenn er sich nun nicht erweichen läßt?"

„Dann laufe ich mit Dir davon. — Oho, ich werde meinen Willen schon durchsetzen."

„Aber ich, Effie! Du weißt doch, daß ich arm bin, wie eine Kirchenmaus . . . ohne Stellung, ohne Bekanntschaften."

„Ach was, Du fängst da an, wo auch mein Vater in seiner Jugend begonnen hat . . . als Squatter."

„Was ist denn das?"

„Wie, Du weißt es nicht. Ich erkläre es Dir später. Mein Vater ist bloß als Squatter zu einem großen Besitzthum gekommen, das eigentlich einem gewissen, längst verschollenen Mr. Allen McGregor gehörte . . . aber halt, das darf ich ja gar nicht sagen; es ist ein Geheimniß, und den Namen habe ich selbst nur durch Zufall in einem alten Brief entdeckt. Nur Muth, Heinrich — — aber den hast Du ja auch ohne mich. Aber nun erzähle mir, wie ist die Unterhaltung verlaufen?"

„Ich weiß mich besser zu unterhalten," flüsterte Heinrich und schloß das schöne Mädchen fest in seine Arme.

Draußen war es inzwischen ganz dunkel geworden. Ein grünlicher Strich eilte hinter dem Schiffe her, das gleich einem leuchtenden Meteor durch die Sommernacht dahinzog.

* * *

Dem alten Hawkins, einem salopp gekleideten, vierschrötigen Mann mit etwas rauhen Manieren, hätte kein Mensch den vielfachen Millionär angesehen. Aber sein Name und seine Stellung in der Finanzwelt, waren bekannt.

„Dunn" und „Bradstreet", die großen Auskunftsbücher der Union, fügten dem Namen Hawkins einen Stern bei — die Ehrung bedeutet nämlich unbegrenzten Kredit. Der Artikel, den das Haus „kontrolirte" — wie der amerikanische Geschäftsausdruck lautet — hieß „Holz". Große Wälder, nicht kleiner als europäische Fürstenthümer, waren Eigenthum des unscheinbaren Passagiers, der durch das Zusammensein mit einer bildschönen jungen Dame auffiel.

Als dieser König der Wälder am Abend durch den Rauchsalon schritt, um in einer gemüthlichen Ecke Platz zu nehmen, drehte sich kein Mensch nach ihm um — und er hätte doch mit einem Federstrich das Schiff mit allem, was es barg, in seinen Besitz bringen können. Alsbald aber gesellte sich ein kleiner Kreis amerikanischer und deutscher junger Leute zu dem Alten, lauter heimliche Verehrer der schönen Millionenerbin, zwei Offiziere, die sich auf einer Studienreise befanden, ein Ingenieur, der eine der ewigen amerikanischen Ausstellungen heimsuchte, eine Reihe glattrasirter Yankeeboys aus wohlakkreditirten Häusern und jener blonde junge Mann, den wir als Heinrich kennen gelernt haben.

Der Alte sah es gern, wenn frische, junge Leute sich um ihn sammelten. Dann und wann fuhr er die Tischgenossen an, nannte sie „Gelbschnäbel" und „Muttersöhnlein" — und das bedeutete bei ihm gute Laune. Man ließ die Geschehnisse der Welt Revue passiren und erzählte Geschichten—„spinning Yarns", wie die Amerikaner diese Art der Unterhaltung treffend bezeichnen. —

Es war schon spät am Abend, als einer der deutschen jungen Männer den Alten übermüthig aufforderte, zu Nutz und Frommen derer, die da kommen, das Rezept mitzutheilen, durch das er reich geworden sei.

„Kein Rezept, außer Arbeit, Vorsicht und Smartneß," brummte Mr. Hawkins. „Aber von allen Dreien ist bei Euch wohl wenig zu finden."

„Oho," rief der Ingenieur. „Was Arbeit ist, weiß ich auch. Außerdem schmeichle ich mir, nicht auf den Kopf gefallen zu sein, und die Vorsicht bringt ganz von selbst mein Beruf mit sich. Aber davon wird man noch nicht Millionär. Unser verehrter Freund hat die Hauptsache verschwiegen — das Glück!"

Der Alte sah etwas betreten auf. „By Jingo, Ihr habt recht. Es war undankbar, das zu vergessen. Als ich in meiner Jugend, ein jüngerer Bauernsohn, aus meiner Heimath Irland nach Amerika kam, war ich verteufelt arm, wie ein Tramp von der Landstraße. Aber ich stürzte mich nicht in eine der großen Städte, wo Tausende der neuen Ankömmlinge untergehen, sondern ging in's Land hinein, um als Squatter mein Glück zu versuchen."

„Was für eine Art Geschäft ist denn das?" fragte Heinrich gespannt.

Mr. Hawkins überhörte, woher diese Frage kam und fuhr sinnend fort: „Geschäft? Es ist gar kein Geschäft! Ich siedelte mich eben auf einem Grunde an, der mir nicht gehörte. Die Yankees haben da, auch heute noch, ein famoses Gesetz. Wenn nämlich einer seinen Grund und Boden, er sei groß oder klein, wie er wolle, nicht benützt, sondern brach liegen läßt, so kann irgend ein Anderer sich darauf ansiedeln und den Grund in Benutzung nehmen. Kann Häuser darauf bauen, wenn er will. Sobald aber der rechtmäßige Eigenthümer erscheint und Räumung verlangt, muß der Squatter auf der Stelle Fersengeld geben. Diese „wilden" Ansiedler nennt man nämlich Squatters. Sieht man's nicht täglich in New York, Chicago und San Franzisko oder wo Ihr wollt, wie diese Leute, von irgend einem Platze vertrieben, ihre Holzhäuser mit einem vorgespannten Pferde und auf untergelegten Rollen durch die Straßen ziehen, um einen neuen, noch unbenützten Platz als Heimstätte zu suchen?"

Die Amerikaner nickten, ihnen allen war dieses Straßenbild der großen Städte bekannt, und die Deutschen horchten auf.

„Na, Boys, zu diesen armen Schluckern gehörte ich nicht," fuhr der Alte mit einem rauhen Lachen fort. „Bin immer aufs Ganze gegangen. Mit Kleinigkeiten habe ich mich in meinem ganzen Leben nicht abgegeben. Was aber im Kleinen Gesetz ist, ist's auch im Großen. Ich ging weit in's Land hinein, weit hinunter in das damals noch unerschlossene Tennessee, und suchte mir ein herrliches Fleckchen Erde aus — mit Wald, Fluß und Lichtung, mit Berg und Thal. Den Teufel fragte ich danach, wem das Land gehöre — ich baute meine Blockhütte, ein Squatter im großen Stil, und begann das Land zu bepflanzen und zu benützen, wie es mir Vortheil brachte. Mußte ich eines Tages fort, nun, dann wäre ich eben gegangen — hahaha — aber nicht ohne Kampf, Boys. Es kam anders. Man ließ mich zufrieden. Und nach fünf Jahren stand vor dem Urwald, der sich unendlich in die Berge dehnte, eine stattliche Farm — ich wußte es schon nicht mehr anders, als daß dies alles mir gehörte, und ich hatte mir es ja auch durch meine Arbeit erworben."

Umständlich steckte der Millionär sich eine riesenhafte Zigarre an, that ein paar Züge und bemerkte, wie in Erinnerung versunken:

„Tabak baute ich auch. Guten Tabak! Verkaufte ihn nach New Orleans."

Heinrich, der athemlos zugehört hatte, ermunterte den Erzähler mit sehr schlecht verhehlter Ungeduld: „Und Niemand hat Euch je nach Eurem Besitzrecht gefragt?"

Auf dem Gesicht des Alten erschien blitzartig der Ausdruck eines grimmigen Triumphes und schwand dann wieder.

„Gefragt? Besitzrecht?" lachte er. — „Gleich werdet Ihr Alle, Muttersöhnchen, die Ihr seid, die Augen aufreißen. Die Geschichte geht erst an, aber ich will sie kurz abschneiden. Eins Tages machten sich städtische Gentlemen in der Gegend bemerkbar, wo weit und breit außer mir niemand seinen Wohnsitz hatte. Mit Instrumenten vermaßen sie den Grund, und als es mir zu bunt wurde, ritt ich hinaus und fragte nach dem Begehr der Leute. Drei von ihnen waren Gentlemen, die anderen drei dagegen Angestellte — das konnte man sehen. Sofort trat mir der Anführer entgegen und fragte, ob ich der Mr. Soundso — der Name thut hier nichts zur Sache, — aber es war nicht mein Name! Aha, schießt es mir durch den Kopf, es gibt also noch einen Besitzer dieses Bodens, und man sucht ihn. — Paßt auf, Boys, jetzt kommt die Kulmination — so nennt Ihr's wohl? Ohne Besinnen antwortete ich: Jawohl, der und der sei ich —, ich that's aus Vorsicht, denn ich mußte wissen, was hier im Werke sei. Und dadurch, daß ich den mir fremden Namen angenommen hatte, waren die Zungen gelöst und das Spiel gewonnen. Die Leute kamen von einer großen Eisenbahngesellschaft, um das Land zu kaufen. Man wollte die Bahn durch diese Landschaft führen und in ihrer Mitte eine Station anlegen und eine Stadt gründen. Die Kommission führte Auszüge aus den Grundbüchern mit sich und konnte nicht anders glauben, als daß der Bewohner der reichen Farm auch der Besitzer des Grund und Bodens sei. Sie nahm den Squatter für den Eigenthümer und kaufte ihm das Besitzthum, dessen Größe er jetzt erst erfuhr, um fünf Millionen ab."

Heinrich saß wie im Traume, ein Name, den er heute Abend von schönen Lippen flüchtig gehört, tauchte vor ihm auf und ergänzte die romantische, aber nur allzu westamerikanische Erzählung.

In der Pause, die der Erzähler machte, um einen Schluck Bier zu trinken, ertönte plötzlich, scharf wie ein Peitschenhieb, die Stimme eines der deutschen Offiziere.

„Wenn nichts mehr nachkommt, Mr. Hawkins, dann muß man diese glückliche Fügung als Diebstahl betrachten."

„Gelbschnabel," polterte der Alte und stieß sein Glas auf den Tisch. — „Was versteht Ihr vom Geschäft? Habe ich eine bewegliche Sache gestohlen, die man wegtragen kann, he? Ihr habt keine Ahnung, was wir im Westen und Süden „Business" nennen. — Kümmerte sich der Eigenthümer um sein Land? Kurz, ich nahm das Vermögen und verschwand, legte es in Holzspekulationen an und verdoppelte es innerhalb weniger Jahre. Wenn's aber Euer zartes Gewissen beruhigt, so will ich noch hinzufügen, daß ich mit Polizei, Detektives und Zeitungsreportern nach dem Besitzer gesucht und seine Spur auch gefunden habe. Sein Geld konnte ich ihm aber nicht zurückgeben, denn er war bereits abgefahren in die Jagdgründe seiner Väter. In einer schlimmen Nacht war sein Haus in New York in Flammen aufgegangen und dabei er selbst mit den Seinen umgekommen. Auch alle Papiere waren natürlich mitverbrannt. So, Ihr Gelbschnäbel, seid Ihr jetzt beruhigt? Ihr kennt jetzt die Geschichte eines alten Squatters und wenn einer von Euch Lust hat, kann er mir's nachmachen. Good night!"

* * *

Unmittelbar hinter dem Alten erhob sich Heinrich. Der Schalk blitzte und funkelte nur so in seinen Augen. Aber in seinen energischen Bewegungen war eine kühne Entschlossenheit.

Vor der Kajütentreppe holte er den „alten Squatter" ein.

„Mr. Hawkins, ich habe noch mit Euch zu sprechen!"

„Aber ich nicht mit Euch. Die Sache ist und bleibt erledigt," sagte der Alte trocken.

„Die Sache, von der Ihr sprecht, vielleicht. Aber Eure Geschichte hat noch keinen Schluß."

„Wieso?"

Mr. Hawkins drehte sich mit einem Ruck herum.

„Weil Ihr schlecht gesucht habt," entgegnete der junge Mann mit starker Stimme, „denn der Erbe des Besitzes, den Ihr usurpirt habt, lebt noch. Er steht vor Euch!"

„Seid Ihr von Sinnen, glaubt Ihr, Euch schlechte Scherze mit mir erlauben zu können?" schalt der Alte. Ihr heißt ja . . . ."

„Ja, ich trage einen deutschen Namen. Mein Vater, ein Deutschamerikaner, war der Schwiegersohn des Mannes, dessen Land Ihr verkauftet, — er ging in jenem Brande mit zu Grunde."

Mr. Hawkins verfärbte sich.

„Ihr waret zu jener Zeit mit der Mutter in Deutschland," murmelte er, „der Vater kam um, das Vermögen ging verloren — — ach was, das Alles kann ein Zufall sein. So lange Ihr mir den Namen nicht nennt, junger Mensch, den Namen . . ."

„Nun denn, hier habt Ihr ihn: mein Großvater hieß Allan MacGregor!"

Da taumelte der Alte zurück und griff nach dem Treppengeländer. „Das ist der Name, den seit vielen Jahren Niemand mehr kennt, außer mir," hauchte er, und sah den Jüngling an, als ob er ein Gespenst erblickte. Aber er sammelte sich schnell zur gewohnten Abwehr. „Ihr seid ohne Papiere, junger Mensch, könnt gar nichts beweisen."

Heinrich lächelte.

„Ich mache gar keinen Anspruch auf Euer Geld, Mr. Hawkins. Gebt mir Eure schöne Tochter! Dann schließt sich der Kreis, und alles, was mir gehört, wird einst wieder mein. Außerdem hat die Geschichte dann einen Schluß."

„Es scheint, als ob Ihr recht behieltet," sagte der Millionär mühsam. — „Ihr habt Aussicht, mein Schwiegersohn zu werden."

* * *

Wenige Monate später wurde auf der herrlichen Hawkins'schen Besitzung in den Catskillbergen die Hochzeit zwischen Heinrich — der sich einstweilen McGregor nannte, obgleich er eigentlich auf den deutschen Namen Meyer hörte — und der schönen Effie gefeiert.

Darauf folgte eine wundervolle Europareise.

Als aber das Paar zurückgekehrt war und die Frage an Papa Hawkins herantrat, in welchem Theile seines Geschäftes er seinen Schwiegersohn unterbringe, sagte dieser eines Tages gesprächsweise im trockensten Tone:

„Ich muß Dir übrigens noch sagen, daß die Geschichte von damals natürlich ein Schwindel gewesen ist."

„Welche Geschichte?" fragte der Alte ahnungslos.

„Ich bin mit Deinem alten MacGregor nicht im Geringsten verwandt."

Der Millionär fiel vor Schreck in einen Stuhl.

„Aber dann bist Du ja ein gemeiner Schwindler."

„Der bin ich. Aber durchaus kein anderer als Du selbst, lieber Schwiegervater. Und mir geht's zudem besser als Dir. Du kannst Dein Unrecht nicht wieder gutmachen — ich kann's und thue es, indem ich Dir den Schwindel eingestehe."

„Aber zum Teufel, wie hast Du den Namen erfahren?"

„Von Effie, sie war natürlich im Komplott."

Zuerst schien es, als ob der Alte sich auf den unbefangen lächelnden Jüngling stürzen wollte.

Nach einer Weile begann aber auch er zu lachen und streckte dem Kühnen die Hand entgegen.

„Eigentlich habe ich mir einen solchen Schwiegersohn immer gewünscht — Du bist einer der größten Spitzbuben in Amerika."

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

Für Parlor — vollständig, 10 Rollen gemusterte Oatmeal Tapeten, in grün, braun, blau oder roth, 8 Rollen Moire für Drop = Decke, — ausgezeichnete $5.50 Werthe, für.......... **3.49**

Für Wohnzimmer — vollständig, 10 Rollen für die Seitenwände, 6 Rollen für die Decke und 18 Yards Border dazu passend, gut $1.60 werth, — morgen zum Preise von nur...................... **99c**

Odds und Ends in guten Tapeten, alle Sorten, die Rolle für ½c. 25 Muster vergoldete Tapestry und geblümte Muster, Tapeten, die reg. 12c werth sind, Rolle............ **7c**

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

Schuster und Poet dazu.

Eine Berufskollege von Hans Sachs lebt in dem kleinen Oertchen Dannebach auf dem Hunsrück. Wie man aus Bingen schreibt, ist dieser Hunsrücker Schuhmachermeister seinem großen Kollegen aber nicht allein hinsichtlich der Wissenschaft über die Geheimnisse der edlen Schuhflickerei ebenbürtig, sondern er versteht auch, wie sein großer Kollege von Anno dazumal, seine Gedanken in poetische Formen zu gießen und als echter Patriot an Kaisers Geburtstag bekannt zu machen. Er hatte nämlich an diesem Tage an die Thüre seiner Werkstätte ein Poem angeheftet, das in erster Linie für seine Kundschaft bestimmt war, das aber weiteren Kreisen nicht vorenthalten bleiben soll. Es lautet: „Heut wird nicht geschustert und nicht genäht — Heut ist der Geburtstag Seiner Majestät."

— Zusammenhang. — Der kleine Paul Meier wird von seinen Eltern vegetarisch erzogen.—Darum schießt er auch so in's Kraut.

Konfirmation.

Wir kleiden jedes Jahr tausend Knaben für diese Gelegenheit. Uns gebührt die Ehre, daß wir den populärsten Konfirmations-Kleiderladen besitzen. Unsere Einkäufer haben den Bedarf der Knaben sorgfältig studirt, und es bleibt sich gleich, in welcher Kirche Euer Knabe konfirmirt wird, wir wissen, was von den meisten seiner Klasse getragen wird. Ein Besuch in unserer hübschen Knaben-Abtheilung wird Euch überzeugen, daß dieses der Laden für Euch ist.

Kurze Hosen-Anzüge für Knaben, 3.95, 5.00, 6.00, 7.50, 10.00, 12.00
Lange Hosen-Anzüge für Knaben, 7.50, 10.00, 12.00, 15.00, 18.00, 20.00

Wir geben eine Taschenuhr frei mit Konfirmations-Anzügen von $5.00 aufwärts.

Jeder Artikel, den ein Mann oder Knabe braucht.

Schuhe für Damen.

BENSON & RIXON Co.
Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Oster-Kleider für Männer und junge Leute sind jetzt ausgestellt.

Der Gegenbesuch des Herrn Geheimraths.

Folgendes heitere Stückchen, dessen Thatsächlichkeit verbürgt sein soll, wird der „Täglichen Rundschau" aus einem Kreisstädtchen im Vogelsberg erzählt. An der Spitze der dortigen Kreisregierung steht Herr Geheimrath X., ein alter jovialer Herr, Junggeselle, vermögend, von unübertrefflicher Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit, dessen Keller ebenso berühmt ist wie seine Gastlichkeit und Freigebigkeit. Der Herr Geheimrath ist peinlich streng, was dienstliche Korrektheit und gute Sitte anbelangt. Deswegen kann jeder, der dem Herrn Geheimrath im Laufe der Woche einen Antrittsbesuch gemacht hat, damit rechnen: So bestimmt wie im Frühjahr der Steuerzettel oder der Storch kommt, so bestimmt erscheint am nächsten Sonntag der Herr Geheimrath zum Gegenbesuch. Nun geschah es kürzlich, daß ein neuer Kreisamtmann an die Regierung zu N. versetzt wurde. Da aber in N. zunächst für ihn keine Wohnung aufzutreiben war, so mußte er sich vorläufig mit einem Zimmer im Hotel des Städtchens begnügen. Die Gewohnheit des alten Herrn kennend, bat er diesen bei seinem Antrittsbesuch, er möge seinen Gegenbesuch aufschieben, da er noch keine Wohnung habe und den Herren Geheimrath unmöglich im Hotelzimmer empfangen könne. Sehr richtig! aber bennoch eine große Zumuthung für den Herrn Geheimrath, daß er nicht zur Zeit, wie er es für schicklich hielt, seinen Gegenbesuch machen sollte. Am nächsten Sonntag erschien der Diener des Herrn Geheimraths bei dem Herrn Kreisamtmann mit der Meldung, der Herr Geheimrath ließe ihn auf einen Augenblick sofort zu sich bitten. Angekommen, wurde der Herr Kreisamtmann in das beste Zimmer des Herrn Geheimraths geführt. Nach kurzer Zeit klopfte es an. Auf das „Herein" erschien in der Thüre der Herr Geheimrath feierlichst im Besuchsanzug mit dem Zylinder in der Hand und den Worten: „Ich möchte Ihnen meinen Gegenbesuch machen, Herr Kreisamtmann." Dieser, zuerst verdutzt, erfaßte die Situation schnell, bedankte sich, lud ein, Platz zu nehmen, drückte auf die elektrische Klingel, gebot dem erscheinenenden Diener, eine Flasche „Guten" heraufzubesorgen, und beide thaten, als ob sie sich in der Wohnung des Herrn Kreisamtmanns befänden. Dann nahm der Herr Geheimrath Abschied mit der Bemerkung, der Herr Kreisamtmann würde wohl noch einen Augenblick in seiner schönen Wohnung verweilen. Nach kurzer Zeit erschien der Herr Geheimrath wieder in gewöhnlicher Kleidung mit den Worten: „So, Herr Kreisamtmann, der Gegenbesuch ist gemacht. Jetzt sind Sie mein Gast, und ich bitte Sie, es noch einen Augenblick zu sein und eine Flasche Champagner mit mir zu trinken."

— Au! — Mutter: Herr Doktor, mein Junge hält immer den Mund offen und klagt über ständiges Sausen im Kopfe. — Arzt: Hm, sollte ihm da vielleicht aus Versehen ein Luftschiff hineingefahren sein?

— Durchschaut. — Pantoffelheld: „Weiberl, darf ich Dir nicht so einen Staubaufsaugapparat zum Geburtstag schenken?" — „Das würde Dir so passen, wenn ich keinen Teppichklopfer mehr brauchte!"

Lokalbericht.

Tafts nächster Besuch.

Präsident wird einer Rede über Irlands Unabhängigkeitserklärung lauschen.

Päsident Taft hat das Programm für seinen auf 14 Stunden festgesetzten Besuch in Chicago am St. Patrickstag genehmigt. Er wird um 8 Uhr Morgens auf der Pennsylvania-Bahn eintreffen und von der 33. Straße, wo eine besondere Haltestelle errichtet werden wird, vom Empfangs-Ausschuß, an dessen Spitze Edward Hines steht, und dem 7. Regiment über die 33. Straße, Michigan Ave., Jackson Blvd. und La Salle Straße nach dem La Salle-Hotel geleitet werden. Um 11 Uhr folgt ein Besuch des Präsidenten im Chicago Newspaper Club, 91 Clark Str., eine Stunde später ein solcher im Traffic Club, im 18. Stockwerk des La Salle-Hotel; dann ein Gabelfrühstück des Irish Fellowship Club und um 3 Uhr Nachmittags eine Ansprache vor der Konvention zur Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes im Hamilton Club, und zum Schluß folgt, von 6 bis 10 Uhr Abends, ein Festessen des Irish Fellowship Club. Eine halbe Stunde später wird der Präsident vom Bahnhofe an der La Salle Straße auf einem Zuge der Lake Shore-Bahn zurückkehren.

Die irische Erde, auf welcher der Präsident bei seiner Rede auf dem Bankett stehen wird, ist glücklich in New York eingetroffen. Sobald der Präsident den Festsaal betritt, wird die Irish Choral Society „Hail to the Chief" anstimmen. Bischof Muldoon von Rockford wird das Gebet sprechen und das Orchester darauf das Nationallied spielen. Trinkspruchmeister M. J. Faherty wird eine kurze Begrüßungsansprache halten, Frau Wm. Lorimer, „Believe me" singen und dann der Präsident seine Rede halten. Außer ihm wird später noch Prof. James C. Monaghan reden, über „Irlands Unabhängigkeitserklärung". An der Ausführung des Musikprogramms werden sich ferner Frl. Josephine McGarry, David Bispham, John Power und Frank E. Barry betheiligen.

10 Jahre taub.

Dame hört wieder.

Frau A. G. Mueller, Nr. 8 West Maple Str., erklärt, daß sie von katarrhalischer Taubheit und Ohrensausen für die kleine Summe von $2 geheilt wurde, nach jahrelangem Leiden und Kosten. Sie erklärt gerne Allen, die schreiben oder vorsprechen, wie sie sich selbst heilen können. Anz

Großes Heerlager.

Im Grant Park werden Bundestruppen im Juli üben.

Vom 4. bis zum 14. Juli wird der Grant Park nicht als Erholungsplatz der Massen dienen, sondern als Truppenübungsplatz. Es sollen von Bundestruppen, welche in größeren Massen dort versammelt werden sollen, Manöver jeglicher Art, auch solche mit Gleitmaschinen und anderen lenkbaren Luftschiffen veranstaltet werden. Am Morgen des 4. Juli werden die Truppen sich an dem von der Sane Fourth Association veranstalteten Umzug betheiligen, und am Nachmittag soll bereits eine Uebung stattfinden. Vor dem Rotary Club hat im Hotel Bismarck gestern Abend Hauptmann Bowley vom Bundesheere die bevorstehende große Uebung eingehend geschildert. „Die Soldaten werden zeigen," sagte er unter Anderem, „was die moderne Methode des Angriffs ist, und das Hospitalkorps wird die Fürsorge für die Verwundeten vorführen. Zwölf Fuß hohe Zäune werden errichtet werden, und die Soldaten werden sie in einer Art erklettern, die den Laien überraschen wird. Bei den Manövern der Reiterei dürften Ihnen die Haare zu Berge stehen. Die drahtlose Telegraphie und das Feldtelephonsystem werden zur Verwendung gelangen. Nie zuvor ist hierzulande eine Militärübung solcher Art veranstaltet worden, wie die für den Juli geplante." Die Zuhörer waren darob sehr erfreut. Man rechnet auf einen großen Fremdenzustrom zu diesen Uebungen, hofft auch auf den Besuch des Kriegssekretärs und des Präsidenten.

Enttäuschte Diebe.

Schickte gestohlene Checks dem Eigenthümer zurück.

Matej Kara, 1915 S. Halsted Str., Präsident der Western Mosaic Company, an West 30. Straße und S. Turner Ave., theilte heute der Polizei mit, daß ihm vier Checks, die ihm am Dienstag auf einer Wentworth Ave.-Elektrischen gestohlen worden waren, heute Morgen durch die Post zurückgeschickt worden seien. Sie lauteten auf zusammen $394. Drei Männer hatten sich auf der Elektrischen an Kara herangedrängt und ihm die Börse, welche die Checks enthielt, aus der Tasche gezogen. Er merkte es, aber die Diebe sprangen rasch von dem schnell fahrenden Wagen und verschwanden.

Das tödtliche Gas.

Peter Visgert erlag ihm. — Hat $1700 hinterlassen.

Der Clerk des Hotels Rosena, 1805 Wabash Ave., fand heute Morgen den Gast Peter Gisgert, einen bei der City Railway Co. angestellten Arbeiter, todt im Bett. Visgert war an dem Gas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte. Die Polizei schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 356 Wabash Ave.; ob Zufall oder Selbstmord vorliegt, ist nicht festgestellt. Visgert hatte das Zimmer erst gestern Abend bezogen; in seinen Kleidern fand man ein Buch der Schlachthöfe-Sparbank, in welchem ihm $1700 gutgeschrieben sind. Er war 35 Jahre alt.

Eisenbahners Ende.

Auf den Geleisen der Pennsylvania-Bahn an W. 12. Place wurde gestern Abend der 23jährige Lokomotivheizer James T. Sinnel, Nr. 700 S. Carpenter Str., von einem südlich fahrenden Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Polizei hat die Leiche nach einem Bestattungsgeschäft geschafft.

— Abgekühlt. — Herr: Theuerste Eveline, ich bitte Sie kniefällig — — Dame (sanft erröthend): Sprechen Sie ungenirt! — Herr: Pumpen Sie mir hundert Mark!

— Doppelte Buchführung. — Du, Hias, was is denn a doppelte Buchführung? — Balst von zwei Gendarmen aufg'schrieben wirst!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ayer, Peter, 60 J., Hotel Norland.
Buerger, Franziska, 24 J., 2105 Roscoe Str.
Hoerter, Leo, 44 J., 6137 Rhodes Ave.
Holtz, William, 26 J., 3715 Perry Str.
Hecht, August, 41 J., 2100 S. Fairfield Ave.
Hansen, Mamie, 16 J., 3736 N. 43. Ave.
Jensen, Else, 36 J., 1844 Humboldt Str.
Klemm, Charles, 55 J., 3636 Indiana Ave.
Klupping, Louise, 23 J., River Forest, Ill.
Kohler, John, 83 J., South Chicago.
Kroeplin, Agnes, 34 J., 139 S. Sangamon Str.
Kain, Rose, 85 J., 819 Douglas Blvd.
Lechter, Charles, 66 J., 7519 Jackson Ave.
Matz, Anton, 30 J., 1864 N. 51. Ave.
Neß, Oskar, 56 J., 2054 N. 40. Ave.
Pieper, Albert, 28 J., 334 N. Fairfield Ave.
Rimer, Louis, 77 J., Norwood, Ill.
Stilts, Eliza, 35 J., 1618 Hanover Str.
Schumacher, Otto, 35 J., 182 S. Halsted Str.
Scheirmann, Paul, 41 J., 7102 Stony Isl. Ave.
Schutt, Henriette, 82 J., 1645 Washburne Ave.
Seligmann, Julius, 66 J., 3736 Sheffield Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Michael P. Leahy—Verbindlichkeiten $529; Bestände $100.
Walter B. Metcalf, Chicago — Verbindlichkeiten $2,613.50; Bestände $7000.
Von Gläubigern ist auf Einleitung des Bankerottverfahrens beantragt worden gegen die American Iron and Wire Works und gegen die A. Biggs Sash and Door Company.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

F. gegen Estella Johns, Ehebruch; William gegen Winnifred Morgan, Verlassen; Anna gegen George Sharp, Verlassen; Tillie gegen Oscar Wegener, Verlassen; Mary gegen Fred. Green, Verlassen; Mabel gegen Charles S. Saunders, grausame Behandlung; Celia gegen Robert G. McCarthy, Verlassen; Emma gegen Eugene B. McCarthy, Ehebruch; John gegen Retha Levella, Verlassen; Anna gegen Emil Lohman, Trunksucht; Grace gegen Charles K. Hyde, Trunksucht; Pearl gegen Hyman Ankowitz, Verlassen; Oscar gegen Ellen Naslund, Trunksucht; Sarah gegen Abraham Mißner, Verlassen; Martha gegen John A. Raynes, Verlassen; Frank M. gegen Minerva Engelhardt, Verlassen; Adeline gegen Fred. Smith, Ehebruch.

Thomas gegen Lyda Tank, Verlassen; Genevieve gegen Fred E. Rogers, Ehebruch; Georgia gegen Harry Ferguson, Verlassen; Sophie gegen Joseph Kopkowski, grausame Behandlung; Mary gegen John Holcomb, grausame Behandlung; Maud F. gegen Roy C. Bisger, grausame Behandlung; Olive gegen Lewis C. E. Latter, Trunksucht; Magdalena gegen Karl Brien, grausame Behandlung; Angelina gegen Emilie Colao, grausame Behandlung; Louis gegen Doris Litz, Verlassen; Sophia gegen Frank Smith, Trunksucht; Wm. T. gegen Emma A. Pridmore, Ehebruch; Florence gegen Christian Hansen, grausame Behandlung; Edward gegen Freda Peters, Ehebruch; Marcella gegen Jeremiah Carey, grausame Behandlung; William A. gegen Caroline M. Lansker, Ehebruch; Luella gegen Francis M. Miller, Ehebruch; Lottie S. gegen George W. White, Verlassen; Elsie gegen Paul P. Schram, Verlassen; Annie gegen John Lloyd, grausame Behandlung; Thomas gegen Hannah Finn, Verlassen; Ida J. gegen George E. Loftus, grausame Behandlung; Paola gegen Louis G. Kena, Verlassen; Joseph gegen Katie Juszunski, Trunksucht; Hannah gegen George Dick, Trunksucht; Rose E. gegen William T. Kelly, grausame Behandlung; Lulu gegen Mark Pembor, grasame Behandlung; Kate W. gegen Wm. L. Knowles, Verlassen; Kathryn L. gegen Perry C. Cowan, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John S. Atkinson, Anna Herman, 22, 19.
Jerome Patrick, Jessie Lamb, 22, 19.
Hans C. Jensen, Maria C. Mikkelsen, 32, 32.
George Roth, Katie Feind, 23, 18.
O. Schorr, Florence Pichette, 21, 18.
Friedrich C. Pahlke, Emma Rrennecke, 36, 39.
Moritz Munzer, Rose Adler, 34, 25.
Frank A. Reichert jr., Alma Rustad, 26, 31.
O. Patrick Peterson, Ellen Anderson, 23, 28.
Abraham Trachtenberg, Regina Jacobs, 27, 24.
Ivan Copeljevic, Katica Gorup, 27, 22.
Louis Brook, Sara Silver, 22, 20.
Giovanni Benedetti, Francesca Rosetta, 36, 26.
Benjamin Samuels, Martha J. Wortheim, 31, 25.
Albert Marquardt, Kittie Meßler, 27, 27.
George W. Foster, Gertrude Schroeder, 25, 23.
Guy Centano, Rose Scandiff, 21, 22.
Lawrence O. Slayback, Nellie Umbeck, 34, 32.
Iso Borvic, Marija Jcimovic, 37, 28.
C. Van Drusen, A. Can Driel, 22, 24.
Tyler Meriweather, Mina Naso, 21, 18.
Thomas Brady, Ruth McMullen, 20, 17.
Charles E. Scharfenorth, Helen Zeller, 21, 19.
Charles Cooper, R. Halvorson, 65, 36.
Walter E. Ehrman, Stella Sonnenschein, 25, 23.
John Duff, Margaret J. Houston, 27, 25.
John Moberg, Amanda Born, 31, 26.
Edward R. Higgins, Vilet Moore, 33, 23.
Arthur W. Wheeler, Cora L. Phelps, 27, 28.
Christ Heine, Clara Westphal, 34, 25.
George Gorman, Gertrude T. Tinkis, 26, 32.
Morton B. Allen, Minnie B. Sheldon, 30, 30.
Robert M. Craig, Cinda Shoemaker, 24, 21.
Walter F. Bridge, Ella Redmon, 31, 25.
Theodore A. Bell, Ruth Hinrich, 24, 20.
Walter F. Patterson, Jennie Thorp, 22, 17.
Giuseppe Scarlatta, Giuseppa Scarlata, 24, 17.
John Wliedt, Minnie Allessee, 23, 22.
Archie Feltus, Anna Paseta, 43, 23.
Theodore R. Behrens, Laura McDonald, 52, 40.
Frank Jandos, Jozefa Horina, 28, 19.
John De Mack, Stella Kowalska, 25, 28.
Marr Weber, Ottilie Beseler, 27, 20.
M. Stritz, G. Ederheimer, 33, 25.
Phillip W. Brockhaus, H. C. Wollmer, 26, 26.
Amato Giometti, Alaida Biancalana, 21, 19.
Carl A. Erickson, Mabel Langner, 21, 18.
Salvatore Curulli, Rosina Andreacchi, 21, 18.
Jan Bonk, Zofie Banaczek, 26, 24.
Donato Rito, Carmela Viviano, 25, 19.
Jacob Krebs, Tillie McDermott, 38, 25.
Heinrich Himmelspach, Maria Novak, 27, 27.
Harry S. Sandberg, G. F. Mountain, 25, 33.
John O. Roberts, Annee C. McCoonan, 21, 18.
Charles Pueppke, Irene McGinnes, 30, 22.
Joseph S. Gunn, Mary M. Price, 22, 18.
Otto Neuberg, Helen Roberts, 43, 31.
Christ Sylias, Mary Koromas, 27, 22.
Peter J. Frantzen, Magda Grung, 22, 22.
Benjamin Ettelson, Dora Kaplan, 24, 24.
Harry Richter, Ella Zemke, 23, 22.
Herbert A. Miller, Alice M. McKeon, 35, 30.
Josef T. Jablowski, Frances Corda, 21, 19.
George H. Stearns, Annie Sturkey, 49, 42.
Julius Micheline, Eleanore Lowing, 22, 19.
Paul G. Wiegert, Elizabeth Burns, 21, 18.
Walter C. Greenman, Bertha J. Hansen, 23, 19.
Ralph O. Duguid, Elba Peterson, 28, 21.
Arthur Scjollhammer, Louise Mordaunt, 45, 46.
John Windschell, Tillie Lee, 36, 29.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

120. Str., 75 F. westl. von Union Ave., Südfront, 48⅓ bei 75; Nicholas Bedessено an Nicholas Struff, $1500.
S. 40. Court, 148 F. südl. von 14. Str., Westfront, 24 bei 125; J. J. Burke an Frances Novak, $4400.
14. Place, Südwestecke Throop Str., Nordfront, 24 bei 124; David Cohen u. And. an Rosa Baß, $12,000.
Monroe Str., 62 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 18 bei 94; H. L. Goodrich an A. Silver, Belvidere, Ill., $5000.
Pine Ave., 206 F. nördl. von Ohio Str., Ostfront, 38 bei 201; Mary A. Marble an Geo. A. Philbrick, $2500.
Sacramento Ave., 101 F. südl. von Fullerton, Westfront, 25 bei 129; Otto A. Becker an Marie A. Trier und Adolph Trier, ihr Gatte, $6337.
21. Place, 50 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 25 bei 125; Rudolph D. Bostelmann an Julius Krause, $2800.
20. Str., 96 F. östl. von Paulina, Nordfront, 24 bei 125; Ben. Rester an John Kleine, $8300.
Wood Str., 165 F. nördl. von Armitage, Ostfront, 24 bei 125; Carl Schroeder an Jos. Blaszkiewicz, $1250.
N. 53. Ave., 118 F. nördl. von Ontario Str., Ostfront, 50 bei 123; A. H. Rothermal von Kalamazoo, Mich., an Edward A. Holmstead, $1550.
Lexington Str., 166 F. östl. von S. 41. Ave., Nordfront, 25 bei 125; J. Janggen an Louise M. Dickey, Albion, Mich., $6000.
Monroe Str., 66 F. östl. von S. 53. Ave., Nordfront, 33 bei 124; F. A. Hill an Frank E. Clendenen, $4250.
Ridgeway Ave., 146 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 24 bei 124; A. F. Russow an Frank Tobias, $2000.
Troy Str., 223 F. nördl. von Huron, Ostfront, 25 bei 126; B. Kulp an Jacob Kulp, $3000.
Lawndale Ave., 32 F. nördl. von 19. Str., Ostfront, 24 bei 125; W. E. Grimm an Chas. Hajek, $4900.
Washtenaw Ave., 81 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Westfr., 25 bei 125, W. A. Hamin an Emil Schmidt, $3300.
Huron Str., 239 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 100, J. Behan an Maria Addeo, $5900.
Laflin Str., 137 F. nördl. von Monroe Straße, Ostfr., 72 bei 127, N. W. Mutual Life Ins. Co. an Martha L. Murphy, $8800.
Ohio Str., W., Nr. 1653, A. Lisiecki an Joseph Madura, $4500.
Oakley Ave., 335 F. südl. von Polk Str., Westfr., 25 bei 125, C. F. Schultz an Abe Glick, $3000.
Campbell Ave., 200 F. südl. von Potomac Ave., Ostfr., 24 bei 114, Elias A. Rivkin an Bennie Smoller, Morris Smoller, Sam Smoller und Max Smoller, $12,400.
Fleurnoy Str., 250 F. westl. von Sacramento Ave., Nordfr., 25 bei 125, A. B. Chladek an Chas. F. Peachel, $3500.
Hamlin Ave., 175 F. nördl. von Iowa Str., Ostfr., 25 bei 125, Alma und George Wallentin an Anton Healy, $5300.
49. Ave., S., 130 F. südl. von Fulton Str., Ostfr., 30 bei 125, James Hughes an Chas. H. Freeman, $5000.
Spaulding Ave., 60 F. südl. von Huron Str., Westfr., [illegible] bei 125, J. A. Ecklund an Wm. G. Bielenb[illegible], $8200.

— Also doch! — Backfisch (am Geburtstage): „Heute fehlt mir wirklich nichts mehr zum vollkommenen Glück — höchstens einer, mit dem ich es theilen könnte!"

Frühjahrshüte für Männer. (Dritter Floor, Dearborn Str.) Schwarze u. braune steife und weiche Hüte für Männer, korrekte Frühjahrsfacons. Hüte die in ganz Chicago $3 kosten, morgen hier zu nur........ $1.98

Lowest Prices Our Chief Attractions
BOSTON STORE
STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Unterzeug für Männer. (Dritter Floor, Dearborn Str.) 39c Balbriggan Unterhemden für Männer, lange und kurze Aermel, dazu pass. Knie- und Knöchellange Hosen, Samstag zu.............. 25c

Das Letzte von dem glücklichen $17,250 Einkauf von neuen Frühjahrs-Kleidern für Männer, Jünglinge und Knaben zur Hälfte

Alle Aenderungen kostenfrei.

Bei einer New Yorker Auktion zu einem so niedrigen Preis gekauft, da die meisten anderen Läden ein genügendes Lager von reg. Frühjahrs-Partien besitzen und deshab kein Angebot machten. Die Verkäufe waren ungemein groß und deshalb sind morgen die letzten Partien hier. Werthe sind sogar besser, als diejenigen, von denen gegenwärtig ganz Chicago redet.

Anzüge für Männer und Jünglinge, bis $16 werth, für $5.98 und $7.98

In jeder Beziehung vollkommen gemacht. Anzüge, die gut passen und perfekt hängen, in einer Weise gemacht, die sicher befriedigen wird, von feinen

$7.98 Strikt reinwollene Worsteds, Serges, fancy Cassimeres und Velours, in den neuen Frühjahr- und Sommer-Schattirungen von blau, grau, Mode, lohfarbig, braun und olivenfarbig, in den neuesten gestreiften und fancy gemischten Effekten. $5.98

Viele dieser Anzüge sind durchweg mit Seide genäht, neueste Lapels, eng anschließenden Kragen, sorgfältig wattirte Schultern, franz. Haartuch-Fronts, Peg Top- oder reg. Hosen für Gürtel-Loops, alle Größen für Männer und Jünglinge. Die meisten verlangen $10 bis $16 für genau dieselben Anzüge, weshalb auch nicht? Sie sind es werth in jeder Beziehung. Spez. für morgen, Ausw. für $5.98 und $7.98.

Doppelknöpf. blaue Serge-Anzüge für Knaben. Neue Derbyrücken-Facon, einschließl. russ. u. Matrosenblousenmodelle, aus reinwoll. garant. Worsted Serges, in navy und Royalblau, Größen 2½ bis 17 J., die besten je offerirten $5 Werthe, speziell......... $3.45

Doppelknöpfige Frühjahrs-Anzüge für Knaben. Knickerbocker Hosen, sowie Matrosenblousen-, russische und militärische Facons, aus fancy gewebten und karrirten Worsteds, Cheviots und Cassimeres, in grau, braun, lohfarbig und Olives, 2½ bis 17, ausgezeichnete $4.50 Werthe, Samstag zu.. $2.79

Doppelknöpfige zwei Stück-Anzüge für Knaben. Stark gemacht von schlicht schwarzen und blauen Cheviots, f'cy gemischten Cassimeres und dunkel gestreiften Worsteds, Größen 8 bis 17 Jahre, $2.25 ist immer der Preis — Samstag nur.................... $1.48

Markt-Bericht.

Chicago, den 11. März 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.15½—$1.21; Nr. 3, roth, $1.14—$1.18; Nr. 2, hart, $1.11½—$1.13¼; Nr. 3, hart, $1.09—$1.11½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14½—$1.17¼; Nr. 2, $1.12½—$1.15¼; Nr. 3, $1.07—$1.13.

Mais, Nr. 2, 64c; Nr. 2, weiß, 64—64½c; Nr. 2, gelb, 62½—63c; Nr. 3, 58½—59c; Nr. 3, weiß, 60—60½c; Nr. 3, gelb, 59½—59¾c; Nr. 4, 52½—55c.

Hafer, Nr. 2, 44c; Nr. 2, weiß, 46—46½c; Nr. 3, 43½c; Nr. 3, weiß, 44—45c; Nr. 4, weiß, 42½—43¾c; Standard, 45¼—46c.

Roggen, Nr. 2, 78½—79½c; Nr. 3, 72—77c; Nr. 4, 64—72c.

Gerste. „Malting", 61—70c; „Mixing", 59—61½c; „Screenings", 40—60c.

Mehl. „Winter Patents", $5.70—$5.80 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.40—$5.50; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.50.

Kleesamen. — „Cash Lots", $9.00—$12.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.90; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.70—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $10.50—$10.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $10.50—$10.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $10.35—$10.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.40—$10.25; „Stags", $10.50—$11.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $6.25—$8.00; „Native Ewes", $5.25—$7.80; „Yearlings", $7.75—$8.50; „Native Lambs", $7.75—$9.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.31
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21 —0.23
do. (Kisten eingeschlossen)	0.21½—0.23½
„Firsts", das Dutzend	0.21½—0.24½
„Extras", das Dutzend	0.27
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16¼
„Young America", das Pfund	0.16¼—0.16¾
„Daisies", das Pfund	0.17
„Brick", das Pfund	0.16
Schweizer, das Pfund	0.20½—0.21
Limburger, das Pfund	0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.25
Enten, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25 —3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50 —2.75
Ananas, die Kiste	2.25 —2.75
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00 —4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.25
Kraut, neu, die Kiste	2.00 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —2.75
Sellerie, die Kiste	0.65 —1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —2.00
Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.27
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	1.50 —3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	1.50 —2.75
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.25
Rüben, neue, das Faß	1.50 —3.00
Spinat, die Kiste	0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.40
Tomaten, die Kiste	2.50 —3.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.50 —2.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15
Kronsbeeren, das Faß	2.00 —5.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15 —0.35
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20
Rothe Nierenbohnen	2.80 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80 —4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.35 —0.40
do., neue, Bermuda, das Faß	7.75 —8.00
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.00 —2.00

— Wohl möglich. — Nun, Frau Schmitten, wie ist's denn mit dem Bau, wird er nicht bald fertig? — Kann's net sag'n, Herr Huber, aber ich fürchte, der Baumeister wird vor dem Bau fertig!

— In der Konditorei. — Die Torte, die Sie mir da gegeben, schmeckt ja gräßlich! — Herr! Was erlauben Sie sich! Ich habe bereits Kuchen gebacken, ehe Sie auf der Welt waren! — Das glaube ich! Die scheint auch noch aus jener Zeit zu stammen!

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Sarah gegen Martin V. Trotter, Verlassen; James

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

8240 Superior Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude; Andrew Bolda, $2000.
8337 Buffalo Ave., 1-stöck. Frame Ladengebäude; Harry Frank, $1100.
3714 Armitage Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Louis Freter, $1000.
622 N. Homan Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; C. Larson, $6200.
737—35 Oakdale Ave., 3-stöck. Frame-Wohnhaus; W. Hassander, $3000.
4724 Indiana Ave., 1- und 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Louis Schenck, $20,000.
6955 Laflin Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; J. C. Buenger, $2500.
4943 Potomac Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude; G. Timmer, $2000.
2334—44 Byron Str., 3-stöck. Backstein Studio; Selig & Co., $50,000.
7339 Humboldt Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; G. Boland, $6000.
2930 Fillmore Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; G. Nielsen, $7500.
5755 Wabash Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; George D. Gray, $5000.
2408 Elston Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; Edward Mendell, $3000.
6629 S. Winchester Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Andrew Nielsen, $2000.
3212 Harrison Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; H. Zimmermann, $6000.
3573 Dickens Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude; Carl Sarnow, $2700.
2884 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Peter Grotowski, $10,000.
9040 Loomis Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; W. D. Addy, $2000.
2900 Central Park Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Albert Drvechowski, $15,000.
6004—06 Bishop Str., 2½-stöck. Frame-Cottage; Anna Jansen, $4800.
6012—14 Bishop Str., zwei 2-stöck. Frame Flatgebäude; Anna Jansen, $8600.
6408 State Str., 2-stöck. Backstein Privat Stallgebäude; Henry Busse, $2000.
7148 Michigan Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; Anna Carmichael, $2700.
7648—50 S. Sangamon Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; A. Perkins, $5500.
1946 W. Division Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; M. Lewis, $3000.
2700 N. 40. Ave., 1-stöck. Backstein Fabrikgebäude; Louis Melind & Co., $6500.
3021 Lexington Str., 2-stöck. Backstein-Wohngebäude; Fred. Sahlen, $4200.
5756—60 E. Circle Ave., zwei 2-stöck. Frame-Residenzen; J. J. Manning, $5500.
2818—26 W. Lake Str., 1-stöck. Backstein Flatgebäude; P. H. MacManus, $7000.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
„Gus Edwards" in **"School Days"**
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50.
Nächste Woche.................. Fiske O'Hara.
mz7—12

Elftes Stiftungsfest des Kranken-Unterstützungsverein **EINIGKEIT** in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., Samstag, den 12. März 1910. — Tickets 25c die Person.

Großes **Ungarisches Nationalfest** und Ball, veranstaltet von dem Ungarischen Literatur- und Gesang-Klub von Chicago, in der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave., Samstag Abend, den 12. März 1910, 8 Uhr Abends. Eintritt 50c.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okmifrson

Des Arbeiters Frau und seine Kinder finden in **72 Ost Adams Str.** (Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR, 72 Ost Adams Str.
[illegible] gegenüber (Basement). mov*3

Graue Haare erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von Dr. Lange's harmlose Haarfarbe, 50c Schwarz, Braun, Blond, $2.00. Bei allen Apothekern und bei **MANDEL BROTHERS** State und Madison Str. 5fb,lasomi1m

WATRY — **N. WATRY & CO** 99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Agitations-Versammlung
Plattd. Gilde Lake View Nr. 3
Sonntag, 13. März, Nachm. 2 Uhr,
Eggers Halle, N. W. Ecke School Str. und Hoyne Avenue.
Die Gilde bezahlt $5.00 Krankengeld für 5½ Jahre. Freie ärztliche Behandlung und $500 Sterbegeld. Kandidaten beiderlei Geschlechts im Alter von 18—45 Jahren aufgenommen. — Eintritt frei!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, gute Painters, Stripers und Finishers für Automobil-Arbeit; ebenfalls Carpenters, Cabinetmakers und Wood Workers für Bodybuilding. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. 8mz1w

Verlangt: 50 Peddler und Agenten, um einen guten Artikel bei gutem Profit zu verkaufen; Erfahrung nicht nöthig. Können von $3 bis $5 den Tag verdienen. Anzufragen 601 W. 12. Str., Ecke Jefferson Str. 6mz1mX

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*3

Verlangt: Helfer in Bäckerei an Brod und Rolls. 3554 Harrison Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Prüfer für Röcke; gute Gelegenheit für den richtigen Mann, sich emporzuarbeiten. Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str. dofr

Verlangt: Farmer mit 2 oder 3 Fuhrwerken, um Corn einzulegen auf Antheil, 70 Meilen von Chicago. Warren Springer, 308 S. Canal Straße. Telephon Harrison 3303. dofrsa

Verlangt: Superintendent für Stahl-Tank-Werke, der das Auslegen von Materialien für Tank- und Struktur Eisenarbeit jeder Beschreibung gründlich versteht; Werke im Herzen der Stadt, 75 bis 100 Mann beschäftigt. Adr.: O. 47 Abendpost. do—son

Verlangt: Ein Schneider an alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Zuverlässige, unverheirathete Arbeiter unter 45 Jahren, zum Grundschaufeln bei Farmern, 7 Monate, 10 Stunden pro Tag, anfangend im April. Guter Lohn für angenehme Arbeiter. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. 8mz,X,1m

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 2955 N. Spaulding Ave., A. Reimann. dofrsa

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters und Blacksmith-Helfer. 300 W. 69. Str. dofr

Verlangt: Sofort, ein guter Painter und Tapezierer. Henry Jueft, 434 Hannah Str., Forest Park. Nehmt Madison Str.-Car. dofrsa

Verlangt: Schneider. 464 West 26. Str. 8mz,1w

Verlangt: Farmarbeiter, müssen das Melken verstehen. Sam Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Str., nahe Clinton. midofr

Verlangt: Operators, Off-Cutter und Brusher an Hosen, stetige Arbeit, guter Lohn. —Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str.— midofrsa

Verlangt: Tüchtige Möbelschreiner für dauernde Beschäftigung. The Original Cabinet Co., 721—25 Custer Ave., South Evanston, Ill. midofr

Verlangt: Korbmacher, erfahren mit Willow Rattan. American Basket Factory, Morgan, Ecke 14. Place. 9mz1wX

Verlangt: Blacksmiths, Belt Sanders, Hausleute, Porters, Lunchmen, automatische Drehbankarbeiter, Farmarbeiter, Köche, Polirer, Fabrikarbeiter, Messing Fitters, Janitors, Taglöhner. 120 Randolph St.

Verlangt: Guter solider Schuhmacher für Reparatur; dauernde Beschäftigung; guter Lohn. P. O. Box 34, Wanatah, Ind.

Verlangt: Ein guter, zuverlässiger Bushelman, muß auch ein guter Rockmacher sein; stetige Arbeit, gute Bezahlung; ebenfalls ein erster Klasse Rockmacher außer dem Hause, Sacks $7.00 aufwärts. — 2342 West 12. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in der Bäckerei zu helfen; stetige Arbeit; guter Platz. Poulins Bakery, 806 Winthrop Court, Westseite.

Verlangt: Ein deutscher Junge, um das Tinner-Handwerk und Hardware-Geschäft zu erlernen. 3906 Nord Western Avenue. frsason

Verlangt: Guter Rockschneider und Bushelman im Store zu arbeiten. 307 — 140 Dearborn Straße. Robt. C. Reinke. frsa

Verlangt: Junger deutscher Mann für Leder- und Häute-Geschäft; guter Lohn. Adr.: O. 37 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge von etwa 16 Jahren, der willens ist die Bäckerei zu erlernen. Anfangslohn $2, Zimmer und Board. 2509 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein selbstständiger Bäcker für Nachtarbeit. 5606 Centre Ave.

Verlangt: Mehrere Jungen von achtbaren Eltern, um ein gutes Geschäft zu erlernen; guter Lohn und Kontrakt auf vier Jahre. Näheres 3328 N. Hamilton Ave. und 1000 W. 21. Str. dofrsa

Verlangt: Bäcker als Bench-Mann, $18 die Woche. Zimmer 1402, 140 Dearborn Str. 5mz1wX

Verlangt: Lathe und Milling Machine Männer, Tinners, Assemblers, Varnish und rauhe Stoff Abreiber und Trimmers. Guter Lohn und stetige Arbeit für erfahrene Männer und Gehilfen. Reo Motor Car Company, Lansing, Mich. 7mz,2wX

Verlangt: Bäcker, dritte Hand oder Helfer, $12 die Woche. Zimmer 1402, 140 Dearborn Str. 5mz1wX

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Registrirungstag.

Die einzige Möglichkeit, sich vor der Frühjahrswahl registriren zu lassen, ist den Wählern am nächsten Dienstag, dem 15. März, gegeben. Wähler, welche nicht registrirt sind, oder solche, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, sollten nicht versäumen, sich in die Wählerlisten eintragen zu lassen, oder sich zu überzeugen, daß ihr Name sich in den Wählerlisten befindet, da sie andernfalls am 5. April nicht stimmen können.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Penelope".
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „A Woman's Way."
Garrick. — „The Girl and the Wizard."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „Such a Little Queen."
Crown. — „School Days".
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Vormann, ungefähr 40 Jahre alt, welcher deutsch und polnisch spricht, die Herstellung von Concrete-Artikeln zu leiten. Inside-Arbeit; beständige Arbeit das ganze Jahr. Mann, der imstande ist, beste Resultate hervorzubringen aus einer Gruppe von ungefähr fünfzig Leuten. Nur solche, welche mit Männern umgehen können und die besten Referenzen aufzuweisen vermögen, brauchen vorzusprechen. Erfahrung in Zementarbeit ist nicht nothwendig. Adr.: G. 522 Abendpost. frsa

Verlangt: Porter in Saloon. 3115 Archer Ave.

Verlangt: Erster Klasse Barbier. 1118 W. 18. Str.

Verlangt: Erfahrener Vormann für Structural und Ornamental Shop. Adr.: P. 313 Abendpost. frsason

Verlangt: Junger Mann, 18 Jahre, in Bäckerei. 958 Willow Str., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 2060 W. Division Straße, Ecke Hoyne Ave.

Verlangt: Blacksmith aufs Land, nahe Stadt, ohne Familie. Nachzufragen, 1835 N. Winchester Ave., 2. Flat.

Verlangt: Sofort, guter Schuhmacher, muß deutsch und englisch sprechen. 1244 Clybourn Ave.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Bushelman, muß guter Presser sein. 1153 Wilson Avenue.

Verlangt: Mann für Bartender- und Porter-Arbeit. 1754 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher. Stetige Arbeit an Reparaturen. 502 West 43. Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 1100 West Madison Straße.

Verlangt: Erfahrener Handlanger in Stein-Yard; stetige Arbeit. Chicago und Grand Ave. frsa

Verlangt: Porter im Saloon, muß bartenden. — P. J. Waterloo, Ashland und North Ave.

Verlangt: Guter Junge, um in Apotheke zu arbeiten. 2405 Nord Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrener Bushelman. Getz the Tailor, 2950 Madison Str.

Verlangt: Ein Porter und Lunchman. 611 Süd 48. Avenue.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes zu arbeiten. A. Schneider, 5154 Ashland Ave.

Verlangt: Carriage Painters. Stevens Auto Shop, N. Clark und Montrose.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, stetig. 1253 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Striper, erster Klasse Mann an Wagen-Arbeit. 840—848 S. Halsted Straße.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes. 2805 Van Buren Straße.

Verlangt: Ein guter Junge in einer Holzinstrumentenfabrik zu arbeiten. 3406 Perry Str.

Verlangt: Mehrere deutsche Jungen von 16 bis 18 Jahre alt, um Tische und Stühle einzupacken. Chicago Wire Chair Co., 619 La Salle Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. — 1701 West Erie Str.

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt. Nachzufragen bei Mason & Hanson, 275 Franklin Str., 4. Floor.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit. New Bismarck Hotel, 100 S. Canal Str.

Verlangt: Mehrere gute Schneider an Coats.— J. Mattern, 44 LaSalle Str., Top Floor.

Verlangt: Maschinist, der auch Steamfitter ist; Angabe der Erfahrung und erwarteten Lohnes. — Adr.: U. 160 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Fancy Kaffeekuchen und Rolls. 1015 Ost 43. Str.

Verlangt: Schneider, sofort oder später, für eine Woche. 3630 Maple Square Ave. Telephon: Graceland 914. Mrs. Twick. frsa

Verlangt: Bushelmen an Damen- und Herren-Arbeit. Stetige Stellung. Sofort anzufragen, 737 Ost 39. Straße.

Verlangt: Ein Mann, der Zeichnen und leichte Buchführung versteht. Adr.: G. 523 Abendpost. frsason

Verlangt: Barbier, Samstag und Sonntag $6; stetig $14. Krampe, Zimmer 1, 195 La Salle Str.

Verlangt: Ein Likör-Geschäft sucht Agenten, um deutsche Kundschaft zu besuchen. Bachenheimer, 355 West Chicago Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon, der kochen kann. 155 Van Buren Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rüben Arbeiter, Familien zum Pflanzen von Zuckerrüben während des kommenden Sommers. Schreibt an Iowa Sugar Co., Waverly, Ia. 10mz1wX

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben zu arbeiten, melden sich bei J. P. Rothe, 1724 Hastings Straße. fb25,26,27mz10,11,12

Verlangt: Maschinisten, Fabrikarbeiter, Farmarbeiter, Porters, Stalleute, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. bi—fr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, kürzlich eingewandert, sucht Stellung als Porter im Saloon oder Hotel. Adr.: A. M. 41 Abendpost. frsa

Gesucht: Sparsamer Koch, 4 Jahre in letzter Stelle mit besten Zeugnissen, sucht zum 1. April stetige Stelle. Adr.: O. 25 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender im Saloon, ist willens Porterarbeit zu thun, kann auch am Tisch aufwarten und Lunch herrichten; spricht englisch, deutsch und polnisch. Bitte vorzusprechen 1621 N. Marshfield Ave., nahe North Ave., 1. Floor. frsa

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calsominer, sucht Arbeit. Erstklassige Arbeit billig. Adr.: F. 102, Abendpost. midofrsa

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, gewandt und energisch, spricht und schreibt englisch, sucht passende Stellung. Offerten unter M. 482, Abendpost erbeten. midofr

Gesucht: Bartender, thut Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Klein, 1869 Burling Str. 7mz,1w

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht Stelle. — Schmitz, 3940 Madison Str dofrsa

Gesucht: Bartender erster Klasse, durchaus erfahren, sucht Stellung. Telephone Lincoln 2828. dofrsa

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider, durchaus zuverlässiger Mann, sucht stetige Stellung. G. M., 2022 Fremont Str. dofrsa

Gesucht: Guter Business-Lunchkoch sucht stetige Stellung. Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Adr.: B. 310 Abendpost. dofr

Gesucht: Butcher, junger Mann mit etwas Erfahrung, spricht englisch, wünscht das Fleischschneiden perfekt zu erlernen. Julius Marmorston, 436 N. State Str. dofr

Gesucht: Tüchtiger, erfahrener Cakesbäcker sucht Stellung. J. B. K., 678 Dearborn Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Vertrauensposten; Kaution kann gestellt werden; spricht deutsch und polnisch. Adr.: W. 823 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle in Stadt oder Land als zweite oder dritte Hand. L. Tausch, 1162 West 19. Place. dofrsa

Gesucht: Starker Junge, 18 Jahre alt, hier geboren, etwas Erfahrung in Bäckerei, sucht Arbeit in Chicago. Hillebrand, 248 Southport Avenue. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, 34 Jahre alt, sucht stetigen Platz als Gärtner für Rosen. Joseph Mark, 2549 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann oder Fuhrmann (Driver). John Hummel, 1520 Fullerton Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. 2455 N. Ashland Ave.

Gesucht: Bricklayer und Zementarbeiter (Nichtunion), Deutsch-Ungar, wünscht stetige Arbeit in Fabrik oder irgendwo. 1814 Dayton Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Deutscher Mann, 50 Jahre alt, sucht Stelle, gutes Zeugniß, versteht Garten-, Haus- und Küchenarbeit, kann auch Pferd und Kuh besorgen. 1878 Orchard Str., hinten, unten. frsa

Gesucht: Ein Baier, guter Bartender, sucht Stelle, versteht irgend eine Arbeit im Saloon. 1860 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Bartender wünscht stetigen Platz, spricht drei Sprachen. Adr.: G. 521 Abendpost. frsa

Gesucht: Tüchtiger Konditor sucht Stelle. F. Knab, 1305 N. Clark Str. frsason

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht Arbeit; verrichtet auch Carpenter-Arbeit. Adr.: O. 53, Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Milliners, Trimmers und Copyists zur Beachtung!
Am Dienstag, 10. März, eröffnen wir unsere neuen Arbeitsräume, 1038—1040 W. Huron Str.
Wir engagiren für sofortige Beschäftigung:
50 erfahrene Operators für Straw-Maschinen.
100 erfahrene Milliners und Copyists an hochfeinen garnirten Hüten.
75 erfahrene Makers und Trimmers an fertigen und handgemachten Hüten.
Ebenfalls Lehrmädchen und Beginner.
Milwaukee, Chicago und Armitage Ave., sowie N. Clark, Division und Halsted Str., Cars fahren innerhalb eines Blocks vorbei.
Lippert & Goldstein Millinery Co.
midofr

Verlangt: Cash Girls, 14 bis 16 Jahre alt; kommt fertig zur Arbeit; bringt Schul- und Alters-Zertifikate zum Hilfs-Superintendenten, auf dem 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str. und Wabash Ave.
dofr

Verlangt: Inspectors, Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt; permanente Stellen; ausgezeichnete Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Nachzufragen: Ass't. Superintendent, 5. Floor, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str. und Wabash Ave.
midofr

Verlangt: Erfahrene Schuh-Verkäuferinnen; guter Lohn an solche die erfahren sind; keine Nachtarbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.
Rothschild & Company,
State und VanBuren Str. und Wabash Ave.
midofr

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
16feb*

Verlangt: Skirt-Näherinnen, erfahren an Umänderungen; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen auf dem fünften Floor,

Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Mädchen zum Umändern — 50 Skirt, Coat und Waist Arbeiterinnen. Sofort nachzufragen auf dem 12. Floor, mittleres Zimmer, Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für
Schuhe,
Domestics,
Draperies,
Groceries.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Finishers, Collar Finishers und Aermellöcher Basters, Knopfannäherinnen und Mädchen für kleinere Arbeiten an Coats, stetige Arbeit, guter Lohn bei
— Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str. — midofrsa

Verlangt: 10 Mädchen, über 14 Jahre alt, in Pappschachtelfabrik. 1725 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge, kräftige Frau; stetige Arbeit in Potato Chip Fabrik. $1.50 per Tag. 1429 Hudson Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen, um das Putzmachen zu erlernen; auch Putzmacherinnen. 821 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 1744 West 19. Straße. frsa

Verlangt: Erfahrenes Preß Mädchen in Färberei; stetige Stellung. 2954 Madison Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kaffee-Store. Zu erfragen: 1488 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirt. Sofort nachzufragen. 35 East Adams Str. C. H. Harbrog & Co. dofr

Verlangt: 20 Arbeiterinnen an Frauenkleidern; bei der Woche bezahlt. 334 S. Clinton Str., nahe Van Buren Str. mi—fa

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, die mit der Nadel umzugehen verstehen, um das Hosen-Finishen zu erlernen, keine Erfahrung nothwendig. Lohn während der Lehrzeit.
— Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str. — midofrsa

Verlangt: Dame, erfahren in Handstickerei; ebenfalls Mädchen, über 16 Jahre alt, für alle möglichen Arbeiten in Fabrik. H. W. Massari & Co., 1715 West Ohio Straße. 6mz1wX

Verlangt: Operators an waschbaren Waists und Dresses. Hugo Du Brock & Co., 211 Fifth Ave., Ecke Adams Str. midofr

Verlangt: Millinery Preparers und Handnäherinnen, ebenso 10 Lehrmädchen. 3041 Lincoln Ave. dimidofrsa

Verlangt: Erfahrene Damen für Office-Arbeit; solche welche englisch wie auch deutsch lesen und schreiben können, bevorzugt. Gute dauernde Stellungen für die richtigen Leute. Nachzufragen 19—25 S. Hoyne Ave., nahe Madison Str. dimidofrsa

Verlangt: — — Mädchen
für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 5mz1mX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 2732 W. Chicago Ave., 1. Flat, hinten. dofr

Verlangt: Zweites Mädchen, um beim Aufpassen von Kindern zu helfen; andere Mädchen gehalten. 5531 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Palenske, 1426 Howard Str., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Mädchen für kinderloses Ehepaar, guter Platz; muß waschen und bügeln können. 521 Briar Place, rechter Hand Flat. dofr

Verlangt: Protestantisches Mädchen oder junge Wittwe, als Haushälterin auf einer Farm, bei alleinstehendem Mann, nahe Chicago. Nachzufragen: 1819 Otto Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 4419 State Str., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit — Lohn $5. 1958 W. Superior Str. midofr

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 3950 North Ave., nahe 40. Ave. dimidofrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. B. Singer, 2023 Washington Blvd. 6mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Kleines dampfgeheiztes Flat. Gutes Heim für das richtige Mädchen. Lohn $4. 1430 N. Leavitt Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Zimmerarbeit und in Küche mitzuhelfen. Lohn $6. Humboldt Park Hotel, 2711 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Lohn $5. 4343 Evans Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen in einer Familie von 2 Personen. Nachzufragen: 112 W. Ohio Str., nahe Clark Str. frsa

Verlangt: Eine alte Frau, die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Stetiger Platz.— Adr.: M. 485 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2610 South Park Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4 per Woche. 551 West North Ave., 3. Fl.

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie, Saloon. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1964 N. Halsted Str., oberes Flat. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei Kinder, keine Wäsche. Mrs. Kreuter, 921 Newton Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2153 Humboldt Blvd. Eichenbaum. Tel.: Humboldt 4697.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1250 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas kochen können. 2058 Bissell Str., Ecke Garfield.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 2634 Racine Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen in der Apotheke, 2978 Lincoln Avenue.

Verlangt: Aufwärterin und Geschirrwäscherin im Restaurant; stetiger Platz. 731 North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Chanoch, 1104 Marshfield Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit; Lohn $5; keine Sonntagarbeit. Südwestecke Madison Str. und Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Eine Köchin. Kein Supper und keine Sonntagsarbeit. 250 Ost Lake Str.

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsche bevorzugt. 4537 Grand Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3848 Vincennes Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die mehr auf gutes Heim sieht als auf hohen Lohn. 1708 Cleveland Ave.

Verlangt: Sauberes Mädchen für Hausarbeit. — 2115 Greenwich Straße. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Kochen und Hausarbeit; kein waschen; Empfehlungen; bester Lohn. 450 Oakdale Ave., Flat 3. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; Empfehlungen. 4801 Lake Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; $6.00 die Woche; keine Wäsche. 918 N. Ashland Ave., Ecke Cornelia Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, drei in Familie; guter Lohn. 3530 Rokeby Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1700 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin; guter Lohn. 1140 Süd Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß deutsch und englisch sprechen. 1605 Millard Ave.

Verlangt: Eine Frau zum waschen und bügeln, zwei Tage in der Woche. 213 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 834 Roscoe Str., nahe Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 10201 Commercial Ave. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Weis, 2448 Catalpa Court. Telephon: Humboldt 2458.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen. 4935 Forestville Ave. Phone Drexel 1075.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 4300 West 26. Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — J. Levinson, 636 Ashland Blvd. Phone: Ashland 1751.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas englisch spricht. J. Shaunon, 4815 Forestville Ave. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen, muß Business-Lunch kochen können; guter Lohn. Flint & Rindsberger, 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. 5329 Michigan Avenue, zweite Etage.

Verlangt: Eine alte Frau für leichte Hausarbeit. Adr.: M. 486 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein kochen; kann frisch eingewandert sein. 1243 S. Spaulding Ave., 2. Floor, Front.

Verlangt: Wittwe wünscht Mädchen für allgemeine Hausführung; gutes Heim. 67 Ost 56. Str., nahe Michigan Avenue.

Verlangt: Kindermädchen für Baby zu besorgen; beste Empfehlungen erforderlich. Lohn $5. Greenwald, 4529 Michigan Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Austin 10652.

Verlangt: Reinliche, ältere Frau für Haushaltung; keine Kinder; guter Lohn und gutes Heim. 3200 Elston Ave., Ecke Elston und Belmont. J. Wittrock. frsason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Schiffman, 4341 Prairie Ave., 1. Flat dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1517 N. Campbell Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1023 N. Ashland Ave., Grocery. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für jeden Dienstag. 415 Beethoven Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung, um Haushalt zu führen. Frau Denning, 716 N. Ada Str., nahe Chicago Ave., hinten. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2449 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Köchin. Spricht auch polnisch. 1816 Hervey Str.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Lehmann, 2020 Clark Str., Basement.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2445 Perry Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann zuhause schlafen, wenn gewünscht. Bitte vorzusprechen, 742 Willow Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. 1400 Nord Halsted Straße, 2. Flat.

Gesucht: Junge, starke deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. Bitte nach 6 Uhr vorzusprechen. Telephon: Kenwood 1755. frsa

Gesucht: Alleinstehende Wittwe wünscht Haushälterin-Stelle in gutem Hause, bei 1 oder 2 Personen. Kann gut kochen und backen. Mrs. Brethauer, 3821 Elmwood Ave.

Gesucht: Eine anständige Frau mittleren Alters, gute Haushälterin, sucht Stellung als solche in besserem Hause. 3933 Wentworth Ave., Candystore.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2057 13. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Schmidt, 2428 West 21. Place.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit für einige Stunden im Tag. Bitte vorzusprechen, 717 Grand Avenue, 4. Floor, Thüre 12.

Gesucht: Junge Wittwe von 30 Jahren, mit 10-jährigem Mädchen, wünscht Stelle als Haushälterin in gebildeter Familie oder Hotel (bin sehr nett und gute Köchin). Bitte volle Einzelheiten unter Adresse: G. 525 Abendpost. frsason

Gesucht: Junge gebildete Deutsche, im Haushalt durchaus erfahren, gute Köchin, sucht Stelle in feinem Haushalt, ohne Wäsche. Adr.: P. 302 Abdpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Platz für Haus oder Küchenarbeit in Saloon. Schreibt 2061 Flournoy Str., nahe Hoyne Ave. mifr

Gesucht: Böhmisch-deutsche Köchin sucht Stelle in Lunch Room, Restaurant, Buffet. M. Chocholka, 2908 West Chicago Ave., Hotel-Restaurant. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, nicht unter $5. Vorzusprechen 3 Tage. 1748 Nelson Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Haushälterin-Stelle bei besserem Herrn, nicht unter $6. 649 Willow Str., Front, 2. Floor. frsa

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle bei deutschen Leuten. 1718 Bissell Str.— Bitte persönlich vorzusprechen.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dame verlangt als Partnerin für Bäckerei mit $100 Kapital. Adr.: O. 27 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer Mitte der 50er, evangelisch, unabhängig, gesund und kräftig, mit gutzahlendem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren Dame gesetzten Alters zu machen, zwecks Heirath. Strengste Diskretion zugesichert. Adr.: G. 559 Abendpost. frson

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 4fbfrsondi*

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen usw. kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 South Halsted Str. Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. 8mz,1wX

Heimchen, wo sind Sie?—T. U. 100 Abendpost. dimidofrsa

Papering, Painting, Calcomining jetzt vor der Saison billigst; erstklassige Arbeit garantirt. Biß, 2517 Fullerton Ave. Tel. Humboldt 6939. 7mz,1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. (alte Nr. 148), nahe Larrabee. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ja*

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. H. Dameran, 2904 Lincoln Ave. 3mz1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8of*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ji*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13ji*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fb*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihe auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11li*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost. 8mz,dimifr,1m

John Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Falls Ihr nicht die Mittel habt und einen erfahrenen Anwalt benöthigt, besucht Brandes, 1610 Unity Building. 1mz,1mX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1jepmifrmo*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Flat von 4 schönen Zimmern für kleine Familie. Dr. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood.

Zu vermiethen: Ein guter Meat-Market, wegen anderer Geschäfte, außerhalb der Stadt. Sprecht vor 2047 Armitage Ave., 2. Floor. dofrsa

Zu vermiethen: 2131 Cuyler Ave., nahe Hoyne Ave., 5 Zimmer Wohnung mit Bad, $12.00. do—son

Zu vermiethen: 1721 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave. und Wood Str., Eck-Flat, zweiter Floor, 6 Zimmer, Bad und Gas, $18. Willis & Frankenstein, 115 Dearborn Str. midofr

Vermiethe 3 und 4 Zimmer Flats mit Doppel-Store. 1758 Larrabee Str., Flat 2. 9mz1mX

Zu vermiethen: Meat Market, gute Gegend; — Eigenthümer todt. Adr.: Henry Hartmann, Wheeling, Ill. 8mz1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit kleinem Zimmer, passend für Ehepaar, wenn gewünscht auch Kost. 851 N. Trumbull Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1875 Clybourn Ave., hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren. Mrs. Mahalek, 1261 Sedgwick Str. frsa

Zu vermiethen: Zimmer mit Board, passend für Zwei. 1712 Mohawk Str., 2. Flat.

Zwei solide Männer finden gute Board, 928 Monticello Ave. nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Schöne, saubere, helle Zimmer nahe Lincoln Park billig. 222 Wisconsin Straße. dofrsasondi

Vermiethe Zimmer, mit und ohne Kost. 558 West Van Buren Str., nahe Clinton Str. midofr

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 4—5 Zimmer Flat, wenn möglich mit Bad. Zahle $10—$15. Nordseite, zwischen Kinzie und North Ave. Adr.: Hafner, 155 West Erie Str.

Zu miethen gesucht: Mann in mittleren Jahren, sauber und nüchtern, sucht Zimmer und Kost bei deutscher Wittwe oder kinderlosem Ehepaar. Adr.: G. 526 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Schöner Store mit Wohnung, geeignet für Saloon, in deutscher Nachbarschaft. Adr.: M. 484 Abendpost. dofrsa

Zu miethen gesucht: Kleine Farm oder Haus mit unbebauten Lots, Südseite. Adr.: A. B., 9347 Kimbark Ave. dofrson

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: China Closet, Parlor-Set, Centertisch, zwei Sessel. 1707 Orchard Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Sehr billig, Ofen und Möbel, wegen Umzug. 3535 Reta Str., nahe Addison Ave., Nordseite.

Möbel billig zu verkaufen. Auskunft in 1042 47. Place.

Zu verkaufen: Kleiner Haushalt, $35, auch Theilzahlung. 322 Goethe Str., hinten.

Zu verkaufen: Kinderwagen. Hoeller, 1140 Diversey Blvd. mifrsa

Verkaufe meine guten Möbel, drei Monate gebraucht: Leder Parlor Set, Schaukelstühle, schöner Teppich, 9x12 Rug, großer feiner Spiegel, China Closet, Ausziehtisch, 6 Leder-Stühle, Sideboard, Bilder, Gardinen, Couch, Dresser, Chiffonier, 3 schöne Messing-Betten, Parlor- und Küchenofen etc. Verlasse die Stadt. Stückweise oder zusammen, spottbillig. 2851 Sheffield Ave., nahe George Str. 9mz1wX

Gelegenheit einer Lebenszeit! Prachtvolle neue Möbel eines 7 Zimmer Flats. $100 Parlor Set für $33; $65 Rug für $20; Spiegel, $40 Nähmaschine für $10, Gardinen, Bilder, Tische, Stühle, Piano, Bettstellen, Leder-Couch, Schaukelstühle. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 9mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Meine Anzahlung auf Stark Piano, brauche Geld; verschleudere es. M. C. Sadler, 3213 Fulton Str.

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, spottbillig, wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

Zu verkaufen: Billig, ein elegantes Piano. Schiels Expreß, 1914 W. Chicago Avenue. dofr

Hochelegantes $400 Piano, wenig gebraucht, wegen Verlassens der Stadt für $150 zu verkaufen. Residenz 4935 Magnolia Ave., Ecke Argyle Avenue, nehmt Evanston Car. 9mz1wX

Feines $400 Piano, 1 Jahr gebraucht, wegen Abreise für $100 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 9mz1wX

Prachtvolles $350 Piano sofort für $150 zu verkaufen, reise ab. Dr. Demling, 3444 Janssen Ave., nahe Southport Ave. 9mz1wX

$15 kaufen $400 Bauer Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10mz,1wX

Zu verkaufen: Kimball Piano wegen Abreise. 2321 N. Halsted Str. midofr

Verkaufe mein $350 Piano, nur drei Monate gebraucht, diese Woche zu Eurem eigenen Preise. 1346 N. Robey Str., Wicker Park. 9mz1wX

Ihr werdet dies Piano kaufen, wenn Ihr es seht, ein reiches Mahagoni von elegantem Entwurf; in sehr gutem Ton; faktisch neu, $165. 733 Milwaukee Avenue. 7mz1w

Habe 5 Pianos zu verkaufen für Lagerhaus-Gebühren. Oak Mahagoni und Walnuß; irgend ein annehmbarer Preis akzeptirt. Diesel Storage Co., Halsted nahe North Ave. mo—fr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe leichtes Pferd für $30; zwei Stuten, billig. 1733 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schöne Collie Puppies. 317 Sigel Straße. Telephon: North 3717.

Zu verkaufen: Butcherwagen, Geldschrank, Buggy und Wachhund, billig. 4019 N. Robey Str. frsaso

Zu verkaufen: $75, gutes, großes, langsames, 1500 Pfund schweres Pferd, arbeitet jeden Tag. Nach 4 Uhr Nachmittags oder Sonntags. 515 Cicero Court, 2. Flat.

Muß verkaufen: Irgend eine Offerte, hübsche junge gesunde 1600 Pfd. Team echtschwarze Maulesel; hübsche schneeweiße 2600 Pfd. Team junge Mähren, 2700 Pfd. Team Mähre und Pferd, 2600 Pfd. Team Mähre und Pferd, 1500 Pfd. schwarzes Pferd, sowie feine Geschirre. Barns, hinten, 1251 und 1253 N. Hoyne Ave., nahe Division Str. dofr

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5mz1mX

Zu verkaufen: Stets an Hand von 20 bis 40 Stück Pferde und Stuten, $20 und aufwärts; ferner Pferdegeschirre und Wagen. 1803 MilwaukeeAve. 17fb1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c an Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Fixtures!——Fixtures!!——Fixtures!!!—
Wenn Ihr Fixtures braucht für irgend ein Geschäft, solche für Metzger, Grocery, Delikatessen, Schneider, Bäcker, Painters etc., kommt zu uns. Wir haben stets in Vorrath neue und gebrauchte Einrichtungen und verkaufen billiger und bessere Waare als irgend Einer in Chicago, Baar oder Abzahlung; prompte Ablieferung. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Str. mofrson

Muß verkaufen: Vollständige Bäckereinrichtung mit Roberts Ofen Nr. 10. 852 N. Trumbull Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Viele Jahrgänge Gartenlaube und Ueber Land und Meer, sowie Novellen. Alles vollständig und gut gebunden, äußerst preiswerth wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat. Nordwestseite. 10mz*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich garantirt Begleitungen zu lehren in allen Tonarten für $10. Adr.: O. 35 Abendpost.

Erstklassige Privatstunden in Englisch, Deutsch, Französisch u. kaufmänn. Rechnen bei geprüft. in Europa u. Amerika dipl. Prof. Adr.: O. 26 Abdpost. frmo

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Delikatessenstore-Käufer, aufgepaßt! $325, billig für $675, kaufen meinen eleganten Store. Keine Konkurrenz. Eine Goldgrube. Verkaufe wegen Krankheit. Feines Lager von Groceries, Delikatessen, Candies u. s. w., hochmodernes Set Fixtures, Toledo Computing Waagen. Miethe mit eleganten Wohnzimmern und Bad nur $18. Macht Euch diese seltene Gelegenheit sogleich zunutze. Theilweise auf Zeit, wenn gewünscht. 3230 N. Troy Str., 1½ Block von W. Belmont Ave.

— — Aufgepaßt! — —
Hier ist ein Platz für einen deutschen Butcher, der selbstständig werden will. Grocery- und Fleischergeschäft zusammen. Das Fleischergeschäft ist zu verkaufen oder zu vermiethen; die Miethe ist blos $15 den Monat. Das ist der Platz für einen deutschen Butcher. Einnahmen $250—$300 die Woche, also ein guter Gewinn. 184 South Water Str. Fragt nach Max Polachek.

Salonkeepers, hier ist eine Gelegenheit für Lebenszeit! Alt etablirter, gutzahlender Saloon und Businesslunch-Platz in neuem Fabrikdistrikt. Eigenthümer kränklich, geht auf seine Farm; gibt gutem Miether 5 Jahre Lease. $2400 Baar erforderlich. Dieser Platz ist elegant eingerichtet, elektrisches Licht, Dampfheizung; moderne Küche; großer Waarenvorrath und große Kundschaft. Nic Oster, Eigenthümer, 1105 West Van Buren Str. nahe Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Größter Bargain der Nordseite — Butcher aufgepaßt! Feiner Corner Market, großes gangbares Baar-Geschäft. Alles moderne Fixtures Frame Store, 2 Wohnzimmer, 6 Zimmer Flat und Stallung. Straßen gemacht und bezahlt. Preis $6500 für sofortigen Verkauf. Kommt sofort. — W. L. Rickman & Company, alleinige Agenten, 1628 Irving Park Blvd. Phone: Lake View 5153. frsa

Zu verkaufen: Feiner Stationery-, Zeitschriften-, Zigarren-, Tabak-, Sportwaaren- und Confectionery-Laden; Durchschnitts-Tageseinnahme $20, mit Wohnzimmern. Preis $1500. Anzufragen: O. Wellendorff, c. o. A. C. McClurg & Co., 215 Wabash Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Feiner Grocerystore, 25 Jahre etablirt. Letzter Eigenthümer 12 Jahre am Platze. Auf Probe gegeben. Großes Lager, Pferd und Wagen, 6 Zimmer mit Store, billige Miethe. Keine Agenten. 322 North Ave., gegenüber Orleans Str.

Zu verkaufen: Schön eingerichtete Bäckerei, geeignet für Wagen-Route, im Zentrum gelegen. Adr.: T. U. 196 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Store und Lunchroom, in Fabrikdistrikt, billig. 636 Orleans Str.

Zu verkaufen: Tailor Shop, Reinigen und Färben. Billig. 2042 W. Lake Str.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung. Beste Lage. 1562 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Carbarn Roominghaus, 8 Zimmer, beste Fahrgelegenheit, wegen Krankheit; alle Zimmer vermiethet; Bargain für Baar. 2464 Armitage Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market, wegen Uneinigkeit der Partner. 4128 N. Leavitt Straße. frsason

Wegen Todesfall zu verkaufen: Grocery-Butcherstore, Ecke; Wocheneinnahme $300; Goldgrube für den rechten Mann. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 28 Saloons mit Lizens und Lease, von $700 bis $6000; 8 Groceries, mit und ohne Butcherstore, von $500 bis $2500; 10 Delikatessen- und Zigarren-Stores, von $400 bis $1500; Bäckerei, Restaurants, Rooming- und Boardinghäuser zu jedem Preis. Wer überhaupt ein gutes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: 10 Kannen Milchrunde, Pferd, Wagen, feine Kundschaft; ganzes Haus mit Stallung; Miethe $25; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe 7 Zimmer Flat, ganze Einrichtung neu, Dampfheizung, am Lincoln Park, 5 Zimmer vermiethet; monatliche Einnahme $55; sofort genommen $300, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, gutes gangbares Geschäft, Lizens und Stock, $2500. 501 Dearborn Ave., Ecke Illinois Str. frsa

Zu verkaufen: Wegen hohem Alter, ein gutgehender Saloon. Adr.: O. 33 Abendpost.

Außergewöhnliche Offerte! Das altbekannteste Delikatessen-Geschäft nebst beliebtem Restaurant, aufs komfortabelste eingerichtet, in frequentirter Nachbarschaft der Nordseite, sofort billig zu verkaufen. — Rowe & Co., 2004 Larrabee Str. nahe Center.

Muß wegen Krankheit mein Restaurant verkaufen, Nordseite Geschäftsviertel, billig, wenn sofort genommen. Nette Wohnung. Adr.: A. G. 20 Abendpost.

Milch-Runde zu verkaufen. 2705 Union Ave. — 11mz1wX

Zu verkaufen: Zigarrenladen, Laundry, Stationery etc. Guter Verkaufsgrund. 516 Wells Straße.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon. Preis. Adr.: O 28 Abendpost.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen- und leichter Grocerystore, mit Fleisch, Zigarren, Tabak, Candy. Muß billig verkauft werden. Billige Miethe. 1618 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schönes 14-Zimmer Roominghaus, an Ohio Straße; Miethe $60, Einkommen $135; Alles vermiethet; Preis $550; Hälfte Anzahlung. 10 Zimmer, schön möblirt; Einkommen $45 über Miethe; Preis nur $275. Andere. Sprecht vor. Lange, 704 Dearborn Ave. mifr

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage. 1800 West Huron Str. dofr

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon, wegen Abreise nach Deutschland; nahe Riverview Park. Adr.: P. 315 Abendpost. dofrson

Guter Saloon billig und gleich zu verkaufen wegen Krankheit. Adr.: P. 316 Abendpost. dofrsa

Barbiergeschäft zu verkaufen. Einziges in North Edgewater. 6166 Evanston Ave. Auch Gehilfe wird verlangt, muß englisch sprechen. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, Store-Einnahme $150—$170 die Woche; Eigenthümer ist kein Bäcker. 1137 W. Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave. dofrsa

Ein auf der Nordseite gelegenes besseres Delikatessen-Geschäft mit leichter Grocery, sowie Eiscream, Soda, Zigarren, Tabak etc. ist zu verkaufen. Guter Verkaufsgrund. Adr.: O. 51, Abendpost. midofr

Gute Abendzeitungsroute ist billig zu verkaufen. 702 East North Ave., 2. Flat. midofr

Verkaufe Tischlerei, kleine Fabrik; elektrischer Betrieb; Brettersäge, Bandsäge, Krafthobel (Sander). 2953 Wentworth Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery Store, mit oder ohne Pferde, wegen Krankheit. 3535 Castello Ave., Ecke Hancock. midofr

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus. 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. 7mz1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe ein sicheres Mittel für Gallensteine. Entferne dieselben binnen 24 Stunden. Adr.: W. 816 Abendpost. son—fr

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23li*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24li*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Nahe Center und Fremont Str., modernes 9 Zimmer Wohnhaus, geeignet für große Familie, Stall hinten, $3100. Aug. Torpe, 820 North Ave. midofa

$2800 kaufen ein drei 4 Zimmer Flat Frame, an Winnemac Ave. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, bequem zur Ravenswood N. W. Hochbahnstation, ein Block zur Irving Park Blvd. Car, $750. $50 baar, $10 monatlich.
Zelosky, Byron und Leavitt Straße. 5mz1w

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., nahe Northwestern-Hochbahn, $850. Verleihe Geld zum Bauen oder baue für Euch. Zelosky, Addison und Leavitt Straße. 5mz1w

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, voriges Jahr gebaut, modernes Plumbing, Hartholz-Finish in jedem Flat, nahe Lincoln und Belmont Ave., $3800; $500 Baar, Rest auf lange Zeit.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 5mz1w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Brick und Frame, mit Store (vermiethet). Gute Gelegenheit für Geschäft. Nachzufragen: 2031 N. Halsted Str., 2. Flat. 5mz1wX

Zu verkaufen: Hübsche Cottage, 5 Zimmer, alle auf einem Floor, hoher Attic und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2750, $300 Baar, $12 monatlich. — 2 Flat Brickgebäude, Gas, $3000, $400 Baar, $15 pro Monat. — Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5mz1w*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick Wohnhaus, 1814 (alte Nr. 93) Burling Straße. Anna Klein. 6mz1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Große Bargains in 2-Flat Häusern: 2½-stöckige Framegebäude, 5—5—3 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $408. Southport Ave. $3100
2-Flat Framegebäude, Brickbasement, 4 und 5 Zimmer, Bad und Gas, 30 Fuß Lot, Hamilton Ave. ... $4300
Feines 2-Flat Framegebäude, jedes 6 Zimmer, Bad, Gas, Miethe [illegible] jährlich, Oakdale Ave. nahe Sheffield Ave. ... [illegible]
Modernes 2-Flat Brickgebäude, Brickbasement, jedes 6 Zimmer, Asphaltstraße, Sawyer Ave. Miethe $30 ... $4600
Modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, Leavitt Str., Furnaceheizung ... $5200
Neues 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 30 Fuß Lot, 5 und 5 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht ... $6500
2½-stöckiges Framegebäude, 6 Zimmer und Stall, 37½ Fuß Lot, Osgood Str., Miethe $972 jährlich ... [illegible]
Kommt heraus und seht sie. Offen Sonntags.
Frank Beck, 2614 Irving Park Blvd. [illegible]

Zu verkaufen: Großer Bargain, zweistöckiges Brick-Basement, an Fletcher Str., 5 und 6 Zimmer Wohnungen, modern, Furnace, Miethe $51; Preis $3800. —Zwei zweistöckige Häuser, 4 Zimmer Wohnungen, jedes $3600.—Feine 6 Zimmer Cottage an Wellington Ave., Heißwasserheizung, $3000.—Zwei 4 Zimmer Cottages, jedes $1800, $250 baar. Eigenthümer, nahe St. Alphonsus-Kirche. 2925 Southport Ave., nahe Lincoln, bei John Kriester.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage an Wolfram Str., mit [illegible] Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Leland Ave., östlich von Lincoln Ave., elegantes Brickhaus, mit zwei großen und hellen Wohnungen, solide Brick und Stein-Porches, elektrisches Licht, Furnaces, Auslegeboden im Basement. Preis $7000. Tausche für Cottage. Ein modernes Brickhaus an George Str. $5500. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Eine höchst seltene Gelegenheit. $3300 kaufen hochfeines Brickhaus, mit 3 großen und herrlichen Wohnungen, an bester Lot 33x125 Fuß. Straße neu gepflastert u. bezahlt, 2 Blocks zur Hochbahnstat. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Nahe Center und Sedgwick Str., 8 Zimmer Cottage zu $2300. Guter Gasofen geht mit. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

An Roscoe nahe Cornelia Str. ist ein zweistöckiges 6-Zimmer Brick-Flatgebäude für $7750 zu verkaufen. Torpe, 820 North Ave. [illegible]

Zu verkaufen: An Larrabee Str., nahe North Ave., dreistöck. Gebäude, Store und zwei 6-Zimmer Flats und eine 7-Zimmer Wohnung; Lot 32 bei 132; jährliche Miethe $636; Preis $9500. Aug. Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Gut gebautes 2stöckiges Backstein-Gebäude mit hohem Basement an Burling Str., nahe Dewey Court, zwei moderne 6 Zimmer Flats. Miethe $600, Preis $5800. Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zweistöckiges Backstein-Gebäude an Orchard Str., 7 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis nur $3500. Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer Flats, Attic und Basement. Eigenthümer, 3231 Osgood Str. somifr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, 6 Zimmer, alle auf einem Floor, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Mantels, nahe Addison Str. Ravenswood Hochbahnstation, $3100; $300 baar, $12 monatlich. Zelosky, Addison und Leavitt Str. momifr

Bargain! Sechs-Zimmer modernes Wohnhaus, hohes Basement, Badezimmer, an Seminary Ave., halben Block von Lincoln Ave. Nachzufragen: 2739 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Stall. 1351 Belmont Ave., prachtvolle Lot an Byron und Paulina Str. Zu erfragen beim Eigenthümer. 3800 N. Leavitt Str. dofrsa

Bargains! Bargains! Bargains! Zwecks schnellen Verkaufs: Zweistöck. Vorder- und Hintergebäude, vier 4-Zimmer Flats, Toilets, an School Str.; Miethe $552; nur $4400. Zweistöck. Vorder- und Hintergebäude, fünf 4-Zimmer Flats, Toilets, an Orchard Str., nahe Wrightwood Ave.; Miethe $744; nur ... $5000. Cottage, 6 Zimmer, Badezimmer, an Seminary Ave. nur ... $2200. Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. Achtet genau auf Firma und Straße. dofrsa

Zu verkaufen: 3814 George Str., gutes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, zwei Lotten, feiner Garten und Bäume; Preis $2800; $1000 Anzahlung nöthig, Rest zu leichten Bedingungen. Aug. Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Mohawk Str., nahe Blackhawk Str., 3stöckiges Gebäude mit 6 Wohnungen von je 4 Zimmern, jährliche Miethe $756, Preis $5300; Lot 33 bei 132. Aug. Torpe, 820 North Ave. mi—sa

Zu verkaufen: Modernes Haus, enthaltend ein 5 Zimmer und ein 3 Zimmer Flat, Badezimmer, Furnace, helles Basement, gute Lot; gute Gelegenheit, muß sofort verkaufen. M. Koder, 1743 Fletcher Straße.

Nordwestseite.

Große, breite, billige Lotten
100x125
drei Blocks von Milwaukee Avenue Cars, Südwestecke Leland und Nord 56. Avenue.
$550 per Lot
für die nächsten dreißig Tage.
Nur noch 34 Lotten übrig.
Sehr schöne Häuser und Flatgebäude sind im Bau begriffen auf allen Seiten von diesem Grundeigenthum.
Die noch übrigen Lotten müssen alle dieses Frühjahr verkauft werden. Inspizirt diese [illegible] Lotten [illegible] sten auf der N. W. C. offerirten Lotten sind.
Paul Steinbrecher,
Tribune Gebäude.
Zweigoffice auf dem Grundeigenthum.
mz3,6,11,13,20,23,27

Zu verkaufen: Logan Square, Avondale und Irving Park Bargains; nahe Logan Square, Fullerton Avenue und Belmont Avenue Cars. $3450 kaufen nur moderne 2 Flat Häuser, Konkretfundament, Zement-Fußboden, [illegible] $4150 für moderne 2-Flat [illegible] Lot, Furnace, elektrisches Licht, $500 Anzahlung, Rest monatlich. $6500 kaufen neues 3stöckiges 4 Flat Haus, modern, Konkretfundament, Zement-Fußboden, $500 bis $1000 Anzahlung, Rest monatlich. W. A. Giesecke Bro., Office Sonntags geöffnet. 2811 Milwaukee Ave. 22fbdifrson

Bargain! Zweistöckiges Frame auf Steinfundament, 5 und 6 Zimmer mit Bad, [illegible] Asphaltstraße, ganz bezahlt. [illegible] 1548 Chicago Avenue.

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude, bringt 14 Prozent. 1707 N. Washtenaw Ave. Eigenthümer.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer Brick-Cottage an Artesian Ave. nahe Division Str., großer Dachboden, hohes Basement, nur $1950, werth $3000. Edmund G. Graf, 1579 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Milwaukee Ave. Bargain, 3-stöckiges Brick, Miethe $78 den Monat; $2000 baar.

$500 Baaranzahlung kaufen 2-stöckiges Flatgebäude mit 50 Fuß Lot, Mozart nahe Armitage Ave. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave.

$300 Anzahlung kaufen Haus mit zwei 5 Zimmer Wohnungen, Humboldt Park. Brodführer, 84 La Salle Straße.

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 21ja*X

Südseite.

Verlangt: Carpenter und Painter, um 4 Zimmer Cottage von mir zu kaufen. $100 Anzahlung, monatlich; gebe stetige Arbeit. O'Neil, 7216 Honore Str.

Vorstädte.

Muß verkaufen: 14 Lotten, Franklin Park, $1000. $400 Baar. Rest lange Zeit. Zu erfragen 4116 N. Sacramento Ave. 11mz1wX

Außerordentlicher Bargain!—$700 für 50x236 Fuß Lot in Riverside. Alle Verbesserungen bezahlt. Franklin A. Bear & Co., 107 Washington Str. 10mz1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acres Fruchtfarm, gute Gebäude, Pferd, Kuh, Hühner und alle Farmgeräthschaften. Preis $2000. Schreibt. Paul, Stevensville, Mich. 10—15mz,X

$1500 kaufen schöne 80 Acres Michigan Farm, gute Gebäude; leichte Bedingungen. Kraft, 84 La Salle Straße.

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, neue Gebäude; 40 Acres geklärt; Preis $2400; Hälfte Baar. Rehf, 119 La Salle Str.

Zu verkaufen: Feine 100 Acker Farm, bei Palos in Cook County gelegen, in einer deutschen Nachbarschaft, nahe Palatine, an der Nordwestern-Eisenbahn mit Vorstadt-Dienst. Feine schwarze Erde und gute Verbesserungen. Preis [illegible] per Acker. Lasse Theil auf Hypothek stehen. G. V. Weiser, 167 Dearborn Str. 5mz1wX

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 32-Acker Obst- und Getreidefarm, 2 Meilen von Bridgeman. Feines Haus, Stall und Scheunen. Preis $4000. Leichte Bedingungen. Yank, Stevensville, Michigan. 5mz1w

Verschiedenes.

Für Cottage zu vertauschen, [illegible] Framehaus auf Konkret-Fundament, enthält zwei 6 Zimmer Flats, moderner [illegible] 50 Fuß Lot, moderner Stall für [illegible] Pferde. Adresse: [illegible] Abendpost. 5mz1wX

Chicago Branch:
Corner Union and Erie Streets
Phone Monroe 364

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern — Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund — Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symtome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen — Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.

Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Illinois Medical Institute and Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.
1fd,e.o.d.

Kajülen-Passagiere

für erste, zweite und dritte Kajüte, welche ihre Plätze noch nicht belegt haben für das kommende Frühjahr und Sommer, sollten dies bald thun, denn der Reiseandrang dieses Jahr ist stärker als jemals bevor.

Ich vertrete alle Dampfer-Linien und bin deshalb in der Lage, die bestmöglichsten Offerten zu machen.

Bitte alsbald vorzusprechen oder Ihre Reservation per Telephon (Main 4491) zu machen.

Spezialität:
Erbschaftsregulierungen, Vollmachten, 5% Bonds.

K.W. Kempf, Gen'l Agent
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
2mz,mifrso*

Schiffs-Karten

Extra billig für März.
$28 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. $45 in Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15fpX*

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago am 10., 17. und 31. März.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.
Wenden Sie sich an
VESELY & CO.
General-Agenten, 17—19 Broadway, NewYork, oder an
J.V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
87—89 Ost Washington Str., Thür 303, 3. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
27feb,sonmomifr*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson*

$50,000 Spezieller Privat-Fonds zu auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.
A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.
3febX*

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fd*

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Hielten Musterung.

Einbrecher plünderten Schneiderwerkstätte u. machten reiche Beute.

Entkamen unbehelligt.

Bisher fehlt jede Spur von ihnen.—Fiel unter die Räuber. — Ringt mit dem Tode. — Schauriger Fund. — Flügge geworden. — Kaltgestellt. — Belauscht.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher hielten heute zu früher Morgenstunde fürchterliche Musterung in Benjamin Golubocks Schneiderwerkstätte Nr. 213 N. Western Ave. Sie stahlen zugeschnittene Anzüge, fertige Beinkleider und Stoffe im Gesammtwerthe von $1000 und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Nicht vernehmungsfähig.

An W. Polk und S. Desplaines Str., wurde heute zu früher Morgenstunde der 35jährige Italiener Frank Mitch von mehreren Kerlen überfallen und mit vier Messerstichen in den Unterleib bedacht. Er war ohnmächtig, als Polizeisergeant Bernacci ihn fand und seine Ueberführung nach dem County-Hospital veranlaßte. Dort in's Bewußtsein zurückgerufen, hatte er den Ueberfall nur in allgemeinen Umrissen geschildert, als ihm auch schon die Sinne schwanden. Wer seine Angreifer waren, und aus welchen Beweggründen die That verübt wurde, konnte bisher nicht ermittelt werden. Als der That verdächtig befinden sich sechs auf der Straße aufgegriffene Männer in Untersuchungshaft.

Unschädlich gemacht.

Drei gewohnheitsmäßigge Verbrecher, die schuldig befunden wurden, am 16. Februar einen Raubüberfall in Henry C. Kohl's Wirthschaft, Nr. 2301 West Chicago Ave., verübt zu haben, sind gestern vom Richter Barnes zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt worden. Die Verurtheilten sind: Peter O'Toole, 34 Jahre alt; Edw. Jensen, 27 Jahre alt, und Arthur Cassidy, 26 Jahre alt.

Jugendlicher Brandstifter.

Auf Veranlassung seiner Großmutter Frau Trina Johnson, Nr. 510 Dearborn Ave., die ihn erzogen hat, wurde gestern der 14jährige Irwin Munson dem Jugendrichter Pinckney vorgeführt. Frau Johnson gab an, daß der Schlingel in letzter Zeit so niederträchtig geworden sei, daß sie nicht länger mit ihm fertig werden könne. Sie müsse daher bitten, ihn der John Worthy-Schule zu überweisen. Der Junge soll zugegeben haben, daß er es war, der am 2. März den Laden des Lumpenhändlers Benjamin Cook, Nr. 142 Ost Illinois Str., in Brand gesetzt hat, weil Cook angeblich Knaben übervortheilt hatte. Der Richter hat die Verhandlung auf heute verschoben.

Gute Detektive-Arbeit.

Wie gestern bekannt wurde, sind Wm. Broadwell, Samuel Driesbach und Daniel Bortz, die der Uebertretung der die Fabrikation von Ochsenbutter regelnden Gesetze überführt wurden, seit ihrer Einsperrung im County-Gefängniß von Beamten des Bundes-Geheimdienstes, die sich anscheinend in Untersuchungshaft befanden, scharf beobachtet worden. Das überführte Dreigestirn empfing Besuche und hatte die Erlaubniß, sich mit seinen Gästen auf dem Korridor vor den Zellen der vermeintlichen Untersuchungs-Gefangenen zu unterhalten. Die Unterredungen wurden von den Beamten des Bundes-Geheimdienstes belauscht. Die Späher haben nun angeblich sehr wichtiges Beweismaterial gegen andere Gesetzesübertreter erlangt, das jetzt dem Richter unterbreitet werden wird.

Kindesleiche gefunden.

Auf einer Baustelle in Fairbanks Court und Ost Ontario Str., fand heute der Fuhrmann Carl McFeeley die in ein Tuch gehüllte Leiche eines nur wenige Tage alten Mädchens. — Man muthmaßt, daß das Kind eines natürlichen Todes gestorben sei, und die Eltern sich der Leiche nur entledigten, um die Begräbnißkosten zu sparen. Die Leiche wurde von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 642 N. Clark Straße geschafft.

Des Einbruchs verdächtig.

In der Wache an W. Chicago Ave. befindet sich der 24jährige Theod. Ardil, Nr. 1901 Grand Ave., unter der Anklage in Haft, Mittwoch Nachmittag einen Einbruch in Michael Swaskos Wohnung, Nr. 229 W. Ontario Str., verübt und Kleidungsstücke im Werthe von $68 entwendet zu haben. Der Häftling betheuert seine Unschuld.

Unsicheres Pflaster.

Patrick McGough wurde gestern Abend in der Nähe seiner Wohnung Nr. 865 N. Franklin Str. von drei Wegelagerern überfallen, niedergeschlagen und um seine Baarschaft im Betrage von $5, sowie eine Taschenuhr beraubt. Die Thäter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Vermißt.

Die Polizei wurde ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der 17jährigen Hazel Ruth Grimm, Nr. 3851 N. Harding Ave. Hazel hatte die Nacht von Samstag auf Sonntag außerhalb des Hauses zugebracht. Als sie dann endlich heimkehrte, kanzelte ihr Stiefvater, ein Maurer, sie verdientermaßen ab. Bald darauf verkrümelte sie sich wiederum. Seither wird sie vermißt.

Im Dienste des Gemeinsinns.

Vorträge über Verbesserung der Nachbarschaft und Kindstudien.

Ueber Gesundheit und Verbesserung der Nachbarschaft wird morgen Mittag bei einem Essen die „Neighborhood Improvement League" des County im Great Northern Hotel Vorträge anhören. Gesundheitskommissär Evans wird über den finanziellen Werth des Gesundheitsamtes für die Stadt sprechen, Dr. Gottfried Koehler und der Ober-Gesundheitsinspektor über ihre Amtsobliegenheiten.

Am nächsten Montag Morgen wird die Hospitaltag-Gesellschaft im Ersten Nationalbank-Gebäude die Pläne für den nächsten Hospitaltag entwerfen.

In den Zimmern des Kinder- und Thierschutzvereins, 560 Wabash Ave., wird morgen Nachmittag um drei Uhr Dr. D. P. MacMillan, Direktor der Kindstudien in den öffentlichen Schulen, einen Vortrag über Kindstudien halten.

Von den Philippinen.

Man schreibt der „Berliner Vossischen Zeitung" aus philippinischen Kreisen: Wie in England die Furcht vor einer deutschen Invasion zu einer Krankheit geworden ist, so sehen die amerikanischen Angelsachsen in Japan den kommenden Feind, der ihnen die Philippinen entreißen will. Eine Spionenriecherei macht sich breit, die mitunter unfreiwillig komisch wirkt. Man sieht aber nicht nur japanische Spione im Archipel, sondern erblickt auch in jedem Filipino, der eine Vergnügungsreise nach Japan unternimmt, einen Agenten von Verschwörern, die sich mit den Vertrauensmännern des Mikado zur „Befreiung" der Philippinen in's Einvernehmen setzen wollen. Ja, auch die philippinische Kolonie in Hongkong, die ziemlich zahlreich und angesehen ist, wird von (beiläufig gesagt) sehr ungeschickten Detektives überwacht. Das schafft eine sehr ungemüthliche Atmosphäre für alle betheiligten Faktoren. Unwillkürlich erinnert man sich an die letzten Jahre der spanischen Herrschaft. Offenbar fühlen die Amerikaner, daß sie die Sympathien der Eingeborenen verscherzt haben, und zugleich steigt in ihnen die Erinnerung an die Rolle auf, die sie seinerzeit auf Kuba und Porto-Riko spielten, solange diese Inseln spanisch waren. Aber die Filipinos haben es am eigenen Leibe erfahren, daß die „Befreier" sich zu Herren des Landes aufwarfen, und es fällt ihnen nicht ein, ihr Land mit neuem Jammer und Elend zu füllen, bloß um die Gebieter zu tauschen. Freilich, wenn ihnen bloß die Wahl zwischen der amerikanischen und der japanischen Souveränität freistände, so würden sie sich für Japan entscheiden, da die unauslöschliche Mißachtung, die die Amerikaner dem Farbigen gegenüber an den Tag legen, eine unüberbrückbare Kluft zwischen den Regierern und den Regierten geschaffen hat. Diese Mißachtung erscheint den Eingeborenen noch unerträglicher, als die durch die Gesetzgebung Amerikas geschaffene traurige finanzielle und soziale Lage des Archipels. Die Payne-Bill hat die Ausfuhr von der das Land lebt, schwer zu Gunsten der amerikanischen Trusts geschädigt. Und die Trusts selbst sind schon in's Land eingefallen und haben zunächst auf der Insel Mindoro große Ländereien erworben, um dort Zuckerrohr anzubauen. Die Bauern befürchten, daß sie durch den Trust enteignet und zum Proleten- und Helotenvolk auf ihrer heimischen Scholle werden. Das philippinische Budget ist doppelt so hoch, wie zur Zeit der spanischen Herrschaft, und man führt Klage, daß das Anwachsen der Ausgaben keinen anderen Zweck habe, als daß die amerikanischen Beamten einen recht hohen Sold bekommen, und daß Benguel zu einem Modekurort für die vornehmen Amerikaner werde, die sich in die herrlichen Fichtenwälder der dortigen romantischen Berglandschaft vor der tropischen Hitze der Außengebiete zurückziehen, um dort, wie die Filipinos sagen, „von dem Gelde des philippinischen Volkes zu prassen". Daß die Unzufriedenheit im Volke groß geworden ist, kann man an dem Benehmen der Mönche und Jesuiten merken, die immer eine ungemein gute Witterung besitzen: ihre Blätter haben die feindselige Haltung gegenüber den Patrioten aufgegeben, ja, sie begehen den Jahrestag der Hinrichtung Rizals wie die Filipinos, obwohl Rizal gerade auf ihr Drängen am 30. Dezember 1896 füsilirt wurde. Jetzt erkennen sie ihn als Märtyrer der philippinischen Freiheit an und führen ihm zu Ehren Prozessionen durch die Straßen. Sie streiten nur noch um seine Seele, d. h. darum, ob er vor seiner Hinrichtung das Freimaurerthum abgeschworen hat oder nicht. Nichts zeugt mehr von dem Siege des Unabhängigkeitsgedankens im philippinischen Volke, als daß auch die Mönche und Jesuiten dem Andenken Rizals huldigen, der das Symbol der philippinischen Unabhängigkeit ist.

Augen-Leiden geheilt!

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

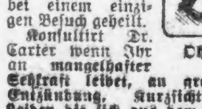
Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carter's Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.

Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenen Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Schielen der Augen beseitigt

Es ist durchaus nichts ungewöhnliches eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen.



Ohne Schmerzen geheilt.

Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.

Konsultation frei

Stunden—Täglich, 9 bis 5:30; Sonntag, 11—1. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten. Sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
182 State Str., 2. Floor, 1. Thüre nördl. von The Fair.
fb25,m;4,11,18

Rauchlose Feuerung

Eine Wohlthat für Hausfrauen.

Nicht nur rauchlos, sondern auch ohne Ruß, Schmutz oder Asche.

Gibt ein heißes Feuer im Küchenofen ohne jegliches Warten und ohne Benöthigung irgend eines Zündstoffes.

Eine Drehung des Handgelenkes erzeugt so viel oder wenig Hitze wie Ihr wünscht, eine langsame Hitze für Engel-Kuchen die eine Minute, und große Hitze für Biskuits die nächste.

Bei rauchloser Feuerung und einem guten Kochbuch wird die Kunst des Kochens eine mechanische, — indem es die Zeit des Kochens und die Ofen-Temperatur angibt, und es bedarf nur des Herausnehmens der Speise, wenn sie fertig ist.

Rauchlose Feuerung erleichtert das Kochen sehr, und erspart viele werthvolle Zeit und Geld, das in nicht weniger als 279,080 Kochöfen allein in Chicago verbrannt wird.

In jedem dieser 279,080 Beispiele liefern wir die Feuerung direkt nach dem Ofenbrenner — die Köchin berührt und sieht sie nicht.

Wir sind bei Weitem die größten Händler in Brennmaterial in der Stadt, — auch sind wir die größten Händler in Küchenöfen — letztes Jahr verkauften wir 22,909.

Obgleich wir das ganze Jahr hindurch Kochöfen verkaufen, beginnt unsere geschäftigste Saison diesen Monat.

Die populärsten der neuen 1910 Modelle sind die Doppel-Oefen, Cabinet Typ, — behaltet den Namen: „Double Oven Cabinet" — welches der Küchenofen ist, den Ihr früher oder später kaufen werdet.

Und Ihr werdet niemals wissen, wie wenig Arbeit das Kochen verursacht, und wieviel Zeit und Geld Ihr wirklich erspart, bis Ihr rauchlose Feuerung in einem der neuen Oefen vom „Double Oven Cabinet" Typ benutzt.

In Erwartung der Nachfrage in dieser Saison haben wir 30,000 Oefen allein von dieser Art gebaut. Wir wünschen, daß Ihr dieselben in einem unserer Läden oder Agenturen besichtigt, und wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, telephonirt oder schreibt, und wir senden Euch vollständige Informationen und Preise.

Wir verkaufen diese Oefen zu mäßigen Preisen für Baar oder monatliche Abzahlungen und in jedem Falle liefern, errichten und verbinden wir dieselben vollständig frei.

The Peoples Gas Light & Coke Company, Peoples Gas Building, Michigan Boulevard.— Telephone Randolph 4567.

Ein Lebensbekenntniß Tolstois.

In der französischen Zeitschrift „Je Sais Tout" veröffentlicht Leo Tolstoi ein Bekenntniß über sein Leben, das in der Einfachheit seiner Sprache, die dabei doch nichts von der Wucht der früheren Jahre verloren hat, doppelt ergreifend wird. „Ich fühle," so sagt der große Philosoph, „wie sacht und unaufhaltsam in mir jedes Interesse nicht nur an meinen eigenen Freuden und Leiden, sondern auch an dem Glück meines Volkes, an dem Wohl der Menschheit erstirbt. Ich kann mich längst nicht mehr mit der Hingebung vergangener Jahre der Vertheidigung des gemeinen Wohls widmen, ich kann mich nicht mehr für die Nothwendigkeit des Schulunterrichts begeistern und gegen die Ausbreitung der Armuth kämpfen. Es scheint mir sogar, als würde ich immer gleichgiltiger gegen die Frage, ob sich das Reich Gottes unter uns verwirklichen wird. — Als ich diesen Wechsel im Zustande meiner Seele festgestellt hatte, habe ich über den Grund nachgedacht und bin zu folgender Erkenntniß gekommen: Jeder Mensch durchläuft während seiner geistigen und moralischen Entwickelung drei Phasen. Ich sehe mich gegenwärtig in der dritten. Während seiner ersten Phase lebt der Mensch nur sich selbst, seinen Leidenschaften und seinen Gelüsten. Er denkt nur daran, zu essen, zu trinken, zu genießen und Ruhm und Ehre einzuheimsen. Bis zu meinem 30. Lebensjahre, bis zu meinem ersten weißen Haar war auch ich so beschaffen. Andere lassen diese Periode ihres Lebens schneller hinter sich. Als ich so weit gelangt war, begann ich, an das Glück meiner Nächsten, an das Glück der Menschheit zu denken. Meine Hauptthätigkeit galt damals der Einrichtung von Volksschulen; doch hatte sich die Neigung dazu schon in den Jahren meiner egoistischen Lebensepoche gezeigt. All diese Interessen verschwanden während der ersten Jahre meiner Ehe, um mit neuer Kraft wiederzukehren, als ich die Nichtigkeit des irdischen Lebens erkannte. Meine religiösen Gefühle gipfelten ganz in der Suche nach dem Glück dieser Welt und nach einem Wege, der zur Gründung des Reiches Gottes hinieden führen sollte. Auch diese Sehnsucht fühle ich jetzt in mir ersterben. Wenn ich den Seelenzustand betrachte, in dem ich mich heute befinde, so sehe ich, daß er auf einer ganz neuen Basis ruht. Es ist nicht mehr das Streben nach Vollkommenheit in moralischer Hinsicht, es ist ganz etwas anderes: ich will es die Sehnsucht nach göttlicher Reinheit nennen. Ich empfinde deutlich, wie diese Sehnsucht, die seither alle anderen in mir ersetzte, mein Dasein ebenso reich macht, wie es während der vorhergehenden Epochen war. Ich drücke mich vielleicht nicht genügend klar aus, aber so fühle ich in der That. Als ich das Interesse für mein persönliches Leben und Handeln verlor und zugleich entdeckte, daß mein religiöses Streben, d. h. die Thätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit, noch nicht in mir erwacht war, erschrak ich tief, aber ich beruhigte mich, als ich sah, wie dieses letztere Gefühl die Oberhand gewann. Ganz dasselbe geschieht mir heute wieder. Während der leidenschaftliche Wunsch, die Menschheit glücklich zu machen, allmählich in mir erlischt, überfällt mich oft eine Art tiefer Furcht, wie wenn ich mich vor einer weiten Wüste befände. Aber meine Sehnsucht nach einem neuen Leben und meine Anstrengung, mich darauf vorzubereiten, ist schon an die Stelle meines früheren Seelenzustandes getreten. Indem ich mich für ein neues Leben vorbereite, erreiche ich zugleich das Ziel vergangener Zeiten: das Glück der Menschheit. Ich erreiche es mit größerer Sicherheit als zu jener Zeit, in der es mein sehnsüchtigster Wunsch war. Indem ich Gott zu erreichen suche, indem ich in Gott das göttliche Prinzip begreife, verwirkliche ich das Glück der Allgemeinheit und mein eigenes Glück. Und alles dies geschieht ohne Hast, ohne Unterlaß, ruhigen Geistes und voll jubelnder Freude."

— Verrathen. — Onkel: Was, hier ist kein Zimmer aufgeräumt, und ihr Kinder seid heut' wohl noch nicht mal gewaschen und gekämmt worden? — Kinder: Nein, — Mama erwartet ja erst morgen Besuch!

— Vertrauter Rath. — Neuer Beamter: Wenn ich nur wüßte, warum es mir gar nicht gelingen will, die Gunst des Herrn Bureauchefs zu erringen. — Aelterer Beamter: Im Vertrauen gesagt, Herr Kollege, Sie arbeiten zu gewissenhaft; Sie müssen auch hier und da einen Fehler machen, denn wenn sich unser alter Herr nicht ärgern kann, dann wird er grantig!

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

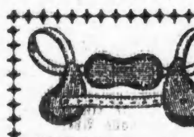
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstrationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung enkl. Medizinen

Nur drei Dollars

der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Kranke Füße.

Etwas Neues! — Hühneraugen, Frostbeulen, Schwielen, Warzen u. s. w.—Haus-Behandlung. Vollständig zu $1.00.—Büchlein 2c.—Leroy R. Dago, Spezialist für Fußleiden, 98 Mentor Bldg., Chicago, Ill. 4fb,difrson,13t



Gut passende Bruchbänder
nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.
Untersuchen und Anpassen frei.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Zuverlässige Zahnarbeit. Schmerzlos. Keine Studenten.
Für Leute, die Geld sparen wollen.
Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22k. $2.00	Gold Bridgework..$1.00
Goldfüllungen... .50	Silberfüllungen .25
Neu-Emaillirung 1.50	AlveolarBridgework 3.00

Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00
Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.
Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt **Frei!**
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Union Dental Co.,
(Etablirt 15 Jahre.)
289 Wabash Avenue, Zweiter Floor.
S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abend. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr. 4fb,frsondi,*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Mannesschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Sag im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.
Aal.sod*X

Fragt nach unserem deutschen Verkäufer.

Warum dieser Kleider-Laden so schnell gewachsen ist.

Sie wissen, es gibt hier in Chicago eine Masse Millionäre im Kleider-Geschäft. Ungefähr 12 Jahre zurück war es mir möglich, mit $55.00 in das Spiel der Prinzen des Kaufmannsstandes einzutreten. Ich begann mit Ausstattungswaaren, dann Hüten, dann Schuhen und zuletzt Kleidern. Ich bin ungefähr 6 Jahre im Kleidergeschäft und habe den Umsatz des Geschäfts auf über eine halbe Million Dollars gebracht. Sie werden doch nicht für eine Minute glauben, daß mir dies gelungen ist, indem ich gewöhnliche Taxirungen machte; nein, ich gab außergewöhnliche Werthe und noch mehr, ich hielt mein Versprechen. Wenn ein Hut, Schuh oder selbst ein 6-Cent Strumpf, eine $3.00 Hose oder ein 10.00 Anzug nicht zur Zufriedenheit ausfiel, und mir Gelegenheit gegeben wurde, habe ich es gut gemacht. Erstens habe ich alle Waaren zum rechten Preise verkauft und alle Fehler verbessert. Ich fühle, daß meine Angestellten ebenso viel mit dem Erfolg des Geschäfts zu thun haben als ich; sie behandeln meine Kunden gut, wie auch ich sie richtig behandele. Sie mögen einen Anzug benöthigen, und wenn so, sollten Sie in Ihrem eigenen Interesse Geld ersparen, und das wenigste, das Sie thun können, ist, diesen Laden zu besichtigen; wirklich, ich erwarte, daß Sie kommen. Ich verkaufe die Waaren unter meinem eigenen Namen, und zwar preiswerth. Ich zeige des Fabrikanten Namen nicht an. Sie kennen mich, wenn nicht, sollten Sie es, und meine Garantie ist alles, was ein Mann gebraucht. Kommen Sie morgen, drei Thüren führen in mein Geschäft; wenn Sie weiter nichts thun, als zu einer Thür herein und zur anderen wieder herausgehen, bin ich auch zufrieden.

Seidegefütterte Anzüge 15.00

Diese seidegefütterten $15.00 Anzüge erfreuen sich großer Nachfrage diese Saison. Meine Nachbarn wundern sich, wie ich dieselben für $15.00 verkaufen kann. Sie schauen jeden Tag in meine Fenster; angenommen, Sie, der Träger, schauten auch in meine Fenster und sehen, was Sie davon halten. Sie sind aus schönem Kammgarn und hübschen grauen Cashmeres gemacht, gut angefertigt und schön besetzt. Kein Mann in Chicago, mag er sein wer er will, braucht sich zu schämen, einen dieser $15.00 Anzüge zu tragen. Ich hoffe, daß Sie sich die Mühe nehmen und dieselben besichtigen, anprobiren und untersuchen, bringen Sie Ihre Frau mit, wenn Sie eine haben. Meine Verkäufer werden Sie nicht zum Kaufen drängen, weil Sie doch kaufen werden, wenn Sie soweit sind, und Sie werden von mir kaufen.

Samstag-Bargains.

Bargains für Samstag werden dieselben sein wie letzten Samstag, weil die letzten Samstag-Bargains eine große Menge brachten. Dieselben sind wie folgt: Ich finde, es bezahlt sich, diese Bargains zu geben, da sie Hunderte von Leuten zum ersten Male nach meinem Laden bringen — die Wahrheit meiner Anzeigen für zukünftige Zeiten. Ich bin gezwungen, eine Grenze betreffs der Einkäufe meiner Kunden zu ziehen, um mich vor Wiederverkäufern zu schützen, welche nach diesen Bargains senden. Morgen verkaufe ich eine Partie neuer, frisch empfangener 50c „President" Hosenträger für 35c. Auch eine Partie dieser schwarzen nahtlosen 2 für 25c Strümpfe für 6 Cents. Nun, mein lieber Mann, das mag Sie überraschen, aber diese Strümpfe sind wirklich gut genug für jedermann — sie sind wunderbar. Ich werde eine Partie neuer Faltenbusenhemden zu 95c verkaufen, sie sind ungewöhnlich preiswürdig. Ich glaube, Sie können dieselben Hemden drei Blocks von mir an Jackson Blvd. für 1.50 und 2.00 sehen, da sie dieses werth sind. Morgen, wie gewöhnlich, werde ich alle die neuen Frühjahrs-Facons in steifen und weichen Hüten, immer für 2.00 verkauft, und manchmal zu 2.50, für 1.65 verkaufen. Auch werde ich Ihnen tausend Paar Lackschuhe, Vici Kid, Box Calf — lohfarbig und schwarz — zu 2.50 das Paar offeriren. Deshalb, Männer, könnt Ihr in meinem Laden für 20.00 eine Ausstattung kaufen, die Euch durch ihre Güte ermöglicht, irgendwo eine Stellung anzutreten.

Tom Murray

Offen bis 10 Uhr Samstags. Jackson Ecke Clark.

TAUSIG FURNITURE CO.

Zwei Läden:

North Ave. & Larrabee Str. LINCOLN AVENUE und IRVING PARK BOULEVD.

$18.75

Dieser große „Acorn" Koch-Ofen mit 6 Löcher und Duplex Rost und großem Feuer-Herd. 18-zölliger Backofen, — regulärer $28.50 Werth.

Wir führen das größte Lager von „Go-Carts" auf der Nordseite. — Gummi-Räder, garantirt für ein Jahr; Preise aufwärts von........ $4.25

Wir laden zur Besichtigung unseres prachtvollen Lagers von Parlor-Möbeln, Betten und thatsächlich Allem, was für ein Heim nöthig ist, ein. — Preise und Bedingungen sind die günstigsten.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

Finanzielles.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Leset die „Sonntagpost".

Auf der Vogelinsel Halifax.

Lüderitzbucht, Südwestafrika, im Januar.

Etwa zwei Kilometer südlich von der Diazspitze liegt ganz dicht dem Lande vorgelagert die britische Insel Halifax, die man sowohl auf dem Landwege auf der Karre oder im Sattel — mit nachfolgendem Uebersetzen zwischen den Klippen des schmalen Kanals — wie auch ganz auf dem Seeweg von Lüderitzbucht aus erreicht. Wir wählen letztere Beförderungsart und dampfen an einem heiteren Morgen aus dem im Morgendunst daliegenden Roberthafen in die leicht gekräuselte Bucht hinein. Einen Augenblick stoppen wir an der Landebrücke der Diazhalbinsel, um ein Schleppboot zurückzulassen, das einige Male in der Woche Zement und Wasser nach der Halbinsel bringt; haben doch schon die Arbeiten an dem neuen Leuchtthurm begonnen, der an Stelle des 1903 errichteten, gänzlich unzulänglichen kleinen Thurmes ein auf 21 Seemeilen leuchtendes Feuer zeigen soll. Er erhält 50 Meter Höhe über Mittelhochwasser und wird, selbst 80 Meter hoch, den Seefahrern bei Tage eine gute Ansteuerung ermöglichen, dagegen bei Nacht ein weit sichtbares Erkennungszeichen abgeben. Infolge der oft schweren Nebel ist es ferner mit Freuden zu begrüßen, daß nun eine pneumatische Sirene hergerichtet werden soll, die auf dem Kreuzfelsen ihren gellenden Warnruf erschallen lassen wird. Recht dicht pflegen sich gerade vor der Einfahrt zur Bucht und namentlich bei der Diazhalbinsel die Nebel zu lagern, und oft sitzt man bewegungslos in einer dichten Nebelbank, während die meist nebelfreie Bucht im hellsten Sonnenglanz erstrahlt.

Die Diazhalbinsel trägt ihren Namen nach Bartolomeu Diaz, dem kühnen portugiesischen Afrika-Umsegler, der auf dem Wege nach Indien wie auf vielen vorspringenden Punkten der langen afrikanischen Westküste auch hier auf einem hohen Felsen in der Form eines Steinkreuzes gewissermaßen einen Wegweiser hinterließ. Nunmehr soll das Original im Kapstädter Museum sein, doch schmückt ein einfaches Kreuz jenen felsigen Punkt, der den Gewalten der rastlosen See seit Jahrtausenden getrotzt hat und jetzt zum Ziel vieler Ausflüge aus Lüderitzbucht gewählt wird, weil man dort, namentlich an stürmischen Tagen, den vollen Anblick der aufgeregten See genießen kann, die mit ungebrochener Kraft Brecher auf Brecher gegen die wildzerklüfteten Klippen schleudert und sie oft mit Gischt überschüttet. Unser Dampfer verläßt die geschützte Sturmvogelbucht und erreicht gleich nach Umfahren der zerrissenen Halbinsel den offenen Ozean, der durch verstärkte Schiffsbewegung seine Kraft zum Bewußtsein bringt, aber heute in langer, ruhiger Dünung gleichsam nur athmet. Zwischen Diazspitze und Halifax sind anscheinend große Fischzüge nichts Seltenes, denn oft genug bemerkt man Reihen von Delphinen und Schaaren von Taucherenten und weißbeschwingten Möwen, und häufig genug taucht dann auch der schwarzglänzende Rücken eines Wales auf. Eine andere Vogelart mit schwarz und weiß gesprenkeltem Kopf fesselt nun in zunehmendem Maße unsere Aufmerksamkeit, Pinguine zeigen sich immer häufiger auf der See, um sich bei Annäherung des Schiffes durch blitzschnelles Untertauchen den Blicken zu entziehen. Diese Vögel bevölkern in großen Schaaren die der Küste vorgelagerten britischen Inseln, die sich in See durch den scharfen, durchdringenden Geruch ihres Guanos schon von weitem bemerkbar machen. Wir stoppen nun auf der nach Süden geschützten Reede von Halifax und lassen uns nach einer kleinen Felsbucht ausbooten, wo uns der Vogelwärter, ein alter englischer Seebär, begrüßt, der schon seit Jahr und Tag auf dieser Vogelkolonie haust und die Aufsicht über die beiden benachbarten in der Lüderitzbucht liegenden Inseln führt.

Unter seiner Führung unternehmen wir einen Rundgang und begeben uns auf die weite Fläche, auf der die Pinguine zu Tausenden sitzen. Ein merkwürdiges Geschöpf, dieser Pinguin! Halb Fisch, halb Vogel, ein Lebewesen, das wohl zu den Vögeln zu rechnen ist, aber nicht fliegen kann, sondern seine Flügelstummel sehr geschickt als Flossen verwendet und damit pfeilschnell unter Wasser sich zu bewegen vermag. Doch wie unbeholfen ist der Pinguin auf dem Erdboden! Seine Fortbewegung ist eigentlich nur ein Watscheln, und doch können die Thiere in der Verfolgung so schnell laufen, daß ein Mann kaum Schritt hält. Wir fanden die Thiere bei allerhand Beschäftigungen. Zahlreiche Hennen waren am Brüten, andere hüteten mit ihren Körpern eben ausgekrochene Junge, während schon etwas ältere Thiere sich zu dichten Haufen ängstlich zusammenschaarten. Ueberall stolzirten zwischen diesen Reihen Hähne umher, und es gewährte einen reizenden Anblick, wenn sie mit einem Fisch oder Fischtheil im Schnabel die jungen Thiere fütterten. Die Pinguine scheinen in einzelnen, ziemlich scharf von einander getrennten Sippen zu leben und fremde Eindringlinge mit scharfen Schnabelbissen zu verjagen. Auch ist ihnen menschlicher Besuch durchaus nicht willkommen, denn ein unfreundliches Geschimpfe erschallt, wenn man sich einer Vogelkolonie nähert. Mit weit vorgestreckten Hälsen, merkwürdigen Lauten — halb Entengeschnatter, halb Eselsgeschrei — stürzen sich die Lagergewaltigen auf den fremden Eindringling, und muß man einen Gang durch die Reihen brütender Hennen unternehmen, so kann man zahlreicher Bisse dieser höchst unliebenswürdigen Damen gewiß sein. Der Vogelmist stellt einen Fischguano dar und wird einmal im Jahre — nämlich im März — zusammengekratzt und in Fässern verpackt nach Kapstadt verschifft, wo er an die Farmer verkauft wird. Einst ging die Jahresausbeute nach London, wo viel bessere Preise — bis zu 19 Pf. St. für die Tonne — bezahlt wurden, doch forderten die kapländischen Farmer diesen Dünger mit einer solchen Entschiedenheit, weil aus Südafrika herrührend, für ihr Gebiet, daß nun alles zu wesentlich niedrigern Preisen nach Kapstadt geht. Auf der kleinen Signalstation, wo munter der rothe Union Jack weht, ist auf einer Tafel zu lesen, daß im Jahre 1866 Kapitän Forsyth R. N. von Halifax sowie den übrigen Inseln im Namen ihrer britischen Majestät Besitz ergriffen habe.

So sanft gestaltet und bequem erreichbar die Nordseite der Insel ist, um so zerklüfteter und unzugänglicher sieht es auf der Windseite im Süden aus, wo tagaus tagein die volle, immer bestehende, mehr oder minder heftige atlantische Dünung gegen die hohen Klippen donnert und rauschend Brecher auf Brecher über glattpolirte Felsen gleitet. In einer scharfen Einbuchtung hat das Schicksal in den 1860er Jahren einen Segler erreicht, von dem nun ein Theil des Deckaufbaues die enge Behausung des Vogelwarts bildet. Die Verproviantirung der Insel erfolgt alle Monate von Kapstadt aus, wogegen die Versorgung mit Wasser von Lüderitzbucht vorgenommen wird. Wir verabschieden uns vom Vogelwart und kehren an Bord zurück. Mittlerweile hat sich der übliche Mittagswind erhoben und mancher Spritzer fegt über uns beim Kreuzen des Lüderitzhafens hinweg, aus dem der Wind gewöhnlich weht.

Wenn es in den Tiefen gärt...

A. Hemberger in der Frankfurter Ztg.

Ein Versammlungssaal in einer Frankfurter Vorstadt. Von den Wänden glotzt noch in närrischer Buntheit verschlissene Fastnachtsherrlichkeit. Die Tische sind ungedeckt, und eine einzige, schwere Dunstwolke brütet über der dichtgedrängten Menge, hüllt die Galerie in Nebel, legt sich um die elektrischen Lampen. Eine dumpfe Ruhe, drückend und schwer wie die Luft; man hört kein Lachen. Scharfgeschnittene, kantige, finstere, unrasirte Männerköpfe starren nach der Tribüne, Frauen in bloßem Kopf sitzen still, die rothen Hände im Schoß.

Die Glocke des Einberufers ertönt; es ist, als ob der heisere Schall sich nur mühsam den Weg durch Dunst und Qualm bahnen könnte. Rasch sind die Formalitäten der Bürowahl erledigt; die Leute, die da unten sitzen, haben Uebung in derlei Dingen. Und nun tritt der Redner an das Pult. Eine gedrungene Gestalt, glatt rasirt bis auf das kurze englische Bärtchen, mit energischen Zügen, den Kneifer auf der Nase. Der Habitus des Parteijournalisten und -Redners. Er kennt sein Publikum. Scharf und schneidend klingt sein unschönes, aber geübtes Organ in die Hörerschaft hinein. Nicht immer ganz korrekt formen sich die Sätze, aber wie er abgegriffene Gedanken umknetet, pointirt und den Hörern ins Gesicht wirft, das geht auf die Nerven. Man fühlt genau, wie die psychische Temperatur der Masse da unten sich erhitzt; immer lauter, immer erregter werden die Zwischenrufe. Und immer abrupter formen sich dem Redner die Anklagen, immer formloser fliegen die Sätze heraus, die tiefsten Haß gegen die herrschende Klasse und ihre Werkzeuge in sich bergen. Das Publikum sitzt wie im Bann, bis ein handfester Genosse seiner Erregung Luft macht, und minutenlanges Klatschen, einem Aufathmen gleich, die Funktionen dieses großen Körpers Publikum wieder in Ordnung bringt. Das Schauspiel wiederholt sich immer rascher, in immer kürzeren Abständen, bis zum Schluß die große Pointe wie eine Riesenfaust in die Höhe wächst: „Macht gegen Macht — Volksmacht gegen Schergenmacht!" Es ist ein Sturm, der durch das Haus geht; der große Körper zittert in Leidenschaft.

Die Glocke des Vorsitzenden ertönt, der die — ach, so nebensächliche Resolution bekannt gibt und dann dem ersten Diskussionsredner das Wort ertheilt. Ein junger Mann, gewandt und geübt im Ausdruck, schildert nicht ohne Humor seine Erlebnisse und wirkt so etwas kalmirend. Aber dann schleudert er die Phrasen knüppeldick auf den so gut bereiteten Boden, und auf's Neue erzittert der Körper. Ein Zweiter. Ein Mann, der sich auf kommunale Sachen versteht. Glatt und gewandt stellt er gründliche Abrechnung mit dem Stadtregiment in Aussicht ohne viel Erfolg. Denn die Hörer unten denken an anderes, als an Redekämpfe im Rathhaus. Ein Dritter. Fast ein Knabe noch, hochaufgeschossen. Spricht unbeholfen über Mißhandlungen, die er erlitten. Einige lachen, denen der schwäbische Dialekt gefällt. Dann aber kommt ein fast tragischer Moment: „In wenigen Tagen," schreit dieses halbe Kind, und wirft die Rechte hoch in die Luft, „werde ich einen Schwur zu schwören haben — ich nenne ihn nicht, denn Sie kennen ihn alle! Aber das ist gleichgiltig. Mögen sie mich mit buntem Tuch umwickeln — Treu und fest, das gelob' ich, werde ich zu unserer Fahne stehen!" Das packt! Das ist wie die Introduktion zu einer Tragödie. Denn es ist keiner in diesem wahnsinnig heißen Saal, der nicht wüßte, was diesem Knaben bevorsteht, wenn er seinem Schwur treubleibt.

Es ist zu Ende. Eine kurze Aufforderung folgt, sich ruhig zu verhalten, nicht zu demonstriren, ehe die Partei ruft. Die Massen räumen fast schweigend den Saal, sind draußen in wenigen Minuten von den dunkelgähnenden Seitenstraßen aufgesogen. Und es bleibt einem das Gefühl: hier liegt ein ungeheurer Zündstoff.

* * *

Auf der Zeil kurz nach ½11 Uhr Nachts. Die Massen, viel Mob, der nicht etwa in den Versammlungen war, sondern aus allerlei Schlupfwinkeln kommt, wachsen aus der Altstadt herein, stauen sich. Man weiß nicht immer weshalb. Es sind merkwürdige Leute unter ihnen: Gesichter, die man tagsüber nie sieht. Ohne Ueberrock, die Hände in den Hosentaschen. Fahle Züge, lauernde Augen. Plötzlich steht eine Schutzmannskette quer über die Straße. Im Augenblick, da ich Helmspitzen und Sturmketten im Lichte blitzen sehe, pfeift jemand irgendwo. Und ein paar dünne Stimmen schreien „Pfui!" Es verhallt fast in dem Gewoge der Menge. Da drängt der Strom vor mir zurück; ich sehe ein halbes Dutzend Schutzleute auf das Trottoir stürzen, die Seitengasse hinein. Da blitzt ein Säbel, da noch einer. „Sie ziehen schon wieder blank!" sagt Jemand ärgerlich neben mir. Im Augenblick höre ich ein paar Schreie; gleich darauf kommen die Schutzleute zurück, stecken den Säbel in die Scheide und bilden wieder ihre Kette quer über die Straße.

Wir gehen weiter, durch die Schutzmannskette. Die Leute stehen starr, scheinen nicht nach rechts und nicht nach links zu blicken. Da vorne sind auch Berittene und weiter Schutzleute, Schutzleute, Schutzleute. Wieder ein paar Pfui-Rufe, wieder jene rasche, raubvogelartige Bewegung unter den Schutzleuten. Plötzlich knallt ein Schuß. Und noch einer, noch einer, noch einer. Kurz, scharf, man kennt das Gebell dieser beißenden Browninghunde. Ich habe im Augenblick das Gefühl, als sähe ich Blut. Die Menge ist im Augenblick wie angefroren. Einer fragt dann: „Wie viele Schüsse sind gefallen?" Niemand weiß es mit Bestimmtheit. Nur weiß man plötzlich, daß man vorwärts muß. Eine wilde Erregung zittert über der Straße. Da fliegt das Wort uns entgegen: „Ein Schutzmann hat einen Messerstich in die Lunge bekommen und einen jungen Burschen niedergeschossen." Man hört, noch mehr Leute seien verwundet worden. Hinter mir schreit einer laut: „Das ist der Janhagel, der hier randalirt. Den Burschen geschieht's ganz recht, wenn sie Hiebe kriegen." Während wir langsam vorwärtsgehen, fährt uns der Rettungswagen entgegen und wieder drängt sich's mir auf: Blut ist geflossen in dieser Nacht. Mag sein: Das Blut eines Schuldigen, aber es ist doch Menschenblut, rothes, warmes Menschenblut. Und vielleicht nicht das letzte.

Da und dort das bereits gewohnte Schauspiel: blitzartig stürzt die Schutzmannschaft mit gezogenem Säbel auf ein demonstrirendes, fliehendes Häuflein, und zuckt ebenso rasch wieder zurück. Langsam fängt die Menge an, dünner zu werden und mit einem Male sind die Schutzleute verschwunden. Da und dort stehen lebhaft debattirende Gruppen, aber zu demonstriren gibt es nichts mehr. Die Nacht hat ihre Opfer.

Das Frühstück im Bett.

Aus London wird geschrieben: „Vor zehn Jahren wurden in England die Leute, die ihr Frühstück im Bett einnahmen, in drei Kategorien getheilt: Kranke, die nicht aufstehen konnten; Frauen, die für äußerst faul galten, und Leute, die nach einer durchschwärmten Nacht die wohlverdiente Ruhe in der Früh genossen. Heutzutage verhält sich die Sache anders. Die Mode, im Bett zu frühstücken, wird immer populärer und es wird jeder Frau die Wahl überlassen, ob sie das Frühstück mit den anderen Hausgenossen im Speisezimmer einnehmen will, oder ob ihr die Einsamkeit in den ersten Stunden des Tages lieber ist. Man findet daran nichts Extravagantes mehr und bei den hier so beliebten „Wochenende"-Besuchen und Countryparties ist das erste, wonach die Wirthin ihre Gäste am Abend fragt, ob sie lieber unten oder in ihrem Schlafzimmer frühstücken. Die Aerzte finden, daß es der Gesundheit der Frau sehr zuträglich ist, sich vor einem geschäftigen Tag in der Früh ordentlich auszuruhen. Sie kann ungestört ihre Zeitungen lesen, ihre Korrespondenzen erledigen und sich den Plan für den ganzen Tag entwerfen. Es gibt viele Damen, die diese eine einsame Mahlzeit für die angenehmste im Tage halten und bei der sie der englischen Sitte gemäß auch den meisten Appetit entwickeln. Das Bad zuerst und das Frühstück — das ist jetzt der ideale Tagesanfang. Diese Sitte hat die Industrie ziemlich gefördert, denn in einem fashionablen Hause gehört jetzt zu jedem Schlafzimmer ein eigenes Frühstückservice, das mit den Tapeten und der Einrichtung in Farbe und Muster übereinstimmt. Auch die Nachfrage nach Negligés, Schlafröcken und Morgenröcken hat sich gesteigert und es wird damit viel Luxus getrieben, besonders mit den Morgenhäubchen, die wahre Gedichte aus Spitzen, Tüll und duftigen Bändchen sind."

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von........49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von........98c
Gutes Stahlband, einseitig........$1.00
Gutes Stahlband, doppelt........$2.00
Hartgummi-Band, einseitig........$1.95
Hartgummi-Band, doppelt........$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von........$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.

Offen täglich bis 8:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können.

Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden. Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

Kauft jetzt während unseres speziellen Oster-Verkaufs

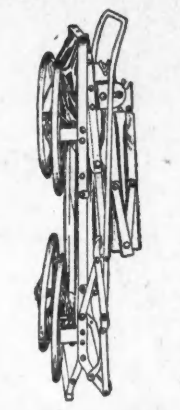
Prachtvolle Prämien mit jedem Einkauf

Zieht Vortheil aus unseren speziellen Offerten und aus unseren liberalen Kredit-Bedingungen.

Unsere spezielle Folding Go-Cart

Neueste Mode, überzogen mit Royal Skin, werth doppelt, speziell für.......... 5.00

Leichte Zahlungen: 50c die Woche.



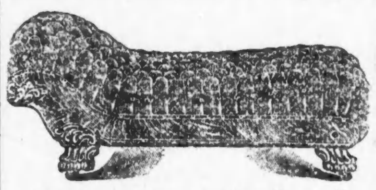
Dieser Pedestal Auszieh-Tisch

Speziell für uns gemacht, hübsch polirt, aus hartem Eichenholz hergestellt, modern und massig, ist 22.00 werth, speziell für.......... 15.75

Leichte Zahlungen: $1.75 Baar, 50c die Woche.

3 Zimmer vollständig ausgestattet 64.50
$5 Baar, $4 monatlich.

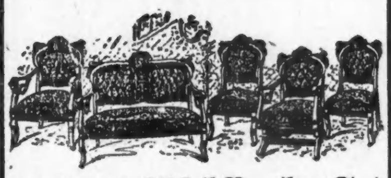
4 Zimmer vollständig ausgestattet 84.50
$8 Baar, $5 monatlich.



Unsere spezielle Couch

Speziell für uns gemacht. Ueberzogen mit echtem Royal Skin, auf garantirten Stahl-Sprungfedern. Werth 25.00, während dieses Verkaufs.......... 14.75

$1.75 Baar, 50c die Woche.



Dieses 5-Stück Parlor Set

Ueberzogen mit modernem Verona-Velour, auf Stahl-Sprungfedern, speziell.......... 19.75

Leichte Zahlungen: 75c die Woche.

Kauft Eure Carpets in der Union Furniture & Carpet Co.

Zwei Läden — THE Union FURNITURE & CARPET CO. — Zwei Läden

1180—1182 Milwaukee Ave., nahe Division Str.
4705—07—09 South Ashland Ave., nahe 47. Str.